

SO SCHNELL SCHAFFT ES
IHR UNTERNEHMEN AUF DIE TITELSEITE
DER MEMO-STICK –
WERBUNG, DIE KLEBEN BLEIBT

DEWEZET

Werbung, die kleben bleibt

DEWEZET

PYRMONTER NACHRICHTEN

LÜGDER NACHRICHTEN · DIE ZEITUNG FÜR BAD PYRMONT UND UMGEBUNG

Dienstag, 19. Oktober 2021

Nr. 244 • 174. Jahrgang • 1,70 €



WEIHNACHTSMARKT

Hameln sagt Ja

Wie die Regeln sein sollen,
lesen Sie auf Seite **HAMELN | 10**

FOTO: ARCHIV/DANA

Ex-Minister Powell stirbt trotz Impfung

WASHINGTON. Der frühere US-General und Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Er war 84 Jahre alt und laut seiner Familie vollständig gegen Covid-19 geimpft; er hatte seit längerem gesundheitliche Probleme. Powell – Sohn jamaikanischer Einwanderer – wurde 2001 als erster Schwarzer US-Außenminister, 2004 verzichtete er auf den Posten. Seine Amtszeit war überschattet vom Kampf gegen den Terror und den Kriegen in Afghanistan und im Irak. Sein Werben für den Militäreinsatz gegen Iraks Diktator Saddam Hussein bereute Powell später. **dpa** **» BLICKPUNKT | 2**



Colin Powell †

FOTO: DPA

Diesel so teuer wie noch nie in Deutschland

Automobilclub und Politiker fordern eine Entlastung der Pendler

VON THERESA MÜNCH
UND CHRISTOF RÜHRMAIR

Seit Monaten steigen die Kosten an den Zapfsäulen der Tankstellen, jetzt werden Preisrekorde geknackt: Diesel ist in Deutschland so teuer wie noch nie. Und für Superbenzin ist der Höchststand von 2012 nicht weit entfernt.

HANNOVER/MÜNCHEN. Der Preis für Diesel lag am Sonntag im bundesweiten Schnitt bei 1,555 Euro pro Liter. Damit wurde der Rekord vom 26. August 2012 übertroffen. Super der Sorte E10 kostete 1,667 Euro pro Liter – nur noch 4,2 Cent unter dem Höchststand vom 13. September 2012. Der Automobilclub ADAC mahnt eine Entlastung für Pendler an. Aus Niedersachsen gibt es Forderungen nach einer höheren Pendlerpauschale.

„CO₂-Abgabe und Rohölnachfrage treiben den Spritpreis derzeit in die Höhe und belasten Privathaushalte und

Unternehmen“, stellt der niedersächsische Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU) fest. Mobilität dürfe kein Luxus werden – gerade auf dem Land gebe es zum Pkw mit Verbrennungsmotor bislang kaum Alternativen. „Bei weiterhin rasant steigenden Spritpreisen muss die Bundespolitik handeln und an anderer Stelle für Entlastung sorgen, etwa durch eine höhere Pendlerpauschale“, meint Althusmann. Ähnlich äußerte sich Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) in der „Welt“. Bereits mit Einführung des CO₂-Preises sei die Pendlerpauschale erhöht worden. „Bleibt der Treibstoff auf einem so hohen Preisniveau, wird es ähnliche Lösungen geben müssen“, so Weil.

Es sei „schwer erträglich“, dass Mobilität für viele nicht mehr bezahlbar sei, sagt die Sprecherin des ADAC Niedersachsen, Christine Rettig. „Die Pendler werden am meisten belastet.“ Die Politik müsse



Knapp 1,60 Euro kostete der Liter Diesel am Montag in Hameln.

FOTO: DANA

das jetzt regulieren. ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand warnt davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreissteigerung davon aus –, dass ein noch schneller ansteigen-

der CO₂-Preis vom Tisch ist.“ Das fordert auch das Gütergewerbe. „Man müsste überlegen, ob man die Erhöhung der CO₂-Steuer zum 1. Januar aussetzt“, sagt Christian Richter, Landesgeschäftsführer der Fachvereinigung Güterkraftverkehr des Gesamtverbandes Verkehrsgewerbe Niedersachsen. Der Dieselpreis sei von September 2020 bis September 2021 um rund 37 Prozent gestiegen, die Gesamtkosten für das Gewerbe stiegen damit um rund 9 Prozent. „Es besteht dringender Handlungsbedarf.“ Richter verweist auf den Preisvorteil für osteuropäische Konkurrenten beim Kraftstoff.

Der Ölpreis zieht mit dem Wiedererstarren der globalen Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt.

» KOMMENTAR | 2

Ihre Malerarbeiten!
- unsere Aufgabe!
Ausführung sämtlicher
Maler- und
Tapezierarbeiten für
jeden Anspruch.

Volker Semper GmbH
Malermeister
HM • Aubuschweg 4 • ☎ 95 69 11
www.maler-semp.de

HEUTE	MORGEN
16° 14°	20° 12°

DER TAG HEUTE

Polens Ministerpräsident Mateusz Morawiecki will im Europaparlament die Entscheidungen in seinem Land zu Rechtsfragen verteidigen. Das polnische Verfassungsgericht meint, dass Teile des EU-Rechts nicht mit Polens Verfassung vereinbar seien. An der Plenardebatte wird auch EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen teilnehmen.

Das Europäische Parlament befasst sich mit dem Etatplan für 2022 und der Bekämpfung von Geldwäsche und Steuerhinterziehung.

Der Ausschuss zur Kapitalkapital-Attacke in Washington stimmt über das weitere Vorgehen im Fall Steve Bannon ab. Der Donald-Trump-Vertraute weigert sich, mit dem Ausschuss zusammenzuarbeiten. Es geht um die Erstürmung des US-Parlamentsgebäudes durch Anhänger des bisherigen Präsidenten.

Zum Schutz der Ostsee startet eine internationale Ministerkonferenz in Lübeck. Ziel ist es, ein neues Maßnahmenprogramm zu verabschieden.

Ihre Prognose zur Wirtschaftsentwicklung und zu den finanzpolitischen Herausforderungen bis 2060 legt die OECD vor, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Queen Elizabeth II. gibt einen Empfang im Schloss Windsor anlässlich des Globalen Investment-Gipfels.

„Demokratie schützen - jetzt!“ – die Amadeu-Antonio-Stiftung veranstaltet einen Aktionstag gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus.

Der Prozess gegen eine frühere KZ-Sekretärin in Itzehoe wird fortgesetzt. Der 96-Jährigen wird Beihilfe zum Mord in mehr als 11000 Fällen vorgeworfen. Am ersten Verhandlungstag war sie nicht erschienen; sie wurde nach ihrem Aufgreifen für fünf Tage in Untersuchungshaft genommen.

BÖRSE

DAX	DOW J.	EURO
15474	35259	1,16



LESER-SERVICE

Anzeigen: (0 51 51) 200-666
Abo-Service: (0 51 51) 200-777
Redaktion: (0 52 81) 93 68-616
Geschäftsst.: (0 52 81) 93 68-0
Internet: www.dewezet.de



4 194357 601709 20042

Richterwahl: Retourkutsche aus Polen

Regierung in Warschau will gegen Deutschland vor den Europäischen Gerichtshof ziehen

VON DORIS HEIMANN

WARSAU/BERLIN/LUXEMBURG. Polens nationalkonservative PiS-Regierung baut das Justizwesen seit Jahren um. Kritiker werfen ihr vor, Richter unter Druck zu setzen. Die EU-Kommission hat wegen der Reformen mehrere Vertragsverletzungsverfahren gegen Warschau eröffnet und Klagen beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) eingereicht. Nun dreht Polen gegen Deutschland den Spieß um und fordert eine Überprüfung des Systems zur Nominierung von Richtern am Bundesge-

richtshof. Einen entsprechenden Antrag, den EuGH anzurufen, werde er im Kabinett stellen, sagte Justizminister Zbigniew Ziobro am Montag. Gegen Deutschland solle ein Verfahren angestrengt werden, weil die Politisierung der Richternominierung gegen EU-Verträge verstoße.

Ziobro erklärte, wenn der EuGH versichere, dass die Beteiligung von Politikern an der Auswahlprozedur für Richter in Polen die Unabhängigkeit dieser Richter infrage stelle, dann stelle Polen nun die Frage, welchen Einfluss so eine Beteiligung auf die Unabhän-



Polens Justizminister Zbigniew Ziobro moniert den politischen Einfluss bei der Auswahl der Richter für den deutschen Bundesgerichtshof.

FOTO: DPA

gigkeit künftiger Richter am Bundesgerichtshof habe. Im Juli hatte der EuGH geurteilt, die 2018 eingerichtete Disziplinarkammer an Polens Oberstem Gericht biete nicht alle Garantien für Unabhängigkeit und Unparteilichkeit.

Ausgewählt werden die Mitglieder der Disziplinarkammer vom Landesjustizrat. Der EuGH monierte, der Landesjustizrat sei ein Organ, das „von der polnischen Exekutive und Legislative wesentlich umgebildet wurde“, an seiner

Unabhängigkeit gebe es berechtigten Zweifel.

Ziobro argumentiert nun, in Deutschland würden Richter für den Bundesgerichtshof vom Richterwahlausschuss gewählt, der ausschließlich aus Politikern besteht. Dem Gremium gehören die 16 Justizminister der Länder sowie 16 weitere Mitglieder an, die vom Bundestag bestimmt werden. Damit sei der Ausschuss stärker politisiert als Polens Landesjustizrat, sagte Ziobro. Diesem gehören 17 Richter, sechs Parlamentsabgeordnete sowie zwei von der Regierung entsandte Mitglieder an.

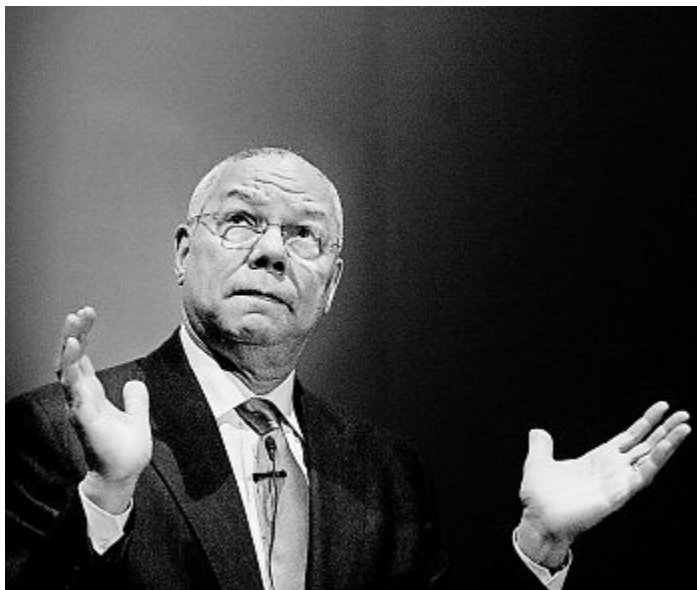
Der geläuterte General

Der ehemalige US-Außenminister Colin Powell ist an den Folgen einer Corona-Erkrankung gestorben

VON KARL DOEMENS

WASHINGTON. Illusionen hat er sich keine gemacht. „Das Ereignis wird einen prominenten Absatz in meinem Nachruf einnehmen“, sagte Colin Powell schon vor neun Jahren in seinen Memoiren voraus. Nun ist der ehemalige amerikanische Außenminister im Alter von 84 Jahren gestorben – und tatsächlich drängt sich die Erinnerung an jenen Februartag im Jahr 2003 auf, als der Ex-General im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen mit fester Stimme behauptete: „Es kann keinen Zweifel geben, dass Saddam Hussein biologische Waffen hat und die Fähigkeit besitzt, sehr schnell noch viel mehr zu produzieren.“

Das war, wie sich später herausstellte, schlichtweg falsch. Doch mit seinem Auftritt lieferte der international angesehene Politiker den Kriegstreibern in der Regierung von Präsident George W. Bush vor der Weltöffentlichkeit eine Legitimation für den Angriff auf den Irak. Powell selber bezichtigte sich später eines schweren Fehlers, weil er den angeblichen Beweisen der Geheimdienste vertraut hatte: „Ich bin am



Sein Werben für den Irak-Krieg bezeichnete Powell als „Schandfleck“ in seiner Biografie.

FOTO: DANIEL OCHOA DE OLZA/AP (ARCHIV)

meisten wütend auf mich selbst, weil ich das Problem nicht gerochen habe. Mein Instinkt hat versagt.“

Einen „Schandfleck“ in seiner Biografie hat Powell 2005 sein Werben für den Irak-Krieg genannt. Doch es wäre ungerecht, das Leben des lange Zeit äußerst populären Politikers alleine durch diesen Blickwinkel zu sehen. Der Nachfahre jamaikanischer Einwanderer hat eine sehr be-

merkenswerte berufliche und politische Entwicklung hingelegt: vom Sohn eines Lagerarbeiters und einer Näherin in der Bronx zum ersten afro-amerikanischen Sicherheitsberater, Generalstabschef und schließlich Außenminister. Und er wandelte sich vom überzeugten Republikaner zum dezidierten Trump-Kritiker und Unterstützer von Joe Biden.

„Ich glaube, dass nicht ich

mich von der Partei entfernt habe, sondern die Partei von mir“, beschrieb Powell in einem Interview 2013 seinen politischen Werdegang. Der begann für den Einwanderer-ohn beim Militär, dessen „Struktur und Disziplin“ er mochte.

Über verschiedene Auslandseinsätze und eine Verwundung im Vietnam-Krieg führte der militärische Aufstieg bis zum Toprang des Vier-Sterne-Generals. Unter Ex-Präsident Ronald Reagan wurde Powell als erster Schwarzer zum Nationalen Sicherheitsberater ernannt. Sein erfolgreicher Einsatz im ersten Golfkrieg bei der Vertreibung des irakischen Diktators Saddam Hussein aus Kuwait machte ihn zum nationalen Helden und so populär, dass Powell Mitte der Neunzigerjahre sogar eine Kandidatur für das Präsidentenamt erwog, die er dann aber doch verwarf.

Der General befand sich bereits im Ruhestand, als Präsident George W. Bush ihn 2001 als Außenminister berief. Powell galt als politisch gemäßigt. Im Ausland hegte man daher große Hoffnungen, dass der erfahrene Politiker die rechten Heißsporne um Ver-

teidigungsminister Donald Rumsfeld ausbalancieren könnte – bis zu jener Rede vor dem UN-Sicherheitsrat.

Tatsächlich hatte sich Powell ideologisch längst in wichtigen gesellschaftspolitischen Fragen von der stetig nach rechts rückenden Republikaner-Partei entfernt. Seine Berufung ins Amt pries er mit der optimistischen Bemerkung: „Es zeigt der Welt, was möglich ist in diesem Land.“ Der Afroamerikaner unterstützte eine Einwanderungsreform und trat für die Einführung der gleichgeschlechtlichen Ehe ein.

Folgerichtig unterstützte Powell im Wahlkampf 2008 den demokratischen Kandidaten Barack Obama. Später stimmte er für Hillary Clinton und Joe Biden, während er Donald Trump als „nationale Schande“ bezeichnete. Nach dem Sturm des von Trump aufgehetzten Mobs auf das Kapitol im Januar dieses Jahres kehrte Powell der republikanischen Partei endgültig den Rücken.

Nach Angaben seiner Familie verstarb der Ex-Außenminister am Montag an den Folgen einer Covid-Infektion. Er soll vollständig gegen das Virus geimpft gewesen sein.

POLITKÖPFE

Neuer Präsident des Kirchentags



Der Ex-Bundesminister **Thomas de Maizière** (67) wurde zum Präsidenten des Deutschen Evangelischen Kir-

chentags gewählt. Er wird die Vorbereitungen für den Kirchentag im Juni 2023 in Nürnberg leiten. De Maizière sprach von „einer globalen Zeitenwende“. Klimawandel, Digitalisierung und Menschenrechte seien nur einige der Herausforderungen. Von 2005 bis 2009 war de Maizière Chef des Bundeskanzleramts, später Bundesinnenminister und Verteidigungsminister. Anfang 2018 schied er aus der Bundesregierung aus.

Diplomatische Eiszeit beendet



Nach zehn Jahren Funkstille ist Schwedens Außenministerin **Ann Linde** (59) wieder zu einem Besuch in Is-

rael eingetroffen. Am Montag besuchte sie zunächst die Holocaustgedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem. Als erstes west-europäisches Land hatte Schweden 2014 offiziell einen Staat Palästina anerkannt – wie zuvor über 130 Länder weltweit. Israel hatte aus Protest seinen Botschafter aus Stockholm zurückbeordert. Mit Lindes Besuch werden die schwedisch-israelischen Beziehungen nun wiederbelebt.

Wegen Fieber im Homeoffice



EU-Parlamentspräsident **David Sassoli** (65) kann diese Woche krankheitsbedingt nicht persönlich an der

Parlamentstagung in Straßburg teilnehmen. Am Wochenende hatte er Fieber bekommen, wie sein Sprecher am Montag mitteilte. Die Sitzungen des Präsidiums sowie mit den Fraktionschefs werde der Italiener aus der Ferne leiten. Sassoli erholte sich in Rom von einer Lungenentzündung, wegen der er bereits vor rund einem Monat im Krankenhaus behandelt worden war. Corona-Tests seien negativ ausgefallen.

Zynische Politik auf Kosten der Migranten

Lukaschenko missbraucht Flüchtende für seine Zwecke – doch er könnte sich verkalkuliert haben

Etwa 25 Iraker und Syrer drängen sich auf der Ladefläche eines Kleintransporters, den Zollbeamte auf der Autobahn 12 kurz hinter der deutsch-polnischen Grenze bei Frankfurt (Oder) anhalten. Allein am vergangenen Wochenende werden in der Region mehr als 400 Migranten von der Bundespolizei aufgegriffen. Bis zu 5000 könnten es im Verlauf des Oktobers werden.

Überall werden die Menschen von der Politik missbraucht. Der belarussische Machthaber Lukaschenko betreibt mit ihnen ein zynisches Reisegeschäft. Die nationalkonservative Regierung in Warschau findet ihre eigene Antwort: Sie erklärt, nur Uniformierte schützen vor Fremden, die der Diktator in Minsk aufs Abendland loslasse. Die in der polnischen

LEITARTIKEL

VON JAN STERNBERG



Hauptstadt ansässige EU-Grenzpolizei Frontex ist an der Grenze unerwünscht. Forderungen nach weiteren Sanktionen gegen Lukaschenko erhebt Polen zwar – wichtiger aber ist Geld für eine „ernsthafte Barriere“ gegen Osten.

Was nicht ganz zu diesem Bild der Härte passt: Nur eine Minderheit der Migranten wird in Polen als Asylsuchende registriert, die Mehrheit lässt man gen Westen ziehen.

Schon gibt es erste Forderungen nach Grenzkontrollen an Oder und Neiße. Nachdem die dem Populismus oft nicht abgeneigte Deutsche Polizeigewerkschaft vorlegte, zog

vornehmlich die AfD nach. Die Antwort auf die Frage, was das bringen soll, bleiben sie schuldig. Bereits jetzt ist die Bundespolizei mit Hub-schraubern, Wärmebildkameras und Pferdestaffeln an der gesamten Länge der Grenze im Einsatz. Die Flüchtenden laufen ihnen oft direkt in die Arme – sie haben ihr Ziel erreicht, können Asyl beantragen, werden gepflegt und untergebracht. Nach Polen abgeschoben wird niemand, der direkt auf der Grenzbrücke angehalten wird. Es fehlt eine konkrete Rücknahmevereinbarung.

Im deutsch-polnischen Grenzraum ist die Erinnerung an die temporäre Schließung der Übergänge im Corona-Jahr 2020 noch frisch. Niemand will diese Situation erneut erleben – auch die verantwortlichen Politiker nicht.

Das Bundesinnenministerium greift dem überforderten Land Brandenburg nun unter die Arme und richtet eine zentrale Anlaufstelle in Frankfurt (Oder) ein. Wie bereits an der Südgrenze in Rosenheim sollen hier alle Ankommenden registriert, getestet und auf die Bundesländer verteilt werden. Die Asylmaschinerie läuft an. Lukaschenko aber könnte sich verkalkuliert haben. Die nächsten Sanktionen könnten die staatliche Fluglinie Belavia hart treffen. Zudem bleiben immer mehr Migranten im Land zurück, die es nicht über die neuen Grenzbefestigungen schaffen. Sie sind die ersten Verlierer dieser zynischen Politik – ebenso wie die Belarussinnen und Belarussen. Sie leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.



ZITAT DES TAGES

Ein Mindestlohn von 13 Euro ist das Maß der Dinge.

Verena Bentele, die Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland e. V., hält die von SPD, Grünen und FDP geplante Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro für zu gering.

Spritpreis steigt weiter

Trotz wachsender Nachfrage wurden die Fördermengen nicht erhöht

Diesel ist so teuer wie noch nie. 1,55 Euro pro Liter hat der ADAC als Bundesdurchschnitt errechnet. Die Erklärung: Der Preis des Kraftstoffs ist abhängig von der Notierung für Rohöl, die seit Monaten nach oben klettert. Der wichtigste Rohstoff kostet heute gut viermal so viel wie im Mai 2020.

Mit den Covid-Impfungen und dem Hochfahren der Wirtschaft sind die Menschen wieder mobiler geworden, die Nachfrage nach Sprit ist massiv gestiegen. Die Opec+, das Kartell der wichtigsten Ölförderländer (außer den USA), hat geschickt agiert: Trotz steigender Nachfrage wurden bislang die Fördermengen nicht ausgeweitet.

KOMMENTAR



VON FRANK-THOMAS WENZEL

Jetzt sind die Notierungen da, wo vor allem der Ölkrösus Russland sie haben will. Der Aufwärtstrend wird sich fortsetzen, insbesondere bei Diesel. Denn mit dem Beginn der Heizsaison kommt nun noch eine wachsende Nachfrage nach Heizöl hinzu, das dem zähflüssigen Kraftstoff sehr ähnlich ist. Die Opec+ wird aber erst eingreifen und die Förderung ausweiten, wenn ihre Strategien die Erholung der globalen Ökonomie in Ge-

fahr sehen. Derzeit ist nur eine Verlangsamung des Wachstums zu erkennen.

Für Autofahrer bedeutet dies, dass sie sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen müssen. Hinzu kommt nächstes Jahr die steigende CO₂-Abgabe für fossile Brenn- und Kraftstoffe. Das ist richtig so, denn der Individualverkehr ist das größte Problem beim Klimaschutz. Auch wenn die Spritpreise wieder nachgeben: Autofahrer sollten nun ernsthaft darüber nachdenken, ob der nächste Wagen nicht ein elektrischer sein sollte, der schon jetzt zu etwa 50 Prozent mit klimaneutralem Strom angetrieben wird. Der ist – verglichen mit Diesel und Benzin – zudem richtig preiswert.



ZEICHNUNG: STUTTMANN

Isch over

VON EVA QUADBECK

BERLIN. Wann immer die CDU in den vergangenen Jahrzehnten die Weichen neu gestellt hat, ein Mann hatte stets seine Finger im Spiel: Wolfgang Schäuble – graue Eminenz, Strippenzieher, Ratgeber, Urgestein, Political Animal. Sein politischer Lebenslauf ist selbst im Zeitraffer lang: Bundestagsabgeordneter seit 1972, Helmut Kohls Kronprinz, Fraktions- und Parteichef, Kanzleramtsminister, Innenminister, Parteispendendealer, Einheitsvertragsverhandler, Attentatsopfer, Finanzminister, Bundestagspräsident. Nur eines ist Wolfgang Schäuble nie geworden: Bundeskanzler.

Der 79-Jährige tritt nun von der großen politischen Bühne ab. Nicht freiwillig verlässt er das Amt des Bundestagspräsidenten. Er muss gehen, weil seine CDU die Bundestagswahl verloren, CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet enttäuscht hat.

Tragisch am Ende dieser ebenso großen wie umstrittenen Politkarriere: Es war Schäuble, der mit der Autorität des Silberrückens maßgeblich dafür gesorgt hat, dass Laschet gegen die Umfragewerte, gegen den Widerstand der CSU und gegen weite Teile der Parteibasis Kanzlerkandidat wurde.

Nun wird schmutzige Wäsche gewaschen. Nachdem Schäuble angekündigt hat, keine Führungsämter mehr anzustreben, fordert der Chef der bayerischen Jungen Union, Christian Doleschal, Schäuble solle auch sein Bundestagsmandat niederlegen. Die Empörung in der CDU über die Forderung des jungen unbekannten CSU-Mannes ist groß.

Einer aus der CDU-Führung erinnert daran, dass Schäuble vom dritten Brustwirbel an gelähmt ist, weil er 1990 bei einem Wahlkampfauftritt Opfer eines Attentats wurde. Diesem Mann vorschreiben zu wollen, wann er gehen muss, empfinden viele in der CDU als Frevel.

Müde? Nein.

Zudem hat Schäuble seinen Wahlkreis wieder direkt gewonnen – zum 14. Mal in Folge. Und er ist noch nicht müde: Fast jeden Abend hat er im Sommer in seinem Wahlkreis Offenburg in Baden-Württemberg Termine absolviert. Klar, schnell und effizient sei er beim Arbeiten, sagen diejenigen, die ihn gut kennen. Zum Verdruss seiner Verhandlungspartner verfügt der 79-Jährige nicht nur über rhetorische Schärfe, sondern auch über ein erstaunliches Gedächtnis, aus dem er bei Bedarf alle möglichen Details hervorholt. Er ist in vielerlei Hinsicht das, was man einen harten Hund nennt.

Auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung um die Rettung der griechischen Staatsfinanzen 2015 schleudert er der Regierung um den Linkspopulisten Alexis Tsipras und dessen Finanzminister Yanis Varoufakis sein berühmtes gewordenes „Isch over“ entgegen. Mit dem Mix aus Mundart und Englisch warnt er, dass Europa den Geldhahn zudrehen wird, wenn Griechenland von den

Zurück ins Glied: Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble scheidet aus dem Amt. Als einfacher CDU-Abgeordneter ist der 79-Jährige wieder da, wo er vor knapp 50 Jahren eine große Karriere begann. Wird seine Stimme noch Gewicht haben?

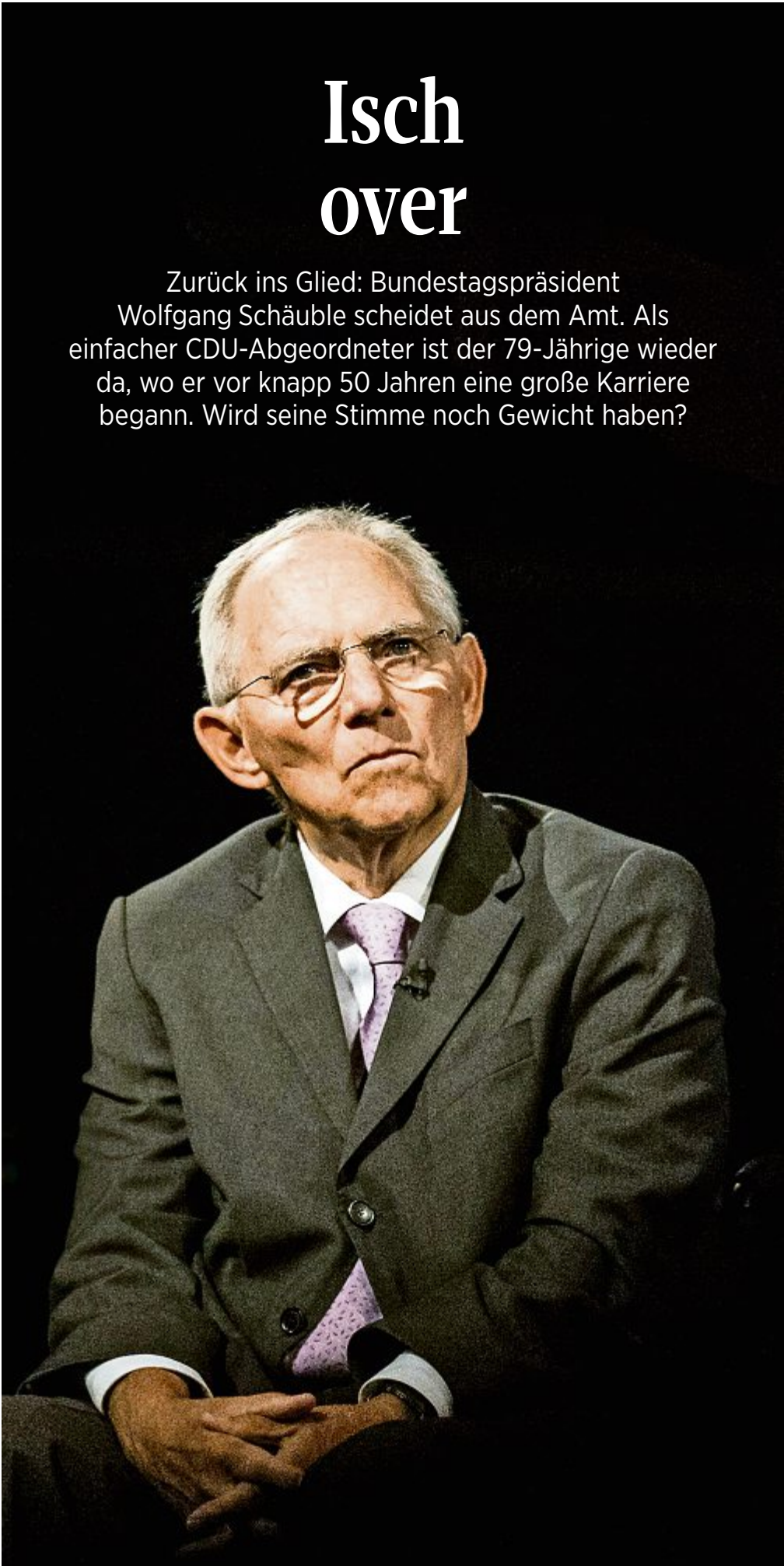


FOTO: IMAGO/PHOTOTHEK

Regeln für die Hilfsprogramme abrückt. Der alte Knochen aus Deutschland gewinnt die Schlacht. Varoufakis ist längst Geschichte, Griechenland ist im Euro geblieben, und Schäuble ist immer noch da.

SPD-Frauen suchen Bundestagspräsidentin

Wer folgt auf Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU)? Der SPD als größter Fraktion steht hier das Vorschlagsrecht zu. Für Montagabend war ein Treffen der Fraktionsführung geplant, bei dem die Frage Thema sein sollte. Zuvor hatte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans Fraktionschef Rolf Mützenich für das Amt ins Spiel gebracht. Der Kölner Abgeordnete gilt als Gentleman im parlamentarischen Betrieb. Er hat als Fraktionschef aber auch seine Durchsetzungsfähigkeit bewiesen.

Gleichzeitig gibt es ein Problem: Mit Mützenich als Bundestagspräsident gäbe es wohl gleich drei Männer an der Spitze des Staates. Denn wenn die Verhandlungen zur Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen gelingen, wird Olaf Scholz Bundeskanzler, und

Er ist eben auch ein politischer Überlebenskünstler. Einer vom alten Schlag, für den die Sicherung der Macht an erster Stelle steht. Daher kam wohl auch die Motivation, die Kanzlerkandidatur

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier strebt seine Wiederwahl an. Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) fordert nun, es müsse „zwingend“ eine Frau auf Schäuble folgen. „Im Zukunftsprogramm der SPD wird das Jahrzehnt der Gleichstellung gefordert“, sagte die ASF-Bundesvorsitzende Maria Noichl dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Diese Worte fordern Taten. Daher ist die Position der Bundestagspräsidentin auch zwingend mit einer Frau zu besetzen.“

Als Alternative zu Mützenich wird die frühere Integrationsstaatsministerin Aydan Özoğuz gehandelt, SPD-intern trauen ihr aber viele das Amt nicht zu. Auch der Name von Fraktionsvize Bärbel Bas wurde oft genannt.

pet

2021 unbedingt für die CDU zu reklamieren. In der entscheidenden Phase im April standen die Umfragewerte für die Union noch so gut, dass man davon ausgehen konnte, die Union werde den Wahlsieg nach Hause schaukeln – mit Laschet oder mit Markus Söder. Doch was wäre aus der CDU geworden, wenn ein CSU-Mann ins Kanzleramt aufgestiegen wäre? Söder hätte auf die große Schwester keine Rücksicht genommen, heißt es in der CDU. Es hätte der Beginn des Niedergangs der Christdemokraten sein



Großer Moment: Schäuble und DDR-Staatssekretär Günter Krause 1990 in Bonn mit dem Einigungsvertrag.

FOTO: IMAGO/T. IMO

können. Nun droht dieser Niedergang aus anderen Gründen, und Schäuble ist damit verwoben – wie er seit Jahrzehnten mit der Union verwoben ist.

Sein Wort hat Gewicht, auch bei Bundeskanzlerin Angela Merkel. Wobei der Beziehungsstatus der beiden mit „es ist kompliziert“ freundlich beschrieben ist. Sie griff im Jahr 2000 zu, als er wegen der CDU-Spendenaffäre den Parteivorsitz aufgeben musste. Sie machte ihn 2009 zum Finanzminister, setzte sich dann in der Euro-Krise immer wieder über seine Ratschläge hinweg. Er achtet und verachtet die Parteifreundin gleichermaßen. Bis heute sind sie beim Sie, obwohl sie viele Nächte gemeinsam durchverhandelt haben.

Meister der Provokation

Sie sind ständig unterschiedlicher Meinung. Ende März 2020 hält Merkel eine eindringliche TV-Ansprache zur Corona-Pandemie, in der sie an die Bevölkerung appelliert, den Lockdown zu akzeptieren: „Es ist ernst. Nehmen Sie es ernst.“

Einen Monat später erklärt Schäuble in einem Interview mit dem „Tagesspiegel“ das Gegenteil von dem, was Merkel den Bürgerinnen und Bürgern vermittelt hat: „Wenn ich höre, alles andere habe vor dem Schutz von Leben zurückzutreten, dann muss ich sagen: Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“ Man dürfe nicht allein den Virologen die Entscheidungen überlassen, sondern müsse auch die „gewaltigen ökonomischen, sozialen, psychologischen und sonstigen Auswirkungen abwägen“.

Schäuble ist eben auch ein Meister der Provokation. Er findet schnell den wunden Punkt seines Gegenübers und streut genüsslich Salz hinein. Wobei er bei den großen gesellschaftlichen Themen immer klug genug war, nicht um der Provokation willen einen Sturm zu entfachen. Er setzt Provokation ein, um auf seine Weltsicht aufmerksam zu machen, um Probleme von einer neuen Seite zu beleuchten oder auch, um Stimmungen im Volk Gehör zu verschaffen.

Wenn es nötig war, hat er die Kanzlerin auch verteidigt, zum Beispiel als Bundestagspräsident gegen die Anwürfe der AfD. Wie er sich überhaupt in dieser Rolle mit seiner Unnachgiebigkeit und seiner juristischen Sturheit als wirkungsvoller Dompteur gegenüber der AfD-Fraktion erwiesen hat.

Wenn Schäuble an einem

Samstag im November 2016 nicht zum Vieraugengespräch ins Kanzleramt gekommen wäre, wäre Merkel wohl nicht mehr im Amt. Er hat ihr zugehört, noch einmal als Parteichefin und als Kanzlerin anzutreten. Es war die Zeit, in der das Land infolge der Flüchtlingskrise gesellschaftlich tief gespalten war.

Der damalige Finanzminister stand nicht auf Merkels Seite. Im Gegenteil: Er war einer ihrer schärfsten Kritiker. Seine Beweggründe liegen auf der langen strategischen Linie, dass sich die CDU zuerst das Kanzleramt sichern muss. Trotz Merkels herber Popularitätsverluste sieht Schäuble niemand anderen, der oder die den Machterhalt garantieren kann.

„Alles andere hat vor dem Schutz von Leben zurückzutreten – das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“

Wolfgang Schäuble über Corona-Politik

Der protestantische Jurist Schäuble ist bei aller intellektuellen Schärfe immer auch ein emotionaler Politiker. Er kann aufbrausend sein, rechthaberisch, voll diebischer Freude, wenn ihm eine rhetorische Spitze gelingt. Und dann ist er auch Vater und Großvater, der es genießt, Weihnachten zu Hause am Familientisch zu sitzen und sich mit den Werten und Positionen der jüngeren Generation auseinanderzusetzen. Aber er mag eben nicht ständig zu Hause am Familientisch sitzen.

Bloß keine Schwäche zeigen

Er liebt und braucht die große Zuhörerschaft. Vielleicht ist dies ein wichtiger Grund dafür, dass er nie selbstbestimmt einen Abgang vollzogen hat. Er hat immer weitergemacht. Heute wirkt er vitaler als etwa auf dem Höhepunkt der Euro-Krise, während der er sich mehrfach im Krankenhaus behandeln lassen musste. Erst war eine Wunde nach einer Operation schlecht verheilt. Dann kam eine Arzneimittel-unverträglichkeit.

Schwäche hat er nach außen nie gezeigt. Der einst leidenschaftliche Tennisspieler hat sich nach seiner Lähmung fit gehalten, bewegt seinen Rollstuhl alleine und so schnell, dass es immer dynamisch wirkt, wenn er in einen Raum kommt. Wenn Schäuble doch mal Hilfe braucht, sind Kameras verbannt.

Ein harter Hund eben. Auch als einfacher Abgeordneter wird er sich Gehör verschaffen und weiter versuchen, die Geschicke des Landes und seiner CDU mitzubestimmen. Was er von der Idee hält, den neuen Parteichef per Mitgliedervotum bestimmen zu lassen, hat er schon gesagt: „Die CDU Deutschland hat kein besseres Organ, um die Basis zu berücksichtigen, als den Parteitag.“ Schäuble weiß, dass eine Basisentscheidung im Zweifel die Sehnsucht nach der reinen Lehre befriedet, also von der politischen Mitte abbrückt. Für eine Volkspartei, die um ihre Existenz kämpft, ist das gefährlich.

KURZNOTIZEN

Hamas spricht Todesurteil aus

GAZA/TEL AVIV. Ein Militärgericht der islamistischen Palästinenserorganisation Hamas im Gazastreifen hat zwei Männer wegen Kollaboration mit Israel zum Tode verurteilt. Die beiden 43 und 30 Jahre alten Männer sollen gehängt werden, wie das Gericht mitteilte. Den Männern war „Kommunikation mit feindlichen Parteien“ vorgeworfen worden. Sie sollen demnach sensible und genaue Informationen weitergegeben haben, die zur Tötung von militanten Palästinensern durch Israel geführt hätten.

Keine Einigung im Nordirland-Streit

LONDON/BRÜSSEL. Im Ringen um Brexit-Regeln für die britische Provinz Nordirland sind sich die EU und Großbritannien trotz neuer Zugeständnisse nicht einig geworden. Brexit-Minister David Frost habe bei seinem Treffen mit EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic erneut „die Notwendigkeit für signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“ betont, hieß es. EU-Kommissar Sefcovic begrüßte, dass man sich darauf geeinigt habe, sich „intensiv und konstruktiv“ auszutauschen.

Abflug aus Ramstein verzögert sich

RAMSTEIN. Der Abflug der verbliebenen Schutzsuchenden aus Afghanistan von der US-Airbase im pfälzischen Ramstein in die USA verzögert sich. Eine kleine Zahl afghanischer Evakuierter sei bei der Untersuchung vor der Ausreise positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte ein Sprecher der Airbase auf Anfrage am Montag mit. Diese Menschen und ihre Familien würden „in Übereinstimmung mit den aktuellen Gesundheitsrichtlinien isoliert bleiben, bis sie sicher reisen können“.

Aktivisten planen nächsten Aktionstag

BERLIN. Die Klimabewegung Fridays for Future (FFF) ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivistinnen und Aktivisten unter dem Motto #IhrLasst-UnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung am Montag an. Hierfür werde aus knapp 50 Orten bundesweit die Anreise mit Bussen in die Hauptstadt organisiert. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP erhöhen.

China dementiert Raketenbericht

PEKING. China hat nach eigenen Angaben ein neues Raumschiff mit wiederverwendbarer Technologie getestet. Auf Journalistenfragen nach einem Bericht der „Financial Times“ über einen angeblichen Versuch mit einer atomwaffenfähigen Hyperschallrakete im August sagte der Sprecher des Außenministeriums, Zhao Lijian, am Montag in Peking: „Es war ein Raumschiff, keine Rakete.“ Er sprach von einem „Routinetest“. Es sei darum gegangen, Technologie erneut zu benutzen.

Liberalen stimmen für Aufnahme von Ampelgesprächen

FDP-Chef Lindner: „Koalition erfordert viel Toleranz und Bereitschaft zu neuem Denken“

VON MARKUS DECKER

BERLIN. Der Bundesvorstand der FDP und die Bundestagsfraktion der Partei haben der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen am Montag nach zweieinhalbstündigen Beratungen einstimmig zugestimmt. Das teilte anschließend der Vorsitzende Christian Lindner mit. „Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen in der aktuellen politischen Konstellation“, sagte er. Eine Ampelkoalition erfordere „sehr viel Toleranz und die Bereitschaft zu neuem Denken“. Zu Beginn werde es gewiss nur „ein Zweckbündnis“ sein, fügte Lindner hinzu. Ob daraus später mehr werde, liege an den drei beteiligten Parteien. Das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute jedenfalls keinen Linksruck, betonte der FDP-Vorsitzende. Die Ampel müsse „eine Koalition der Mitte“ begründen.

„Jeder der Partner muss eine Möglichkeit haben, auch gestalterisch zu wirken.“

Christian Lindner, FDP-Vorsitzender

Zu den jüngsten personellen Debatten äußerte er sich nur zurückhaltend. So verzichtete Lindner darauf, die Forderung nach dem Finanzministerium für die FDP und sich als Person zu wiederholen. Seine Äußerung, wonach die Ampelparteien ein Klimaministerium planen, sei im Übrigen „ein Versehen“ gewesen. Die entscheidenden Debatten der vergangenen Tage seien „Normalität“ und für ihn „abgehakt“. Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen FDP und Grünen an. Lindner hatte mehrfach Interesse signalisiert. Zugleich äußerte er die Erwartung, dass ein Mi-



„Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen“: FDP-Chef Christian Lindner trifft zur Sitzung ein.

FOTO: ANNEGRET HILS/RTR

Richterbund warnt vor „Gesetzesstakkato“

Der Deutsche Richterbund (DRB) fordert von einer neuen Bundesregierung, einen effektiven Gesetzesvollzug durchzusetzen. „Priorität sollte in den nächsten vier Jahren stärker die wirksame Durchsetzung des Rechts haben und nicht die Produktion immer neuer Gesetze“,

sagte DRB-Bundesgeschäftsführer Sven Rebehn dem RND. „Gerade im Strafrecht und bei den Sicherheitsgesetzen waren die vergangenen Jahre geprägt von einem Stakkato neuer Vorschriften. Dabei hat die Politik mitunter kurzatmig auf Einzelfälle reagiert und aus Sicht der

Rechtsanwender nicht immer zielführend gehandelt“, so Rebehn. Allein der letzte Bundestag habe mehr als 500 neue Gesetze beschlossen. Es fehle dem Rechtsstaat jedoch an gut genug ausgestatteten Gerichten und Behörden, um diese durchzusetzen.

c/e

Politik – (k)eine Frage des Alters?

Jeder vierte Abgeordnete ist noch keine 40 – ein Pro und Contra zur Jugend im neuen Bundestag

VON MAXIMILIAN ARNHOLD

Junge Menschen gehören auch ohne viel Lebens- und Berufserfahrung in die Politik. Denn ihre Perspektive braucht es mehr denn je, um auf Augenhöhe mit Wählerinnen und Wählern aller Altersgruppen zu reden. Andernfalls grüßt bei manchen die Politikverdrossenheit. Natürlich müssen die jungen Abgeordneten die Mechanismen der Demokratie verstehen: Schule, Ausbildung oder Uni sind dafür ebenso wie zivilgesellschaftliches Engagement die Grundlage. Aber warum ist zwingend ein Abschluss erforderlich, wenn die Probleme so drängend sind, dass sie nicht warten können? Die

neuen Abgeordneten sprechen für eine Generation, für die es um viel geht: Die Klimakrise, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Umbau des Rentensystems werden sie noch Jahrzehntlang beschäftigen. An wen sollen sie sich wenden, wenn ihre Volksvertretung aus Menschen jenseits der 30 – oder eher 50 – Jahren besteht?

Sich in so jungem Alter schon auf heiß umkämpften Wahllistenplätzen durchzusetzen, ist zudem eine persönliche Leistung, die für einiges politisches Talent spricht.

Ohnehin werden die Newcomer es in der Bundespolitik schwer genug haben. Auch wenn der Bundestag jünger geworden ist: Von den 735 Abgeordneten sind gerade mal sechs unter 25. Der Altersdurchschnitt aller Parlamentarier liegt bei 47,5 Jahren.

VON MARKUS DECKER

Eines vorweg: Dass jetzt mehr junge Menschen in den Bundestag einziehen, ist richtig und nötig. Das Parlament sollte die Bevölkerung möglichst repräsentativ abbilden. Und in einer alternden Gesellschaft müssen die auf der anderen Seite der Alterspyramide darauf achten, dass ihre Interessen nicht vollends unter die Räder geraten. Der Aufmarsch der Jungen hat aber auch Schattenseiten. Eine ist, dass er einen bestimmten Typus begünstigt: akademisch gebildet, selbstbewusst sowie mit dem Wissen ausgestattet, wie man sich Netzwerke schafft. Früher gab es den Typus karriereorientierter Jungprofi vorwiegend bei der Jungen Union oder den Jungen Liberalen. Heute findet man ihn auch bei der Grünen

Jugend oder den Jungsozialisten.

Zudem stellt sich die Frage, wie Menschen ohne Berufserfahrung einem mittelständischen Unternehmer oder einer alleinerziehenden Mutter mit Autorität gegenüberstehen wollen. Schließlich ist die Gefahr groß, dass U30-Jährige Geschmack am Parlamentsbetrieb finden – an der eigenen Bedeutung, der öffentlichen Aufmerksamkeit und der Diät von über 100.000 Euro im Jahr – und nicht mehr wegwollen. Sie bräuchten dann noch mehr Anpassungsbereitschaft als die, die sie ohnehin brauchen, um ins Hohe Haus zu gelangen. Und sie sähen dann sehr bald ziemlich alt aus.

Markus Decker ist Korrespondent im Berliner Büro des RedaktionsNetzwerks Deutschland.

Debatte um Kontrollen an Grenze

BERLIN. Die Zahl der Flüchtlinge und Migranten, die aus Belarus kommend über die deutsch-polnische Grenze nach Deutschland einreisen, nimmt weiter zu. Seit Anfang Oktober registrierte die Bundespolizei bislang mehr als 2900 unerlaubte Einreisen. Im gesamten September hatte die Zahl noch unter 2000 gelegen und im August unter 500. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze über Belarus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, forderte nun in einem Brief an Seehofer die Einführung temporärer Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen. Nur so könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an der Grenze vorbeugen, schrieb Teggatz laut „Bild“.

Maximilian Arnhold ist Volontär beim RedaktionsNetzwerk Deutschland.



LAND & LEUTE

Bundesgerichtshof bestätigt Mordurteil

HANNOVER. Die Verurteilung eines heute 36-Jährigen wegen Mordes an einer jungen Steuardess in Hannover ist rechtskräftig. Die Revision des Angeklagten wurde verworfen, wie der Bundesgerichtshof am Montag in Karlsruhe mitteilte. Es gebe keine Rechtsfehler. Das Landgericht Hannover hatte den Mann aus Dessau im Februar 2021 zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt und die besondere Schwere der Schuld festgestellt. Er hatte die 23-Jährige im Januar 2020 nach jahrelangem Stalking in ihrer Wohnung mit einem Klappmesser erstochen.

Harz erinnert an die DDR-Grenze

GOSLAR. Neue Infotafeln und nachgebaute Grenzsäulen sollen das Bewusstsein für die deutsche Teilung im Harz auffrischen. Im Nationalpark wurden am Montag je zwei Schilder und zwei Säulen offiziell vorgestellt. „Es geht darum, an wichtigen Stellen die Erinnerungskultur zu stärken“, sagte Lothar Engler vom Grenzerkreis Abbenrode. Der Verein hat das vom niedersächsischen Landkreis Goslar finanzierte Projekt umgesetzt. Vielen Wanderern, die zum Brocken unterwegs seien, sei gar nicht mehr bewusst, wo genau die Grenze mal verlief, sagte Engler.

Feuchtes Wetter verzögert Maisernte

HANNOVER. Feuchte Felder und ein durchwachsener Sommer haben die Maisernte auf einigen Feldern Niedersachsens verzögert. Viele Landwirte mussten ihre Arbeit auf den Feldern unterbrechen, weil es noch zu feucht war, teilte das Landvolk am Montag in Hannover mit. Die Ernte liege bereits zwei Wochen hinter dem Vorjahreszeitraum. Schon nach dem Legen des Maises im Mai verzögerte sich die Entwicklung der Pflanzen, weil es zu kalt war. Mit dem Ertrag sind die Bauern laut Landvolk zufrieden. Auf 610 000 Hektar werden in Niedersachsen überwiegend Silomais, aber auch reiner Futtermais angebaut.



Läuft derzeit schleppend: Die Maisernte. FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

Stromtrasse soll über Baltrum laufen

BALTRUM. Eine Stromtrasse zur Anbindung von Windparks auf hoher See ans Festland soll über die Insel Baltrum führen. Der Baltrum-Korridor sei im Vergleich zu dem ebenfalls geplanten Korridor über Langeoog deutlich raum- und umweltverträglicher, teilte das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems am Montag in Oldenburg mit. Für beide Inseln wurde der Verlauf der Stromtrasse geprüft. Dabei ging es um Fragen der Trinkwassergewinnung und des Küstenschutzes. Die Bevölkerung auf den beiden Inseln kritisiert die Kabelpläne.



Das Gold des frühen Herbstes

Kommt er etwa doch noch, der goldene Oktober? Das Wetter in Niedersachsen blieb am Montag jedenfalls überwiegend trocken und sogar oft recht sonnig. Nur an der Nordseeküste zog am Morgen und Vormittag vereinzelt Regen durch; mitunter frischten dort auch Windböen

auf. Nach Abgaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) gab es landesweit Höchstwerte bei einer Temperatur von 14 bis 16 Grad. Das ist immerhin schon ganz ordentlich. Heute wird es dagegen bedeckt und gebietsweise regnerisch in vielen Teilen des Landes. Nur im Süden Nie-

dersachsens gibt es Auflockerungen. Die Temperaturen steigen sogar leicht auf 15 bis 17 Grad. Für die zweite Oktoberhälfte kann man im Grunde nicht mehr erwarten. Für lange Spaziergänge und ausgedehnte Fahrradtouren sind das ideale Bedingungen.

FOTO: SINA SCHULD/TPA

Wohin mit dem Atommüll aus dem Lager Asse?

Laut Gutachten wird für schwach- und mittelradioaktiven Abfall ein zweites Endlager nötig

VON MICHAEL B. BERGER

HANNOVER. Der Chef der Bundesgesellschaft Endlagerung (BGE), Stefan Studt, schätzt, dass neben dem künftigen Endlager für hochstrahlenden Atommüll noch ein zweites gesetzt werden muss, das etwa schwach- und mittelradioaktiven Müll aus der Asse aufnehmen muss. Er rechnet damit, dass man für schwach- und mittelradioaktiven ein weiteres Endlager brauche, sagte Studt am Montag, als dem Bundesumweltministerium ein Expertengutachten übergeben wurde. Darin geht es um ein vorübergehendes Zwischenlager für den Müll aus der Asse. Dieses soll nach bisheriger Planung direkt an der Asse entstehen, ist in der örtlichen Bevölkerung aber sehr umstritten. In der Asse lagern etwa 126 000 Fässer mit schwach- und mittelradioaktivem Müll, die nach BGE-Angaben ab 2033 nach und nach geborgen werden sollen. Der Müll soll möglichst nah an der Schachtanlage geborgen, durchge-

checkt und für die Endlagerung „konditioniert“, also verpackt werden. Dafür braucht man ein Zwischenlager, das bislang vor allem aus Strahlenschutzgründen möglichst nah an der alten Schachtanlage errichtet werden sollte. Doch gegen diese Pläne gab es erbitterten Widerstand vor Ort, weshalb der Bund und Landesumweltminister Olaf Lies vor gut einem halben Jahr Experten einschalteten, die die bisherigen Planungen bewerten sollten. Rechtlich sei alles in Ordnung, beschieden diese jetzt, schlossen dann aber doch ein paar Fragen in Bezug auf die ins Auge gefasste Zwischenlagerung an, die nach den bisherigen Planungen mindestens zwanzig Jahre dauern dürfte, wenn nicht länger. Denn wohin der Asse-Müll danach für eine Endlagerung transportiert werden soll, ist derzeit ungeklärt. Die Menge der Asse-Abfälle wird auf etwa 200 000 Kubikmeter geschätzt.

Debatte mit der Bevölkerung beginnt

Der am Montag veröffentlichte Expertenbericht zum Zwischenlager Asse zeigt, dass der Streit um das Zwischenlager noch nicht ganz geklärt ist. Er beantwortet noch nicht abschließend, ob die Entscheidung des Asse-Betreibers für einen Standort nahe am Bergwerk noch einmal revidiert werden sollte, sagte Bundesumweltstaatssekretär Jochen Flasbarth. Man wolle eine Regelung haben, die in der Re-

gion auch akzeptiert werden könne, sagte Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD). Lies unterstrich, dass die Bevölkerung eine zeitliche Perspektive für die Dauer der Zwischenlagerung brauche. Nach seinen Worten wollen die beteiligten Ministerien und Organisationen den Bericht zügig auswerten. Am 8. November soll es ein internes, am 22. November ein öffentliches Gespräch dazu geben. mbb

Das einzige bereits seit 2002 genehmigte Endlager für schwach- und mittelradioaktiven Müll ist Schacht Konrad bei Salzgitter. Doch hier in der 303 000 Kubikmeter großen Anlage sei gar kein Platz für den Asse-Müll, weil der für schwachradioaktive Reste aus abgebauten Atommeilern gebraucht werde, führte Studt am Montag aus. „Völlig klar“ sei es deshalb, dass der Asse-Müll nicht in Schacht Konrad komme. Daher könnte es möglich sein, dass neben dem künftigen Endlager für den hochstrahlenden Müll auch noch eines für schwach- und mittelradioaktiven Müll gebaut werden müsse.

Derzeit läuft ein Standortsuchverfahren, das einen Ersatz für Gorleben finden soll, das bis 2020 als mögliches Endlager für die hochstrahlenden Castoren galt. Sie sind seit Jahren in einer Halle unweit des Gorlebener Salzstockes gelagert. Das Endlager soll nach heutigen Planungen im Jahr 2050 in Betrieb genommen werden.

Weser-Leiche: Anklage fordert lebenslang

VERDEN/NIENBURG. Wurde die im April 2020 nackt an eine Betonplatte gebundene 19-Jährige lebend in der Weser versenkt? Der Mordprozess vor dem Landgericht Verden konnte diesen Aspekt nicht klären. Die Staatsanwaltschaft hat nun lebenslange Haft für die Angeklagten gefordert. Die beiden Männer und eine Frau seien unter anderem wegen versuchten Mordes durch Unterlassen und wegen Menschenhandels zu verurteilen. Es sei naheliegend, dass das Opfer lebend versenkt wurde, meint die Anklägerin. Möglich sei aber auch, dass die an einer paranoiden Schizophrenie erkrankte Frau auf dem Grundstück des 41-jährigen Angeklagten starb. Die Frau sei wie eine Ware für 2000 Euro und den Erlass von Drogenschulden „gekauft“ worden. Danach hätten der 41-Jährige sowie der 54 Jahre alte Angeklagte vergeblich versucht, sie als Prostituierte zu vermarkten. Die Verteidigerin des Jüngeren forderte eine Verurteilung wegen Menschenhandels und „gefährlicher Körperverletzung durch Unterlassen“ zu weniger als fünf Jahren Haft. Die Urteile werden an diesem Donnerstag erwartet. dpa

In den Praxen wird der Grippeimpfstoff knapp

Große Nachfrage nach Immunisierung – Corona-Lage im Land bleibt nahezu unverändert

VON JAN PETERMANN

HANNOVER. Die Nachfrage nach Impfungen gegen Grippe ist in Niedersachsen vor dem Beginn der kalten Jahreszeit hoch. In einigen Arztpraxen würden die noch vorhandenen Mengen bereits knapp, insgesamt dürfte es aber genügend Impfstoff für alle Interessierten geben, erklärten der Hausärzteverband und die Kassenärztliche Vereinigung (KVN) laut einem Bericht des NDR am Montag.

Schon im vergangenen Winter seien viele Impfdosen bestellt worden, in der Summe rund 2,6 Millionen Stück. Die Schutzmaßnahmen gegen das

Coronavirus wie Maskentragen und Abstandhalten hatten zuletzt mit dazu geführt, dass Ansteckungen bei anderen In-

fektionskrankheiten wie der Grippe ebenfalls besser unter Kontrolle blieben. Allerdings wiesen Mediziner darauf hin,



Nur ein leichter Stich: Eine Ärztin impft eine Frau mit dem aktuellen Grippeimpfstoff. FOTO: JAN WOITAS/DPA

dass das Immunsystem auch bei Kindern nun „trainiert“ werden müsse.

Seit Ende September kommen die Impfdosen zum Einsatz, für über 60-Jährige gibt es auch ein neues Serum. Erkältungen und Atemwegsinfekte hatten in den vergangenen Wochen besonders bei jüngeren Patienten wieder zugenommen.

Jakob Maske, Sprecher des Bundesverbandes der Kinder- und Jugendärzte, sprach von zahlreichen Fällen bei unter Sechsjährigen. Wegen Kita-Schließungen und anderer Corona-Maßnahmen im vorigen Winter und Frühjahr seien sie bisher nicht in Kontakt mit be-

stimmten Erregern gekommen. „Die Infekte werden jetzt nachgeholt.“

Die Corona-Lage in Niedersachsen hat sich zum Beginn der neuen Woche nur minimal verändert. Die Sieben-Tage-Inzidenz sank nach Daten des Robert Koch-Instituts vom Montag von 50,0 auf 49,5 – so viele Neuinfektionen mit dem Coronavirus gab es im Nordwesten in der vergangenen Woche pro 100 000 Einwohner. Auf den Intensivstationen der Kliniken in Niedersachsen waren am Montag 3,3 Prozent der zur Verfügung stehenden Betten mit Covid-19-Patienten belegt. Am Sonntag hatte dieser Wert bei 3,5 gelegen.

16° 14°

WETTER: Wolkenreich, zeitweise Regen oder Sprühregen

Sonnenaufgang 07:54
Sonnenuntergang 18:18

Mondaufgang 18:18
Monduntergang 06:10

Der Himmel ist meist grau in grau, und im Tagesverlauf fällt gebietsweise etwas Regen oder Sprühregen. Die Höchstwerte liegen bei 15 bis 18 Grad. Der Wind weht schwach, an der See mäßig aus Südwest. In der kommenden Nacht bleibt es mild bei Tiefstwerten von 15 bis 10 Grad ab. Morgen werden die Wolken nach anfänglichen Auflockerungen mehr, und es gibt Schauer. Die Temperaturen steigen auf sehr milde 18 bis 20 Grad.

BIOWETTER

Bei niedrigen Blutdruckwerten kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit und Nervosität ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt.

20.10.

28.10.

04.11.

11.11.

N

W

0

S

Südwest

Stärke 3

Wetterkontor.de

www.wetterkontor.de

Amsterdam	Regen	18°
Bangkok	wolkig	30°
Barcelona	wolkig	24°
Brüssel	Schauer	20°
Delhi	sonnig	31°
Helsinki	wolkig	4°
Heraklion	wolkig	21°
Hongkong	wolkig	27°
Innsbruck	wolkig	16°
Kairo	heiter	29°
Kapstadt	sonnig	23°
Kopenhagen	Regen	14°
Los Angeles	heiter	19°
Madeira	heiter	27°
Mailand	heiter	18°
Miami	bedeckt	29°
New York	wolkig	18°
Peking	wolkig	14°
Rhodos	heiter	24°
Rimini	heiter	18°
Rio de Janeiro	Regen	22°
San Francisco	wolkig	18°
Singapur	Gewitter	31°
Sydney	Schauer	21°
Tokio	Schauer	15°
Zürich	wolkig	17°

28°

Las Palmas

Warmfront

Kaltfront

Mischfront

Warmluft

Kaltluft

< -15°

-15°/-10°

-10°/-5°

-5°/ 0°

0°/ 5°

5°/ 10°

10°/ 15°

15°/ 20°

20°/ 25°

25°/ 30°

30°/ 35°

> 35°

5				2	8			7
	1		5		9			
	8	4					1	9
				7		2		
	3			9			5	
		2		6				
4	6					9	8	
			3		6		4	
3			9	1				2

9				6	2			
	5					9		
			4		5		1	
		9		4			6	
6				8				7
	1			7		8		
	2		1		9			
	3						8	
		5	7					6

AUFLÖSUNG DER LETZTEN SUDOKUS

1	2	4	6	8	7	5	3	9
8	6	5	9	3	1	4	7	2
9	7	3	4	2	5	8	1	6
5	4	2	7	1	8	9	6	3
6	3	1	2	9	4	7	8	5
7	8	9	3	5	6	1	2	4
2	5	7	1	6	9	3	4	8
3	1	8	5	4	2	6	9	7
4	9	6	8	7	3	2	5	1

8	1	5	7	3	6	2	9	4
6	7	2	5	9	4	1	8	3
9	4	3	8	1	2	6	5	7
5	2	9	4	8	3	7	1	6
1	3	8	6	2	7	9	4	5
4	6	7	9	5	1	8	3	2
7	5	4	1	6	8	3	2	9
3	8	6	2	4	9	5	7	1
2	9	1	3	7	5	4	6	8

Revue	kräftig reiben, fro-tieren	Schöpfer d. Sherlock Holmes † 1930	Haupt-stadt von Kolumbien	gegoss. Druck-buch-stabe	Ältes-tenrat	deutsche Vorsilbe	nicht dahinter	Ball-sportart
amerik. Sänger (Bing) † 1977				Schiff-fahrts-behörde			2	
Höhen-zug im Harz-vorland		schwer-fallende Spende				Fortset-zungs-folge		Teil einer Kopf-be-deckung
Regis-tratur				Fernseh-sender		männl. Nach-komme		
		Jazzstil	west-afrik. Staat				5	
Spiel-karte	Provinz in Kanada	Hoheits-gebiet				Öffnung		Zeichen für Titan
heutiger Name der Stadt Ohlau				dt. Maler (Wilhelm) † 1900	Seiten-bestimmung			1
		Teil des Rhein. Schiefer-gebirges	Ostsee-bad bei Kiel				heiter, vergnügt	im Strang gefloch-tenes Haar
Fluss durch Inns-bruck	Nach-komme				gehack-tes Rind-fleisch	ugs.: Ulk, Spaß lat.: usw.		4
				ugs.: ver-schwen-den	Wortteil: Hitze..., Wärme...			
dt. Literat (Ludwig) † 2018	Teig-ware	frühere schwed. Pop-gruppe				Mast-spitze		
ungleich					Kürbis-gewächs	Vorge-seizler Begriff d. Wortlehre		
			Stim-mung	Monats-name				
Regel-widrig-keit (Sport)	Opern-figur bei Gershwin † 1937	eintönig sprechen Rock-umschlag					9	
hinteres Schiffs-segel				Wertbez. auf jap. Brief-marken	luftför-miger Stoff			
			indische Entspan-nungs-übungen					
Karne-vals-ruf	nicht exakt						6	
Keim-träger			Vogel-brut-platz					

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

V Z I O C
A B I A L M H U E T T E
S Y N O D E I S A A L
R E E S L A N S T U R M
B B B E B R A R O O
S Y R E N T P A S T A
D I E H A L E D I G E M
E M E I E R K O M B I
E S S E X S I T I N R
T G E L E E E D I A
D A R A N W B R U E S K
F F Z U T A T M E T
P R O F I T Z
R U N G B I O
D O C W A B E S
S O L A R R O M
N I L T R A U M A
T A N T E F A N

0573 Dauerwelle (1-10)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

HÄGAR, DER WIKINGER



Fußgänger zweiter Klasse?

An der Marienthaler Straße haben Autos, Busse und Lkw Vorrang – Menschen müssen sehen, wo sie bleiben

VON PHILIPP KILLMANN

Während die Sanierung von wenig frequentierten Nebenstraßen munter voranschreitet, wird die vielbefahrene Marienthaler Straße seit Jahrzehnten auf die lange Bank geschoben. Das Nachsehen haben die Fußgänger, für die es dort nicht mal einen richtigen Gehweg gibt. Wie kann das sein?

HAMELN. Die Marienthaler Straße, die Hameln mit Rohrsen verbindet, sucht in der Kernstadt ihresgleichen. Über weite Strecken gibt es hier vor und hinter dem Bahnübergang nur auf einer Straßenseite einen Gehweg und der ist teilweise kaum als solcher zu erkennen und von vielen Schlaglöchern gezeichnet. Bei Regen sammelt sich in ihnen knöcheltief das Wasser. Wenn Autos, Busse oder Lkws aneinander vorbeifahren, wird es auf der schmalen Straße eng, also weicht ein Fahrzeug auf den nur ansatzweise bestehenden Gehweg aus. Die Fußgänger, darunter viele Bewohner der Kuckuck-Siedlung, die täglich auf diesen Verbindungsweg angewiesen sind, „leben hier besonders gefährlich“ – das war schon 2009 in der Dewezet zu lesen.

In den Nullerjahren hatte die Stadtverwaltung eine Sanierung der Marienthaler Straße noch mit der Begründung ausgeschlagen, dass es dafür eine „Straßenausbaubeitragsatzung“ brauche, mit welcher die Anlieger bei der Erneuerung von Straßen zur Kasse gebeten werden sollten, was der Rat jedoch stets ablehnte. Nicht zuletzt auf Kosten der Fußgänger, die auf die Marienthaler Straße angewiesen sind und das Nachsehen haben. Ende 2014 wurde sodann das sogenannte „Verkehrsmo- dernisierungskonzept“ beschlossen, finanziert durch eine Erhöhung der Grundsteuer. Seitdem sollen die Straßen auf einer Prioritätenliste geführt und der Reihe nach saniert werden. Die Marienthaler Straße – und damit deren Fußgänger – hatte auch seit 2014 offensichtlich keine Priorität.

An der dortigen Verkehrssituation änderte sich nichts – dafür aber die Argumentation der Stadt. 2015 wurde die Sanierung der Marienthaler Straße nunmehr an die Bedingung



Zwei Schülerinnen auf dem maroden Gehstreifen der Marienthaler Straße.

FOTO: MANFRED PÖHLER/PR



Der Gehstreifen bietet kaum Platz für einen Kinderwagen.

FOTO: PK



Hier ist für Fußgänger gar kein Platz mehr.

FOTO: MANFRED PÖHLER/PR

geknüpft, dass die Stadt mit dem „Kuckuck“, der seinerzeit für negative Schlagzeilen sorgte, in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen werde, sodass zwei Drittel der Kosten in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro von Land und Bund getragen werden würden. Als sich drei Jahre später nichts getan hatte, stellte die Stadt frühestens 2019 in Aussicht. In der Zwischenzeit wurden kaum frequentierte Nebenstraßen in teureren Wohnlagen für je mehrere Hunderttausend Euro saniert (wir berichteten). Nun argumentierte die Stadt: Für die Sanierung der Marienthaler Straße müsse sie noch mit angrenzenden Grundstückseigentümern wie der Deutschen Bahn übereinkommen.

Weitere zwei Jahre später, im Oktober 2021, ist an der Marienthaler Straße immer noch alles beim Alten. Vor Ort

kommt der 16-jährige Riad gerade vom Sport. Er beklagt den „viel zu schmalen Gehweg“ und dass die Straße beim Seitenwechsel schlecht einsehbar sei. Philipp und Julian, zwei seit kurzem in Rohrsen wohnende Studenten der Hochschule Weserbergland, fänden „einen Gehweg nicht schlecht“. Selam Gebremariam und ihr Mann Daniel Kesete vermissen ausreichend Platz für den Kinderwagen und halten die Straße „im Dunkeln“ und in der scharfen Kurve für „besonders gefährlich“. Sie alle sind zu Fuß unterwegs. Florian Christian kommt mit dem Rad vorbei. Der 33-Jährige glaubt nicht mehr an die Sanierung. „Die Stadt sagt viel, aber macht nix“, sagt er. In den neun Jahren, in denen er am Kuckuck lebe, sei an der Marienthaler Straße „nichts passiert“. Rohrsens Ortsvorsteher Jobst-Werner Brügge-

mann (CDU) fordert eigenen Angaben zufolge „seit Jahrzehnten“ den Ausbau der Straße. Für Fußgänger und Radfahrer sei es hier brenzlich. „Viele Bewohner des Kuckuck müssen zum Einkaufen zu Fuß hier entlang, und das ist schon ein Gefahrenpotenzial“, klagt er.

Inzwischen findet auch die Pressestelle der Stadt deutliche Worte. „Die Marienthaler Straße bietet ein verheerendes Bild“, räumt Sprecher Thomas Wahmes auf Anfrage ein. „Die Straße ist in einem Zustand, der nicht länger hinnehmbar ist.“ Die Situation für Fußgänger sei „katastrophal“. Die Straße stehe nun aber an erster Stelle der Prioritätenliste. Auch die Fördergelder stünden bereit. Dennoch scheint der Baubeginn noch ungewiss. Für den Ausbau der Straße sei die Stadt auf „Teilflächen der benachbarten Grundstücke“

angewiesen, die Verhandlungen mit Eigentümern seien jedoch zunächst erfolglos verlaufen. Erst im August habe „der Gesprächsfaden“ wieder aufgenommen werden können. „Ein Start der Arbeiten hängt aber direkt von den Gesprächen zum Grunderwerb ab“, so Wahmes. Bis dahin seien die Fußgänger dazu „aufgerufen, auf dem betroffenen Streckenabschnitt besonders vorsichtig zu sein und sich auf die schwierigen Gegebenheiten einzustellen“. Sicherheitsvorkehrungen sind für die Fußgänger nicht geplant.

➔ **Online:** Weitere Fotos sowie ein Video finden sich auf dewezet.de.

🔔 **Aufruf:** Wenn Sie weitere besonders marode Straßen im Stadtgebiet kennen, lassen Sie es uns wissen. Kontakt per E-Mail: p.killmann@dewezet.de oder Telefon 05151/200-431.

Wasser läuft bis in Tiefgarage

Schaden in der Rattenfänger-Halle / Aufgeweichte Deckenplatten fallen zu Boden

VON ULRICH BEHMANN

HAMELN. Das Wasser suchte sich seinen Weg. Es trat im ersten Obergeschoss der Rattenfänger-Halle im Bereich der Heizungs- und Lüftungszentrale aus einer defekten Pumpe für den Wärmespeicher aus, lief durch die Decke, tropfte ins Erdgeschoss und gelangte von dort sogar in die Tiefgarage. Aufgeweichte Akustikplatten stürzten im Flur, der zu den Umkleieräumen führt, zu Boden.

Am Sonntagabend wurde der Wasserschaden entdeckt, die Feuerwehr um 18.57 Uhr angefordert. Es seien größere Mengen Wasser ausgetreten, sagte Stadtsprecher Thomas

Wahmes. Wie viele Liter es gewesen seien, ließe sich nicht einschätzen. „Aber es hätte schlimmer kommen können“, meint Wahmes. Der Gesamtschaden wird auf 15000 Euro geschätzt. Um einen Kurzschluss zu verhindern, habe man die Beleuchtung abgeklemmt. Am Montagvormittag seien bereits Trocknungs- und Reinigungsarbeiten angelaufen, neue Leuchten und eine Pumpe bestellt worden. Das Bauteil könne rasch eingebaut, die Halle zum Glück ab sofort wieder genutzt werden. „Es gibt keine Einschränkungen. Aufgrund der Herbstferien findet derzeit ohnehin kein Schulsport statt“, sagte Wahmes.



Wasser tropft durch die Decke in den Flur, der zu den Umkleieräumen führt. Platten sind zu Boden gestürzt.

FOTO: UBE

HAMELNHEUTE

Rufen Sie an! Heute ist Lesertelefon-Tag

HAMELN. Sie haben eine bestimmte Frage, Verbesserungsvorschläge für die Stadt – oder Sie haben sich über eine bestimmte Angelegenheit geärgert? Etwas

gesehen, von dem Sie meinen, das könnte mal geändert werden? Ihre Hinweise, Wünsche oder Beschwerden nimmt am heutigen Dienstag Redakteurin Dorothee Balzereit (doro) von 10 bis 11.30 Uhr unter der Nummer **05151/200-451** am Dewezet-Lesertelefon entgegen. Alternativ können Sie auch eine E-Mail mit Ihrem Anliegen senden an kuernerer@dewezet.de – Ihre Anregungen, Sorgen und Kritik nehmen wir als Startschuss zur Recherche. *red*



Dorothee Balzereit



TOPIMINTERNET

Gestern meistgelesen auf dewezet.de



1. Kind fährt frontal gegen Haus
2. Fahndung nach Banden – Polizei schnappt Verdächtigen
3. Hamelner Weihnachtsmarkt: Glühwein nur mit Bändchen
4. Elektroauto prallt gegen Baum – Fahrer schwer verletzt
5. Am Finkenborn hat es sich ausgeklettert
6. Warum Olaf Kutzner nicht Ortsbürgermeister in Hastenbeck wird
7. Dewezet – Nachrichten
8. Inzidenz in Hameln-Pyrmont auf 31,0 gestiegen

KONTAKT

Redaktion:
Tel. 200420
E-Mail-Adresse Redaktion:
redaktion@dewezet.de
E-Mail-Adresse Leserbrief:
leserbrief@dewezet.de
Fax Lokalredaktion:
200429

SPEEDITION

TORSTER

Umzüge & Haushaltsauflösungen

© 05151 5560080 mail: info@torster-spedition.de

RESET

HAMELN

Gebrauchte Möbel und weitere Kostbarkeiten finden Sie in unserem neuen Shop:

Shop Neueröffnung

Wehrberger Straße 28
(ehem. Hild & Co.)
31785 Hameln

Corona-Zahlen vom Montag

Deutschland (Quelle: RKI)

► Aktuelle Fälle zum Vortag
128 200 -4000

► Fälle seit Corona-Beginn
4 374 845 +4056

Hameln-Pyrmont

► Aktuelle Fälle zum Vortag
86 -11

Aerzen	1 (±0)
Bad Münder	9 (-1)
Bad Pyrmont	26 (-2)
Coppenbrügge	0 (±0)
Emmerthal	5 (-2)
Hameln	33 (-6)
Hess. Oldendorf	6 (±0)
Salzhemmendorf	6 (±0)

► Fälle seit Corona-Beginn
5206 ±0

Aerzen	298 (±0)
Bad Münder	636 (±0)
Bad Pyrmont	653 (+3)
Coppenbrügge	170 (±0)
Emmerthal	275 (+1)
Hameln	2419 (+8)
Hess. Oldendorf	580 (±0)
Salzhemmendorf	175 (+1)

► Davon gelten als geheilt
5018 +11

► Todesfälle
102 ±0

► In stationärer Behandlung
k. A.

► In Quarantäne (Kategorie 1)

Aerzen	0 (±0)
Bad Münder	0 (±0)
Bad Pyrmont	1 (-3)
Coppenbrügge	0 (±0)
Emmerthal	1 (-3)
Hameln	17 (+6)
Hess. Oldendorf	1 (-3)
Salzhemmendorf	1 (±0)

► Inzidenz**
31,0

Quellen: Landkreis Hameln-Pyrmont sowie RKI

Kreis Holzminden

► Aktuelle Fälle zum Vortag
88 -5

Bevern	1 (-2)
Bodenwerder-Polle	28 (-1)
davon Bodenwerder	1 (±0)
Boffzen	10 (±0)
Flecken Delligsen	3 (-3)
Eschersh.-Stadtold.	28 (±0)
davon Eschersh.	3 (±0)
davon Stadtold.	22 (±0)
Stadt Holzminden	18 (+1)

► Fälle seit Corona-Beginn
2154 +6

► Davon gelten als geheilt
1998 +11

► Todesfälle
68 ±0

► Inzidenz**
37,0

Quellen: Landkreis Holzminden, RKI

Kreis Lippe

► Aktuelle Fälle zum Vortag
702 -54

Barntrup	15 (±0)
Blomberg	14 (-2)
Extertal	20 (+1)
Lügde	7 (+1)
Schieder-Schwalenb.	15 (-3)

► Fälle seit Corona-Beginn
21 514 +87

► Davon gelten als geheilt
20 293 +40

► Todesfälle
419 +1

► Inzidenz**
96,3

Quellen: Kreis Lippe, RKI

**7-Tage-Inzidenz: Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner binnen 7 Tagen

Intensivbetten

► Hameln-Pyrmont

Frei	11
Belegt	59
► Holzminden	
Frei	5
Belegt	9
► Lippe	
Frei	2
Belegt	48

Quelle: www.intensivregister.de

Mehrheit begrüßt Kostenpflicht

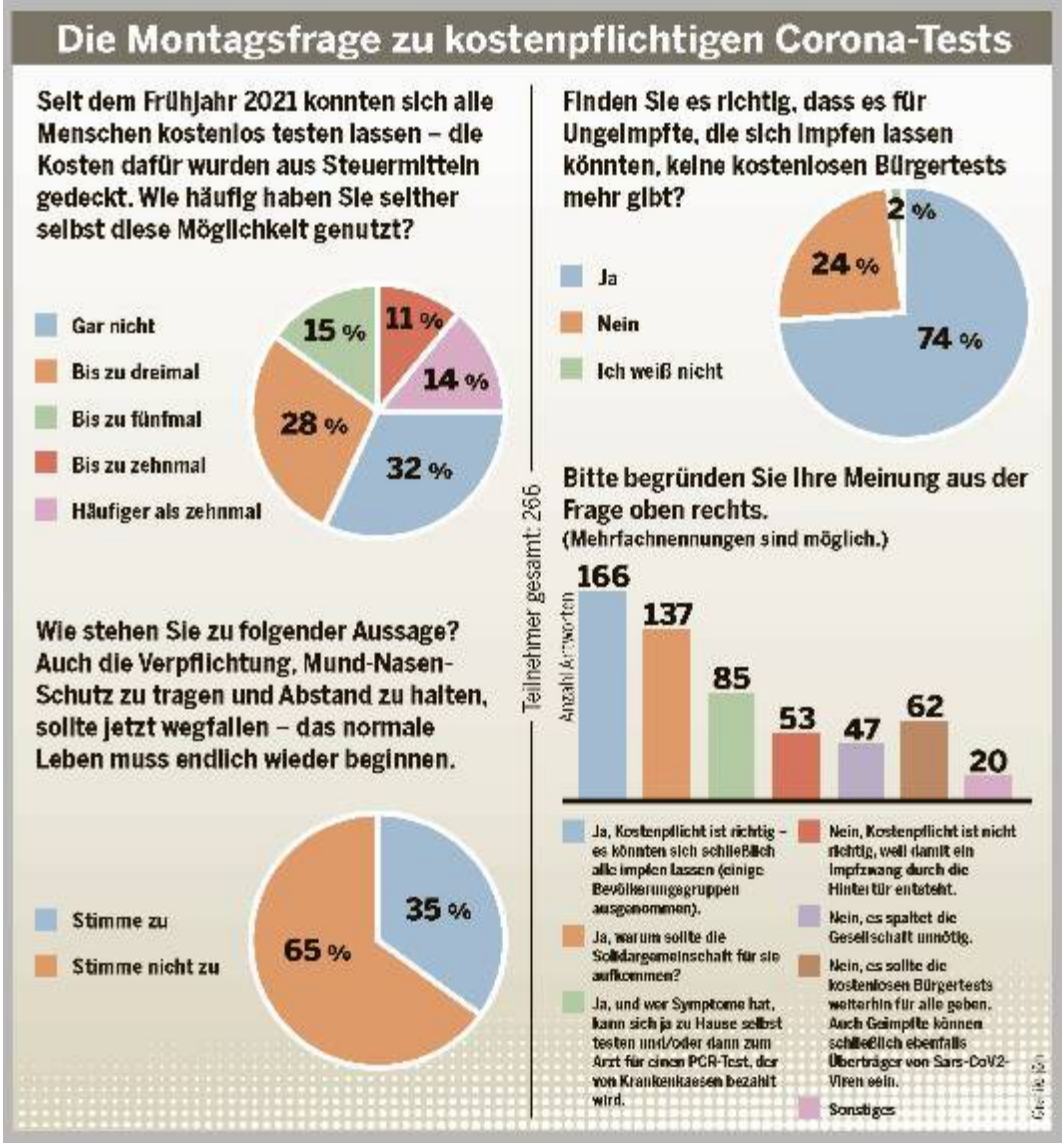
Umstritten: Corona-Tests für Ungeimpfte / Freedom-Day wollen viele (noch) nicht

VON BIRTE HANSEN-HÖCHE

Montags ist Umfrage-Tag bei der Dewezet, dienstags in der darauffolgenden Woche gibt es die Ergebnisse. In der letzten Woche haben wir die Newsletter-Abonnenten zu ihrer Meinung zu kostenpflichtigen Corona-Tests befragt – die Antworten lesen Sie hier. Wer sich für den Newsletter registrieren möchte, um an den Umfragen teilzunehmen, kann das jederzeit online ziemlich einfach und schnell erledigen (siehe Info-Kasten). Unser letztes Thema hat die Menschen offenbar besonders bewegt – so viele Teilnehmende hatten wir vorher noch nie.

HAMELN-PYRMONT. 266 Antworten sind eingegangen zu unserer nicht repräsentativen Montagsfrage rund ums Thema „Kostenpflichtige Corona-Tests“ – davon sind 158 Männer und 108 Frauen. Eine deutliche Mehrheit der Befragten (74 Prozent) findet es richtig, dass die Corona-Schnelltests für Ungeimpfte, die sich impfen lassen könnten, jetzt kostenpflichtig sind. Ein knappes Viertel meint dagegen, dass der Schritt weg von kostenfreien Bürgertests nicht richtig ist, sechs geben „Ich weiß nicht“ an.

Bei der Bitte, das Ja oder Nein zu begründen, konnten mehrere Antworten angekreuzt werden: Hauptgrund für das Zustimmung zur Abschaffung der kostenlosen Tests ist demnach der Umstand, dass sich inzwischen eben jeder, von einigen Bevölkerungsgruppen abgesehen, impfen lassen könnte (166-mal angeklickt). Am zweithäufigsten – 137-mal – wird die Gegenfrage als Grund angenommen: Warum sollte die Solidargemeinschaft für die Tests aufkommen? Diese wird allerdings gleichsam als Argument herangezogen für jemanden, der den Vorstoß der Bundesregierung eben nicht gutheißt: „... wir haben eine Solidargemeinschaft, diese gilt für sämtliche selbst verursachte Krankheiten und muss auch bei Covid-19 greifen. Sonst sind wir bald so weit, dass jeder seine gesundheitlichen Risiken selber tragen muss.“ Außerdem, so ein anderer, beteiligten sich ja auch die Ungeimpften an den Kosten für die Impfungen. „Zudem zahlt der Steuerzahler – also auch die



Ungeimpften – auch den Schanden, der durch den Maskenskandal entstanden ist.“

Ein weiteres Argument eines Kritikers lautet: „Wenn die Tests kosten, wird gar nicht mehr getestet und wir wissen bald nicht mehr, wie sich das Infektionsgeschehen entwickelt. Da der Staat keine Impfpflicht einführen will, muss er auch die Kosten tragen. Ich selbst bin für das Impfen.“ Auch der Geschäftemacherei durch Testanbieter müsse Einhalt geboten werden, fordert ein Teilnehmer.

Von jenen, die kostenpflichtige Tests nicht für den richtigen Weg halten, begründen 62 ihre Antwort damit, dass Tests für alle kostenlos sein und auch Geimpfte sich weiterhin testen lassen sollten, weil sie ebenfalls – wenn auch eher mit geringerer Virenlast – das Virus noch übertragen können. Im „Impfzwang durch die Hintertür“ sehen 47 ein weiteres Argument gegen die eingeführte Kostenpflicht. Ei-

ne Mehrheit der Antworten spricht sich schließlich auch gegen eine Impfpflicht durch den Staat aus: 59 Prozent wollen sie nicht, 41 Prozent andererseits hätten sie lieber.

Interessant zu sehen ist, dass längst nicht alle von den kostenlosen Testangeboten überhaupt Gebrauch gemacht haben: 32 Prozent haben sie gar nicht genutzt, 28 Prozent haben sich bis zu dreimal testen lassen, und 11 Prozent haben nach eigener Angabe mindestens zehnmal einen kostenlosen Bürgertest vorgenommen lassen.

Während in einigen Kreisen der Bevölkerung die Rufe nach einem „Freedom-Day“ lauter werden, einem Tag also, an dem alle Beschränkungen fallen und das normale Leben endlich wieder beginnen kann, stimmt bei der Dewezet-Umfrage die Mehrheit (65 Prozent) dagegen.

Zum Abschluss ein Blick auf die Altersstruktur der Umfra-

ge-Teilnehmerinnen und -teilnehmer: Fast die Hälfte der 265 Antwortenden (49 Prozent) sind zwischen 60 und 79 Jahre alt, die zweitgrößte Gruppe (40 Prozent) bilden die 40- bis 59-Jährigen. 22 Teilnehmende sind zwischen 20 und 39 Jahre, sieben über 80 Jahre und einer jünger als 20 Jahre.

Anmeldung zum Newsletter

Jeden Montagabend verschicken wir im Newsletter eine Umfrage zu aktuellen Themen. Darin können Sie offen und anonym Ihre Meinung kundtun. Die Ergebnisse fließen in die Berichterstattung ein und werden jeden Montag online und dienstags im Print veröffentlicht. Abonnieren Sie den Newsletter, wenn Sie keine Montagsfrage verpassen wollen: **newsletter.dewezet.de/register/**

Fräsmaschine sorgt für Blackout

Klein Berkel stundenlang ohne Strom / Auswirkungen auf den Raum Aerzen

VON ULRICH BEHMANN

KLEIN BERKEL. Beim Fräsen eines metertiefen Grabens für eine Drainage unter dem zukünftigen Kunstrasenplatz am Sportheim „Hohe Linden“ in Klein Berkel ist am Montagnachmittag ein Erdkabel zerstört worden. Folge: Stromausfall in Klein Berkel und darüber hinaus. Es habe „ordentlich gequalmt“, sagt ein Augenzeuge. Zum Glück sei niemand verletzt worden. Der Notdienst der Stadtwerke und die Netzleitstelle sorgten dafür, dass der Ortsteil nach einer Stunde wieder versorgt wurde. Der ausgelöste Erdschluss hatte über das Spannungswerk in Groß Berkel offenbar auch Auswirkungen auf Reher und Griefem: Auch dort gab es einen Blackout.



Arbeiter haben in Klein Berkel diesen Graben ge-fräst und dabei ein Erdkabel zerstört.

FOTO: UBE

HEUTEIMRADIO



► Dienstag

6 Uhr Der Morgen: Hamelner Weihnachtsmarkt findet statt; Phoenix-Contact will energie-neutral werden; Rot-Rot-Grün in Aerzen regiert weiter.
10 Uhr Der Tag: Hohe Benzinpreise sorgen für Ärger.
14 Uhr Der Nachmittag: „Superfood“; Paperback.
20 Uhr Rock Pab.
21 Uhr Freispruch.

KURZNOTIZEN

„Spannende Plätze in der Südstadt“

HAMELN. Die örtlichen Kooperationspartner laden für Mittwoch, 20. Oktober, zur nächsten 3000-Schritte-Tour durch Hameln ein. Treffen ist um 15 Uhr am Infocenter in der Deisterallee. Diesmal steht die Tour unter dem Motto „Spannende Plätze in der Südstadt“. Der Spaziergang ist kostenfrei.

Bücherflohmarkt in der Pfortmühle

HAMELN. Rund um den „Tag der Bibliotheken“ bietet auch die Stadtbücherei Hameln in diesem Jahr Aktionen an. Gestartet wird mit einem Bücherflohmarkt im Lese-Café in der Pfortmühle. Ab dem heutigen Dienstag, 19. Oktober, werden dort viele Medien aus verschiedenen Themenbereichen angeboten. Wer neugierig ist und wissen möchte, was sich hinter der Staubschutzwand in der 2. Etage inzwischen getan hat, kann am Samstag, 23. Oktober, zwischen 10 und 13 Uhr zur Baustellen-Besichtigung ins zukünftige „Grüne Labor“ kommen.

IMPRESSUM

Verleger und Herausgeber:

Dipl.-Vw. Günther Niemeyer
Dipl.-Kfm. Hans Niemeyer
Dipl.-Soz. Julia Niemeyer

Geschäftsführung:

Julia Niemeyer (Redaktion)
Claudia Reisch (Verkauf)
Heiko Reckemeyer (Vertrieb)

Technische Betriebsleitung

Hottenbergfeld:
Carsten Wilkesmann

Chefredaktion:

Julia Niemeyer,
Thomas Thimm (stv.)

Leitung Newsroom: Thomas Thimm (TT)

Ressortleitung Lokales:

K. Hasewinkel (hen), L. Lindhorst (ll)

Redaktion:

M. Aschmann (as), D. Balzerreit (doro),
C. Bramahl (cb), M. Fisser (mafi),
B. Hansen-Höche (bha), F. Henke (fh)
Dr. G. E. Hesse-Oztanil (geo),
P. Killmann (pk), J. Lehmann (jl),
K. Schreiber (kl), J. Spickermann (jsp),
M. Wehner (mw)

Chefreporter: U. Behnmann (ube)

Überregionaler Teil:

Marco Fenske (Chefredakteur)

Sport:

A. Rossian (aro)

Online:

T. Krause (tk), N. Trodler (nt),
J.-P. Hüllmann (jph)

PR- und Sonderthemen:

J. Meyer (ey), S. Rasche (sar),
M. Schaper (mes), U. Truchseß (ul)

Verlag, Redaktion und Druck:

Deister- und Weserzeitung
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Osterstraße 15–19 • 31785 Hameln

Einfahrt Baustraße 44

Telefon (051 51) 200-0

Telefax (051 51) 200-305

Pyrmonter Nachrichten:

Heiligenangerstr. 28-30, 31812 Bad Pyrmont
Telefon (0 52 81) 93 68-0
Telefax (0 52 81) 93 68-622

Geschäftsstelle Bodenwerder:

Große Straße 63, 37619 Bodenwerder,
Telefon (0 55 33) 97 46-0

Telefax (0 55 33) 97 46-633

Gültige Anzeigenpreisliste

Nr. 53

Erscheinungsweise werktäglich morgens (mit regelmäßiger Wochenbeilage „Sonntag“ und „TV-Programm“). Bezugspreise: Trägerzustellung 38,70 €, Postzustellung 39,70 €, Abholer 37,70 €, SA-Abo 11,35 € (einschl. Portoanteil und MwSt.). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und weitere bezugspflichtige Inhalte auf www.dewezet.de 3,90 € (einschl. MwSt.). Abbestellungen sind zum Monatsende schriftlich an den Verlag zu richten.

Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Zeitungslieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist. Von uns gestaltete Anzeigen und von uns veröffentlichte Texte dürfen ohne ausdrückliche Genehmigung zur gewerblichen Verwendung durch Dritte weder vervielfältigt noch übernommen werden.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren und im Verkehr zu Vollkauten Hameln. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Diese Zeitung ist auf Umweltpapier gedruckt. Der Altpapieranteil beträgt zwischen 80 und 100%.

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel

helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung

einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Für die Apotheke

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹**

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de



★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren

begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit

★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.
Heinrich D.

zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCoP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung²**

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*



Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen. Pflanzliche Arthrose-Tabletten. Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrusbasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCoP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.**



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

^{**} Marktforschung, N = 53 SWISS MADE

Weihnachtsmarkt: Glühwein nur mit Bändchen

So sollen die Vorgaben der Landesregierung in Hameln umgesetzt werden

VON FRANK HENKE

Wer in Hameln den Weihnachtsmarkt in vollen Zügen genießen will, braucht in diesem Jahr ein Bändchen am Handgelenk. Damit nämlich sollen Besucher, die an Ständen etwas essen oder trinken möchten, nachweisen, dass sie geimpft, genesen oder negativ getestet sind.

HAMELN. Die Vorschriften der Landesregierung waren bereits bekannt, ihre Umsetzung vor Ort jedoch knifflig. 3G solle in diesem Coronawinter auf den Weihnachtsmärkten gelten, hieß es aus Hannover. Zumindest dort gelten, wo Besucher eng zusammenkommen und sich auch mal länger aufhalten: bei Glühwein und Punsch, bei Schmalzkuchen und gefüllter Pizza, auch im Fahrgeschäft. Kinder und Jugendliche sind von der 3G-Regel allerdings ausgenommen. Einer Fahrt im Kinderkarussell steht für sie also nichts im Wege.

Am Montag traf sich Stadtmanager Dennis Andres mit Vertretern des Landkreises. Ergebnis des Gesprächs: Der Hamelner Weihnachtsmarkt wird stattfinden, wo er sonst auch stattfand – in der Osterstraße und rund um die Marktkirche. Eine Ausweitung in die Bäckerstraße – um Buden luftiger platzieren zu können – ist vom Tisch. An den Eingängen des Marktes – in Oster-, Bäcker-, Ritter- und Emmernstraße – werden nun jedoch erst-



Wer Glühwein oder Schmalzkuchen genießen will, braucht auf dem Hamelner Weihnachtsmarkt in diesem Jahr ein 3G-Bändchen.

FOTO: DANA/ARCHIV

mals Bändchen ausgegeben. An alle, die ein negatives Testergebnis, einen Impf- oder einen Genesennachweis vorweisen können. Tests sind voraussichtlich in Testläden in der Nähe möglich, inzwischen allerdings – in der Regel – gegen Bezahlung. Wen es allein

wegen der Kunsthandwerkstände auf den Weihnachtsmarkt zieht, der kommt auch ohne 3G-Bändchen aus. Kontrolliert werden diese nur beim Kauf von Speisen und Getränken.

Eine Traumlösung ist dies aus Sicht von Stadtmarketing

und Standbetreibern wohl nicht. Von „großem Aufwand“, spricht Dennis Andres. In der vergangenen Woche hatte seine Ablehnung allerdings noch deutlicher geklungen. Vor „langen Schlangen“ und Auswirkungen „auf den Konsum“ hatte er gewarnt

(wir berichteten). Dies verhindern sollen Mitarbeiter eines Security-Dienstes, die nun auch mit der Bändchenausgabe beauftragt werden sollen. Das kostet viel Geld, schwant Andres.

Doch nun gibt es immerhin mehr Planungssicherheit. Der

Weihnachtsmarkt findet statt und wird wohl ganz ähnlich anmuten wie in vergangenen Jahren. Samt großer Pyramide und manchem Budenklassiker. Genau an solchen wird wohl auch noch planerisch Hand angelegt. Vor den Ständen von Fisch Meyer und Ehlerding etwa sei es in der Vergangenheit oft enger gewesen als zu Pandemiezeiten gewünscht, nennt Andres Beispiele. Also wird mehr Platz geschaffen, hier und da noch mal Feinarbeit am Standplan erledigt. „Im Groben“ sei der schon fertig, so der Stadtmanager. Mit dem Ergebnis müssen dann noch die Budenbetreiber einverstanden sein. „Vier oder fünf“ von ihnen hätten angesichts der Corona-Unsicherheit der vergangenen Monate abgesagt.

Doch nun geht der Blick nach vorne. So ein richtiger Weihnachtsmarkt – „ich denke, da freuen wir uns alle drauf“, meint Andres. Er hofft nun, dass die Besucher in großer Zahl in die Innenstadt strömen. „Trotz der kleinen Beeinträchtigung“, den Bändchen also. Doch werden manche Weihnachtsmarktbesucher nicht ohnehin versuchen, die Bändchen-Vorschriften zu umgehen? „Bei dieser Variante“, heißt es von der Landesregierung, „ist es dann allerdings leider nicht möglich, dass eine Person für eine ganze Gruppe Getränke oder Speisen kauft.“ Der Hamelner Praxistest beginnt am 24. November.

Ein ermordeter Mörder

Nostalgischer Kult-Krimi und Hitchcock-Hit: „Bei Anruf Mord“

VON RICHARD PETER

HAMELN. Im Prinzip nur dumm gelaufen und der Mörder als Ermordeter. Schlimmer noch: Das eigentliche Opferlamm verurteilt in der Todeszelle. Ein Krimi-Klassiker von Frederick Knott, schon bevor Hitchcock ihm zu Kult-Status verholfen hat und am Sonntag Nachmittag mit dem a.gon Theater auf unserer Bühne. Und peu à peu – nach der langen Corona-Pause – immer mehr besetzte Plätze. Ein Hoffnungsschimmer.

Tony Wendice, ehemaliger Tennis-Crack, verheiratet mit der ebenso schönen wie eleganten, auch wohlhabenden Sheila, die ihm ein luxuriöses Leben sichert, will seine Frau aus dem Weg schaffen. Und nebenbei ihr Vermögen erben. Sein eigentliches Motiv aber: Sheila ist seit einiger Zeit mit Max, einem erfolgreichen Krimi-Autor, liiert – der gerade aus Amerika zurückgekehrt ist. Außerdem

zu Besuch, als Tony nach Hause kommt und das heimliche Pärchen ins Theater schickt, während er seinen perfekten Mord vorbereitet.

Das Publikum als Zeuge. Doch dann läuft alles aus dem Ruder – Sheila, die erdrosselt werden soll, ersticht ihren von Tony gekauften Mörder. Aus der Traum vom perfekten Mord. Tony ist gezwungen zu improvisieren. Der Telefonanruf, der so perfekt ins Puzzle passt – und für den Titel sorgt – wird zum ersten Stolperstein. Aber dann gerät Sheila in den Focus der Ermittlungen, wird



Sheila (Yael Hahn) ist seit einiger Zeit mit Max (Michael Schiller), einem erfolgreichen Krimi-Autor, liiert – der gerade aus Amerika zurückgekehrt ist.

FOTO: ALVISE PREDIERI/PR

zum Tode verurteilt. Wie so oft sind es Kleinigkeiten, die schließlich doch noch den wahren Mörder überführen. Eine Unmenge Pfundnoten, die zunächst für Verwirrung sorgen und Tony in Erklärungsnot bringen, schließlich ein Schlüssel, der das ganze so kunstvolle Konstrukt zum Einsturz bringt.

Stefan Zimmermann verzichtet in seiner Inszenierung auf Modernismen – in Handy-Zeiten wäre ein altes, stabiles und unverzichtbares

Gabeltelefon kaum zu begründen. Allerdings erweisen sich die Dialoge als ziemlich papierlastig und nostalgisch angestaubt. Nur selten entsteht so etwas wie Spannung, auch weil Zimmermann einen Rhythmus vorgibt, der nur wenig Tempowechsel oder Emotionen zulässt, so dahinplätschert. Und wie so oft auf unserer Bühne, erweist sich das Bühnenbild wieder einmal als Schallschlucker. Wenn dann

noch ganze Passagen nach hinten gesprochen werden – wobei der Schnürboden den Ton geradezu absaugt – wird es zunehmend langweilig. Was weniger an den Schauspielern liegt – allesamt erfahrene Sprecher – die versuchen, die Zeit der 50er Jahre dezent wiederzubeleben.

Michel Guillaume als Tony – so bekannt wie beliebt aus der Vorabendserie „Soko 5113“, auch hier ideal besetzt – wenn auch ein bisschen dröge, wie er sich so treiben lässt. Sheila, mit Yael Hahn – vor allem gepflegt schön – auch ihr Verhältnis mit Max (Michael Schiller). Immerhin ihr Geliebter, den sie ein Jahr lang nicht gesehen hat. Stefan Rehberg als Inspektor mit leisem Understatement. Christian Buse – ein Mörder im Pech.

Auch wenn das Konzept nicht ganz aufgeht, weil Nostalgie noch kein Garant für Spannung ist – der Krimi-Hit darf für sich immerhin ein in sich geschlossenes Spiel reklamieren – und genau das wurde, neben den Stars, mit viel Applaus gewürdigt.

Euer WIR-Gefühl: Der neue Multivan

Jetzt nur
298,00 EUR/mtl.*

VW Multivan 1,5 TSI

7-Gang, 100 kW, Pure Grey, Digital Cockpit, Klima, Müdigkeitserkennung, LED Scheinwerfer und Rückleichter, Schiebetür rechts/links, elektr. Außenspiegel, Multifunktions-Lederlenkrad, Lane Assist, Verkehrszeichenerkennung uvm.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 7,8; außerorts: 5,9; kombiniert: 6,6; CO2-Emission(g/km): 150; Energieeffizienzklasse A.

LEASINGANGEBOT

Jährliche Fahrleistung
Vertragsdauer
Nettodarlehensvertrag
Gesamtbetrag
Sonderzahlung
Monatliche Leasing-Rate*

10.000 km
48 Monate
40.537,64 EUR
20.204,00 EUR
5.900,00 EUR
298,00 EUR

*Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, beim teilnehmenden Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bonität vorausgesetzt. Mtl. Leasingrate inkl. gesetzliche MwSt. gültig bei Inzahlungnahme eines GW (außer: Audi, Skoda, Seat, Porsche), gültig bis zum 31.10.2021. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten, Stand 10/21.

AUTOHAUS
HACHE
BLOMBERG-LIPPE

Ihr Volkswagen Partner

Hermann Hache GmbH & Co. KG

Auf den Kreuzen 12-14 | 32825 Blomberg | Tel. +49 5235 96100 | www.autohaus-hache.de



Nutzfahrzeuge

FUNDGRUBE

Suchen und Finden leichtgemacht!
Nichts ist naheliegender zwischen Deister, Weser und Leine. Der Markt der Schnäppchen und Chancen. ... immer dienstags!

Gerne für Sie da!

ANZEIGENVERKAUF

Telefonisch: (0 51 51) 20 06 66
per Fax: (0 51 51) 20 02 99
E-Mail: anzeigen@dewezet.de

Persönlich:
Geschäftsstelle Hameln Osterstraße 15
Mo – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa 9.00 – 13.00 Uhr

Die Kleinanzeigen finden Sie auch im Internet:
www.dewezet.de

Noch wenige freie Plätze

Neue Kurse in Hameln und Bad Pyrmont

Englisch für „Senioren“

- einmal pro Woche
- vormittags
- in kleinen Gruppen
- keine Vorkenntnisse erforderlich
- viel sprechen, wenig Grammatik
- Mindestalter: **50 Jahre**

Sie wollen ...ein paar Worte Englisch mit ihren Enkeln sprechen? ...englische Begriffe verstehen, die uns täglich begegnen? ...sich auf Reisen verständigen? ...in Gesellschaft aktiv sein und geistig am Ball bleiben?

Über die Kurse informiert Sie Frau Rebecca Kittel

ELKA®
Erfolgreich lernen. Konzepte im Alter
Telefon 05151-7108123
www.elka-lernen.de

Ihre Fundgrube für netteres Miteinander

Glückwünsche und nette Grüße aus der Geschäftswelt

Ab jetzt: Unser Service Gardinenwäsche innerhalb eines Tages. Borges Wohn(t)räume, ☎ 2 14 43, kontakt@borges-wohntraeume.de

Einrichten Wohnen – Hausrat -gewerblich-

Polstermöbel aufarbeiten und neu beziehen, Möbelhaus - Polsterei Rieke seit 1810, Hameln, Neue Marktstr. 30, ☎ (0 51 51) 82 12 45

Polstern + Beziehen

Sessel, Sofas, Stühle, Eckbänke, preiswert und meisterhaft
Wessel Wohnakzente
☎ (0 51 54) 5 44

Wechselrahmen

Fotorahmen, Passepartouts und mehr... **Albert Jung GmbH, HM, Prinzenstr. 26,** ☎ (0 51 51) 10 97 97, Öffnungszeiten: Mo.-Do. 10 - 15 Uhr, Fr. 10 - 13 Uhr

Einrichten Wohnen – Hausrat

Relax-Fernsehsessel + Hocker, B 70 x 70 cm, schmale Form, Leder, alt-weiß, sehr gut erhalten, 100 €. ☎ (0 51 51) 1 70 66

Bild mit Rosendruck L 1,20 m T 0,50 m, 1 Bild, L 1,18 m T 0,70 m, neuwertig, **Ottomane** Rattan, L 1,40 m B 0,75 m, **Siemens Kondenz-Trockner**, ☎ (0 51 52) 96 25 90

Rund um den Garten -gewerblich-

für den Frühling jetzt pflanzen... **Blumenzwiebeln eingetroffen** Stieler GmbH - Tel.05151/26294

jetzt **Herbststrasendünger streuen** ... gibt's bei Stieler ☎ 0 51 51-2 62 94

Gartengeräte u. -Scheren - Gummistiefel große Auswahl... gibt's bei Stieler Mo-Fr 8-18 Uhr/Sa 8-13 Uhr

Verschiedenes

Frische Walnüsse, kg/4,20 €, abzugeben. ☎ (01 62) 9 75 36 67

Merklin HO. 38 verschiedene Wagen, Einzelpreis 5 €, nur gesamt abzugeben: 6 Polsterstühle, gut erhalten, 100 € ☎ (0 52 81) 7 82 62

Zu verschenken

Warum

Dinge wegwerfen, wenn Sie damit anderen noch eine Freude machen könnten ? Anzeigen unter dieser Fundgruben-Rubrik helfen dem Beschenkten und auch unserer Umwelt. Rufen Sie uns an: Ihr DEWEZET-Anzeigentelefon ☎ (0 51 51) 200 - 666

Vermietungen

BAD PYRMONT U. UMLAND

Altersgerechtes Wohnen in Bad Pyrmont, zentrumnah, 4 Zimmer-Wohnung, 95 m², EG, ebenerdige Dusche, Korkparkett, KM 550 € + NK. ☎ (01 72) 4 15 69 42

Verschiedenes

Badewannen Neubeschichtung, Festpreis 180,- € zzgl. MwSt., ☎ 05605/4430

Die Notapotheke der Welt.
Jede Spende hilft: www.medeor.de

Volksbank Krefeld
IBAN: DE12 3206 0362 0555 5555 55

Rund um den Garten

Einachser Stiega Honda, 6 PS, mit Kehrbesen, Schneeschild, Mulchmäher und Balkenmäher, 1400 € VB,neuwertig. ☎ (01 60) 99 84 91 28

Für Computer-Nutzer Videospiele - gewerblich -

Mehr PC für's Geld
Leasingrückläufer mit Garantie PCs, Laptops, iPads, Monitore 2ndHardware.de Zinngießerstr. 10 Große Auswahl! HM ☎ 9 61 99 88

•Notebook-Reparatur/ -Tuning•

IT-Service, Breiter Weg 31
☎ (0 51 51) 98 04 71

Für Computer-Nutzer Videospiele

Hilfe bei PC-Problemen, Stunde 20 €
☎ (05151) 9964887 o. 0160/6934641

Hobby – Freizeit – Sport Initiativen

Ca. 800 gebrauchte DVD's, Blue Ray's und verschiedene Spiele preiswert nur komplett abzugeben. ☎ (01 73) 2 43 95 93

Fahrräder, verschiedene Modelle und Größen, alle sehr guter Zustand, VB 80 – 150 €. ☎ (01 74) 4 96 91 97

Für Tierliebhaber -gewerblich-

Hunde- u. Katzenfutter – Josera etc. 5% Rabatt auf Trockenfutter www.stieler-hameln.de

www.kind-und-pferd.de

Pferdefutter und -Pflegemittel gibt's bei Stieler in Hameln, Neutorstr. 6 Mo-Fr 8:00-18:00 / Sa 8:00-13:00

Bekleidung für Erwachsene

Wolle u Seide: 2 Röcke, schwarz, Gr. 42, Wolle, 1Plissee-Rock, Gr.42, Seide ☎ (0 51 52) 52 41 99, nach 18 Uhr

Suchanzeigen -gewerblich-

Zahngold-Altgold
Gold-Schmuck-Bruchgold
Bar-Ankauf, Antik - Kleine Str. 23 Trotz Corona für Sie erreichbar: ☎ (0 51 51) 60 51 68

Sofort Bargeld
für Smartphone, Konsolen und Gold bei **Heymann-Elektro Emmernstr. 17, HM (0 51 51) 4 41 18** oder mobil (01 63) 6 33 16 01

Kaufe Tafelsilber
Kannen, Tablett, Eierbecher, Kerzenleuchter, 800er , 835er, 900er und 925er **Bar-Ankauf, Franke Antik Kleine Str. 23, HM.** Trotz Corona für Sie erreichbar: ☎ (0 51 51) 60 51 68

Suchanzeigen

Sammler sucht Schallplatten. Rock, Pop, Wave, Metal usw. Keine Klassik, ☎ (0 51 51) 7 10 96 73

Ältere Dame sucht Silberbesteck. Auch angelaufen od. Einzelteile. Bitte alles unverbindlich anbieten. ☎ (05 76 1- 90 76 52) 01 70 -6 15 11 72

Hochzeitstortenbäcker für 3stöckige Hochzeitstorte mit Fondant gesucht. ☎ (01 76) 37 05 33 75

Suche privat Fotoalben aus dem 1. und 2. WK, zahle 100 € und mehr. H. Reusch. ☎ (01 71) 2 37 50 50

Sammler sucht Schallplatten. Rock, Pop, Oldies alles anbieten außer Schlager u. Klassik, gern auch Sammlungen. ☎ (0 51 51) 6 03 99 28

Verschiedenes -gewerblich-

Wir sind wieder für Sie da!
Für Verträge von Yourfone und Vodafone – Verkauf von Smartphone und Zubehör bei **Heymann-Elektro Emmernstr. 17, HM (0 51 51) 4 41 18** oder mobil (01 63) 6 33 16 03

Nun wirst Du toben und auch lachen, wirst über unser aller Leben wachen, wie ein Tiger stark und schlau, das wissen wir doch ganz genau.

Lukas Göbert

* 22.4.1997 † 16.10.2021

Wir werden Dich vermissen
Mama und Marcel
Papa und Ramona mit Paula
Janika und Jule
und Familie

Bodenwerder, Voglerstraße 42

Die Trauerfeier findet am Samstag, den 23. Okt. 2021 um 10:00 Uhr in der Friedhofskapelle Bodenwerder statt. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Betreuung: Bestattungshaus Schomburg, Bodenwerder.

Wir nehmen Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter und Kollegen

Jürgen Frees

Den Angehörigen des Verstorbenen gilt unsere Anteilnahme.

Vorstand, Betriebsrat und Mitarbeiter der

BHW Bausparkasse AG Hameln

Hameln, im Oktober 2021

*Was du für uns gewesen, das wissen wir allein.
Hab Dank für deine Liebe, du wirst uns unvergessen sein.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Heinrich Kurlbaum

* 23.04.1925 † 17.10.2021

In stiller Trauer
Irene
Heike und Andreas
Andreas und Silke
Klaus und Amelie

Kemnade, Danziger Straße 2

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet im Familienkreis statt.

Betreuung: Bestattungshaus Schomburg, 37619 Bodenwerder.

Amtliche Bekanntmachungen

GEMEINDE EMMERTHAL

Bekanntmachung zum Übergang eines Sitzes im Rat der Gemeinde Emmerthal für die Wahlperiode 01.11.2021-31.10.2026

Hier: Sitzübergang von Herrn Dominik Petters an Herrn Timo Heider durch Verzicht auf den erworbenen Sitz im Rat der Gemeinde Emmerthal Herr Dominik Petters hat mit Erklärung vom 29.09.2021 auf seinen im Rahmen der Kommunalwahl (Personenwahl) erworbenen Sitz im Rat der Gemeinde Emmerthal verzichtet. Gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. § 38 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes (NKWG) geht der Sitz im Rat der Gemeinde Emmerthal auf die nächste Person des Wahlvorschlages über, auf dem der Ausschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in Niedersachsen (SPD) im Rahmen der Personenwahl für den Rat der Gemeinde Emmerthal ist Frau Juliane Schrell. Frau Schrell hat mit Erklärung vom 05.10.2021 die Annahme des Sitzes abgelehnt. Die nachfolgende Ersatzperson ist Herr Timo Heider. Herr Timo Heider hat schriftlich erklärt, den Sitz im Rat der Gemeinde Emmerthal anzunehmen. Gem. § 44 Abs. 6 NKWG gebe ich den Sitzübergang im Rat der Gemeinde Emmertal hiermit öffentlich bekannt. Emmerthal, den 19.10.2021

Gemeinde Emmerthal
Der Gemeindevahlleiter

Sitzübergang im Ortsrat Emmerthal der Gemeinde Emmerthal
Gemäß § 44 Nds. Kommunalwahlgesetz i. V. m. § 77(1) NKWO gebe ich bekannt, dass das Ortsratsmandat von Herrn Dominik Petters auf Herrn Ralf Ulrich Böhm, An der Schäferbreite 26, 31860 Emmerthal, übergegangen ist. Emmerthal, den 19.10.2021

Gemeinde Emmerthal
Der Gemeindevahlleiter

Wer täglich Zeitung liest, weiß mehr als andere!

Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Mann, Vater, Bruder und Onkel

Arthur Knabe

* 22.05.1938 † 16.10.2021

Elise
Karin
Henny
Walter und Birgit

Bodenwerder, Homburgstraße 76

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt

Betreuung: Bestattungshaus Schomburg, Bodenwerder.

Wir nehmen Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter und Kollegen Herrn

Rudi Engelmann

Herr Engelmann war von Mai 1974 bis Dezember 1989 in unserer Abteilung Haustechnik beschäftigt, davon viele Jahre als Abteilungsleiter.

Er war während seiner langjährigen Betriebszugehörigkeit ein geschätzter Vorgesetzter, Mitarbeiter und Kollege.

Der Familie des Verstorbenen gilt unsere Anteilnahme

Leitung, Betriebsrat und Mitarbeiter der BDH-Klinik Hessisch Oldendorf

Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.

Psalm 36,6 und 10

ANZEIGE

HEIMAT BEGINNT AUF SEITE 1

TREFFPUNKT

HAMELNER WOCHENMARKT



Bäckereien

Bäckerei Bente, Emmerthal
Bäckerei Hakenbeck, Haverbeck
Kornblume, Friedrich Pettig,
Gruppenhagen

Bäuerliche Erzeugnisse

Hofladen Benditte, Haverbeck
Fam. Fischer, Haverbeck
Fam. Munzel-Piepenbrink, Coppenbr.
Kartoffelhof Poock, Fuhlen
Hof Strüver, Börby

Fisch und Meeresfrüchte

Fisch Meyer GmbH, Hameln
Fisch Otto, Rehburg-Loccum

Fleisch und Wurst

Bio-Fleischerei Matzeik, Porta Westfalica
Fleischerei Lange, Hemeringen
Wurstspezialitäten Lohmeier, Minden
Fleischerei Schulte, Hess. Oldendorf
Fleischerei Steding, Fischbeck

Floristik

Gärtnerei Sporleder, Heyen
Gärtnerei Vollmer, Herkensen

Gewürze und Tee

Frevort GbR, Lemgo

Geflügel, Eier

Fa. Ewers, Extertal
Fa. Hanf, Hille
Hof Siekmann, Aerzen

Griechische Spezialitäten

El Charif, Hameln

Imbiss

Dörte Meyers Imbiss, Hameln
Grillbetrieb Key, Bad Pyrmont

Käse

Steinlage Käsespezialitäten, Rietberg
Fa. Zielmann, Aerzen
Kornblume, Gruppenhagen

Obst und Gemüse

Claudiu Marinescu
Marienhof-Bioland,
Esperde/Emmerthal
Der Italiener, Bad Münder
Bioland Gärtnerei Ulenburg, Löhne

Einfach mal den Sommer verlängern!

El Charif Feinkost ist Garant für mediterrane Spezialitäten

Wer denkt schon jetzt an den nächsten Sommer und an eine Urlaubsreise ans Mittelmeer? Es wird immer wahrscheinlicher, dass Planungen fürs nächste Jahr sicher umgesetzt werden können.

Inspirationen und Vorfreude können sich vom Fernweh geplagte Menschen auf dem Hamelner Wochenmarkt holen. Am Stand von El Charif Feinkost ist die mediterrane Welt an kulinarischen Köstlichkeiten zu finden. Damit lässt sich auch der Sommer einfach verlängern.

Es duftet nach frischen Kräutern, nach pikanten Spezialitäten – nach Urlaub und Sommer eben. Dabei ist für das Team des Hamelner Feinkostunternehmens die Jahreszeit nicht wichtig. Auch in den kühleren Monaten ist der Sommer bei El Charif zu spüren und natürlich vor allem zu schmecken. Allein schon der blau-weiße Stand macht Lust auf Meer.

Beim Sortiment können die Wochenmarktbesucher das ganze Jahr über aus dem Vollen schöpfen. Frisch zubereitete Pasten und Cremes in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen, eingelegte Auberginen, getrocknete und sonnengereifte Tomaten, gefüllte Weinblätter und Meeresfrüchte – die köstliche Auswahl ist groß. Perfekt dazu passt Schafskäse, natur oder in diverse Marinaden eingelegt. Pikante Peperoni ergänzen die große Auswahl ebenso wie die beliebten Oliven – in Grün, in Rot, in Schwarz, mit oder ohne Kerne, und immer würzig-lecker. Nicht zu vergessen ist das kalt

gepresste Olivenöl, das den Geschmack des Sommers in sich trägt. Frisch gebackenes Fladenbrot und

duftende Sesamringe komplettieren den mediterranen Genuss.

Der Familienbetrieb kann sich über viele

Stammkunden freuen. Wer einmal die kulinarische Vielfalt probiert hat, kommt immer wieder. Die hohe Qualität und die Frische sprechen für sich. Da macht den Hamelner Feinkostspezialisten so schnell niemand etwas vor. Die El Charif Feinkost GmbH besteht bereits seit 1998 und ist seither Garant für täglich frisch zubereitete Produkte und beste Zutaten. „Unsere Mitarbeiter achten bei der Herstellung unserer Feinkostwaren auf höchste Qualität, die auch besonderen Ansprüchen gerecht wird“, sagt Ali El Charif. sar

Ali El Charif bringt mit seinen Köstlichkeiten das Feeling des Sommers in die kühlen Tage. Fotos: sar



Rezept-Tipp:

Auberginen aus dem Ofen

Zutaten für vier Personen

- 2 große Auberginen
- 3-4 mittlere Kartoffeln
- 500g Tomaten, enthäutet
- 1 Zwiebel
- 3 EL Olivenöl
- Salz, Pfeffer, Oregano, Kreuzkümmel
- 150g Schafskäse
- 1 Tasse Olivenöl für die Sauce

Zubereitung:

Auberginen in Scheiben schneiden, für kurze Zeit in Salzwasser einlegen. Kartoffeln in Scheiben schneiden, auf ein Backblech oder in eine feuerfeste Form legen und salzen.

Auberginen trocknen, in heißem Olivenöl leicht anbraten, auf einem Küchenpapier abtropfen lassen, auf die Kartoffelscheiben legen und etwas salzen. Die fein geschnittene Zwiebel in ein wenig Wasser fünf Minuten köcheln lassen. Wenn das Wasser verdampft ist, Olivenöl und fein geschnittene Tomatenwürfel hinzufügen, mit Salz, Pfeffer, Oregano und Kreuzkümmel würzen.

Wenn die Soße dicklich geworden ist, vom Herd nehmen, den Käse untermischen und alles auf die Auberginen und die Kartoffeln geben. Etwa 30 Minuten im Backofen backen lassen.

**Frische
Bachforellen
aus dem
Forellental!
Ein Genuss!**

**FISCH
MEYER**

Uferstraße 76 | 31787 Hameln
www.fisch-meyer.de

Marienhof Esperde

Blumenkohl aus eigenem Bio-Anbau.
www.marienhof-esperde.de

Bei uns im Angebot:

SCHMITZ
Frischgeflügel
Eier und Wild Spezialitäten

Frisches Wild der Saison!

Udo Hanf

Ahornweg 12 | 32479 Hille/Hartum
Tel.: 05 71 / 4 000 4 | Fax: 05 71 / 97 22 194
Mobil: 01 70 / 47 59 973

EL CHARIF FEINKOST SPEZIALITÄTEN
Die Feinkost-Spezialität auf den Wochenmärkten
Wir haben alles!!!
wie z.B. Antipasti, Oliven,
Peperoni, Schafskäse, Pasten,
Vorspeisen, Meeresfrüchte,
Trockenfrüchte und Backwaren
www.El-Charif-Feinkost.de
El-Charif Feinkost GmbH
Wilhelms-Lange-Str. 4 • 31787 Hameln
Mobil 0172-8 74 82 03 • Tel.: 0 51 51-6 05 57 91
Fax: 0 51 51-6 05 57 92

Blumen machen glücklich!
frisch aus Ihrer
**Gärtnerei
SPORLEDER**
www.gaertnerei-sporleder.de

Galloway vom Weinsberg
Bioland - aus eigener Zucht - eigene Produktion
Fleischerei Matzeik
www.matzeik.de
Wochenmarkt HM
Mi. und Sa.,
Hofladen
Do. 15-18 Uhr
PW-Eisbergen

Qualität und Sicherheit
Schulte
FLEISCHEREI & CATERING
Hameln, Baustr., Tel. (0 51 51) 36 65
Hess. O./Zersen, Tel. (0 51 52) 87 48
und Hess. Oldendorf,
Lange Str. 37, Tel. (0 51 52) 52 74 11
Fleischerei & Catering
www.schulte-schmeckt.de

Marienhof Esperde
Bioland
Blumenkohl aus eigenem Bio-Anbau.
www.marienhof-esperde.de DE-ÖKO-006

BAD PYRMONT

Dienstag, 19. Oktober 2021

Seite 13



Die 353 Jahre alte Hauptallee gilt als älteste Fußgängerzone der Welt und ist eines der Wahrzeichen von Bad Pyrmont. Offenbar möchte das Land auch sie abstoßen. FOTO: YT

Wer überholt die Hauptallee?

Land hat Sanierung auf Eis gelegt – und will auch dieses Eigentum an die Stadt abtreten

VON JULIANE LEHMANN

Die Kurstadt scheint ein Abo auf komplexe Probleme zu haben. Zu einem davon hat sich die Hauptallee entwickelt. Wer derzeit auf der ältesten Fußgängerzone der Welt unterwegs ist oder eine Pause in einem der Cafés genießt, kann sich an der Laubfärbung freuen. Doch einige der Gastronomen und Einzelhändler hier sind eher genervt.

BAD PYRMONT. Die Frage „Wann wird endlich was gemacht?“, stellt sich der eine oder andere Gewerbetreibende in der Gegend schon länger. So beschrieb Burkhard Fasse unlängst beim Treffen der Werbegemeinschaft (WG) eines seiner Ärgernisse, als er erklärte: „De Gastronomen pusteten sich gegenseitig die

Blätter zu. Zuständig für die Hauptallee seien die Stadt und das Staatsbad.

Letzteres – und damit das Land – ist Eigentümer der Allee. Das ist in Zeiten, wo Niedersachsens über Jahrzehnte hinweg vernachlässigte Baudenkmale wie etwa das Konzerthaus im Finanzministerium nur mehr als Kostenfaktor gesehen zu werden scheint, nicht zwangsläufig ein gutes Zeichen.

„Neue Projekte haben keine Finanzierung bekommen“, musste Kurdirektor Maik Fischer bei der WG-Versammlung einräumen. Infolge der Covid-Pandemie sei die bereits geplante Sanierung der Oberfläche gestoppt worden, für die ein „hohen siebenstelligen Betrag“ veranschlagt gewesen sei. Das Geld sei in die

aktuellen Baumaßnahmen geflossen, aber auch in die Rettung des Staatsbad-Betriebes.

Den ursprünglichen Planungen nach sollte nicht nur die Allee-Oberfläche überholt, sondern auch eine „Wintergarten-Gastronomie“ ermöglicht werden. Denn bekanntlich zieht die Flaniermeile vorwiegend bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen Gäste an. Bei unwirtlicher Witterung dagegen gucken die Gastronomen in die Röhre.

Nach Überzeugung von Bad Pyrmonts Bürgermeister Klaus Blome (parteilos) ist die Hauptallee ein „Filetstück“. Er könne auch durchaus verstehen, „dass eine Priorisierung erfolgen und das eine oder andere Projekt auf Realisierung warten muss“, erklärte er in Richtung Fischer.

Um die Pflege der Hauptallee kümmere sich die Stadt mit ihrem Bauhof seit Jahren, wie es der Grünpflegevertrag zur Unterstützung des Staatsbades vorsehe. „Aber man wird dort auch nach der Kanalisation und der Elektrik gucken müssen“, so Blome weiter. „Solche tiefgreifenden Arbeiten beinhaltet der Pflegevertrag nicht.“ In das Wurzelwerk von Bäumen einzugreifen, „würde uns überfordern“, machte der Rathaus-Chef deutlich. Gleichwohl ist auch Blome der Überzeugung, dass die Sanierung der Hauptallee „irgendwann erfolgen“ muss.

Dabei sieht Staatsbad-Geschäftsführer Fischer – wenig überraschend – auch die Stadt mit im Boot. „Die Hauptallee der Stadt zu übertragen, bietet sich geradezu an“, sagte er in

einem „Treffpunkt“-Interview.

Damit deutet sich knapp 100 Jahre nach dem Anschluss des ehemaligen Fürstentums Pyrmont an Preußen, dessen Rechtsnachfolger das Land Niedersachsen ist, einmal mehr an, dass die Zeichen in Hannover vor allem auf Abstoß stehen. Gegenüber den WG-Mitgliedern erklärte Fischer, laut Auflage des Landesrechnungshofes dürften die Häuser nicht mehr im Eigentum des Landes sein.

Allerdings: Der Landesrechnungshof ist nicht weisungsbefugt. Somit ist es eine politische Entscheidung, wie das Land die Verantwortung für sein Staatsbad wahrnimmt.

Abgesehen davon ist der Prüfbehörde auch die finanzielle Lage der Stadt Bad Pyrmont bekannt.

Lebens(t)räume im Lichtermeer

Zu einer großen Lichterreise entführt das Theater Anu die Besucher im Kurpark an zwei Abenden

VON GABRIELE MÜLLER

BAD PYRMONT. Am Freitag, 22., und Samstag, 23. Oktober, jeweils ab 19 Uhr, verwandelt sich das Areal des Refugiums im Kurpark zu einer großen Lichterreise „Als wären die Sterne vom Himmel gefallen!“ durch das Theater Anu – in Zusammenarbeit mit dem Theater Magica.

3500 Kerzen – ein Mäander aus Licht erstreckt sich über den Kurpark Bad Pyrmont. 300 alte Koffer. Koffertürme, Kofferbrunnen. Die Besucher begeben sich auf „die große Reise“ durch das Lichtermeer. Eine Nacht, in der die Sterne vom Himmel gefallen sind und Figuren ihre Geschichten offenbaren – mit ihren Augen, ihren Stimmen, ihren Körpern; erzählen von ihren Träumen, vom Nicht-Weiterkommen und von ihren kleinen Inseln des Glücks, ihren Lebensreisen.



Ein Narr hat seine Jahrmarktsbude aufgebaut. Er fängt Bilder aus der Luft, redet verrückt und treibt mit dem Publikum seinen Schabernack.

Wer durch das Tor der Bude tritt, dem eröffnet sich eine ganz andere Welt: ein Labyrinth aus Tausenden von Lichtern.

Die Besucher werden zu Reisenden: Koffer – Guckkästen gleich – warten darauf, mitgenommen zu werden. Im Labyrinth leben Figuren, die

ebenfalls auf der Suche nach ihrem Weg sind: Der Prinz, der nicht König werden will; die Vogelfrau, die ihren Traum vom Fliegen nicht aufgibt; der Lampenträumer, der magische Lichtbilder von einem fremden Land malt und die Besucher nach dem Weg dorthin fragt...

Zwei Abende voller Mystik und Poesie können Besucher auf ihrer Lichterreise erleben.

FOTO: STAATSBAD PYRMONT

➔ **Der Einlass** in den Kurpark (Eingang Refugium) erfolgt im 15-Minuten-Rhythmus. Der Eintrittspreis beträgt 19 Euro (Schüler und Studenten erhalten 20 Prozent Ermäßigung, Inhaber der PyrmontCard bekommen drei Euro Ermäßigung). Kartenverkauf und telefonische Reservierungen (05281/940511) in der Touristinformation Europaplatz 1, montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 13 Uhr sowie eine Stunde vor der Veranstaltung am Veranstaltungsort.

PYRMONTHEUTE

Vortrag über Diabetes Typ 2



Lisa Gerß

FOTO: T. HENNEBÖHLE

Lisa Gerß, Ernährungsberaterin des Staatsbades, beschäftigt sich am heutigen Dienstag, 19. Oktober, um 15.30 Uhr in der Wandelhalle in ihrem Vortrag zur gesunden Ernährung, diesmal mit dem Thema „Diabetes Typ 2 – was kann ich für mich tun und wie können Erkrankte unterstützt werden?“ Diabetes mellitus Typ 2 ist keine Unbekannte mehr und eine der am weitesten verbreiteten Volkskrankheiten in der westlichen Welt. Die Wörter wie „Insulinsensitiv“, „HbA1c“ oder „erhöhter Blutzucker“ hört man immer öfter. Doch was genau bedeuten sie für den Betroffenen? Teilnehmer der Veranstaltung erfahren alles über die Grundlagen der Erkrankung vom Diabetes Typ 2. Mit geballter Motivation und dem nötigen Wissen für hilfreiche Handlungsansätze können sie im Anschluss leichter mit dieser Erkrankung umgehen. Der Eintritt kostet 5 Euro, für Inhaber der Pyrmont-Card ist der Eintritt frei.



KURZNOTIZEN

Alarm durch defekten Rauchmelder

BAD PYRMONT. Die Feuerwehr Bad Pyrmont wurde am Sonntag um 18.57 Uhr zu einem ausgelösten Warnmelder in einem Gebäude an der Bäckerstraße alarmiert. Da von außen kein Rauch oder Feuer in den Räumen zu sehen war, wurde die Feuerwehr Holzhausen zwecks Türöffnung hinzugezogen. Noch vor Eintreffen der Feuerwehr Holzhausen kam eine Person mit Schlüssel an der Einsatzstelle an. Die Erkundung in den Räumen ergab, dass es sich um einen defekten Rauchmelder handelte. Weitere Maßnahmen waren nicht erforderlich. Die Feuerwehr Holzhausen konnte wieder einrücken.



KONTAKT

Redaktion:
Tel. 05281/9368-610
E-Mail-Adresse Redaktion:
pn-redaktion@dewezet.de
E-Mail-Adresse Leserbrief:
leserbrief@dewezet.de
Fax Lokalredaktion:
05281/9368-622
Anzeigen-Annahme:
Tel. 05281/9368-602



Die Stadt Lügde belegte mit dem Emmerauenpark einen souveränen 11. Platz von fast 100 Bewerbungen.

FOTO: MARKUS KLEINSORGE/PR

11. Platz für Emmerauenpark

Auslobung der Städte-WOW-Förderung NRW: Stadt Lügde reiht sich unter den vorderen Plätzen ein

VON FELIX DAVID

LÜGDE. Seit 50 Jahren besteht die Städtebauförderung des Landes NRW. Diesen besonderen Anlass hat das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung dafür genutzt, die schönsten baulichen Veränderungen der Kommunen Nordrhein-Westfalens zu finden. Unter dem Namen „50 Jahre Städte-WOW-Förderung – Wo stehen die schönsten Projekte Nordrhein-Westfalens?“ konnten sich die einzelnen Gemeinde auf eine Platzierung bewerben. Am 8. Mai dieses Jahres, welcher den bundesweiten Tag der Städtebauförderung markiert, fiel der offizielle Startschuss des Wettbewerbes. Mit der Einsendung eines Textes, der die Baumaßnahmen beschreibt und drei aussagekräftigen Bildern, konnten die Städte aus Nordrhein-

Westfalen an dieser Ausschreibung teilnehmen. Im nächsten Schritt waren die Bürger dazu aufgerufen, für das vortrefflichste Projekt auf der Internetseite des Ministeriums abzustimmen. Einsendeschluss der Stimmenabgabe war der 26. Juli. Auch die Stadt Lügde hatte an dieser Ausschreibung teilgenommen. Die Lügder Kommune schickte den „Emmerauenpark“ ins Rennen. Die Parkanlage, welche 2011 fertiggestellt wurde, bietet seitdem sowohl den Lügder Bürgern als auch den Touristen einen beliebten Treffpunkt für Jung und Alt. Die idyllische Parklandschaft mit verschiedenen Attraktionen – einem Café, einem Abenteuerspielplatz, einem Bade- und Strandbereich, einem Bewegungspark und vielem mehr – wird sehr gut angenommen. Ein Projekt, das sich gelohnt

hat: Lügdes Bürgermeister Torben Blome formuliert treffend: „Der Emmerauenpark stärkt durch sein vielfältiges Areal merklich das Selbstbewusstsein und den Zusammenhalt der gesamten Stadtgesellschaft.“ Der Emmerauenpark stärkt durch sein vielfältiges Areal merklich das Selbstbewusstsein und den Zusammenhalt der gesamten Stadtgesellschaft. Torben Blome Bürgermeister

über die Stadtgrenzen hinaus.“ Vor wenigen Tagen wurde das Ergebnis des Online-Votums nun bekanntgegeben. Der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, Ina Scharrenbach, wurde die Ehre zuteil, die Sieger zu verkünden. Die abgegebenen Stimmen reichten am Ende nicht für eine Platzierung Lügdes auf dem Siegerecklinghausen mit dem Ruhrfestspielhaus, die Gemeinde Wuppertal mit der Nordbahntrasse und die Gemeinde Siegen mit der städtebaulichen Neugestaltung des Siegufers. Einen Sonderpreis erhielt die Gemeinde Espelkamp für den Beitrag zur Umgestaltung des Grünangers. Die Gewinner des Wettbewerbes können sich auf eine Förderung von 10000 Euro freuen und werden nun auf den Social-Media-Kanälen des Ministeriums durch eigene Beiträge noch einmal hervorgehoben.

Erfolg, den wir mit Stolz präsentieren können.“ Denn gewonnen hat Lügde dennoch: Aus den Einsendungen der Top 12 wird ein Bildkalender für das kommende Jahr gestaltet. Glückwünsche sendet die Stadt auch an die drei Kommunen der Erstplatzierungen. Auf das Siegerecklinghausen schafften es die Gemeinde Recklinghausen mit dem Ruhrfestspielhaus, die Gemeinde Wuppertal mit der Nordbahntrasse und die Gemeinde Siegen mit der städtebaulichen Neugestaltung des Siegufers. Einen Sonderpreis erhielt die Gemeinde Espelkamp für den Beitrag zur Umgestaltung des Grünangers. Die Gewinner des Wettbewerbes können sich auf eine Förderung von 10000 Euro freuen und werden nun auf den Social-Media-Kanälen des Ministeriums durch eigene Beiträge noch einmal hervorgehoben.

KURZNOTIZEN

BMW überschlägt sich – Mann verletzt

KALLETAL-ERDER. Ein 20-jähriger Kalletaler ist am Sonntag um 6.30 Uhr mit seinem BMW verunglückt. Der Mann hatte die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Der BMW schleuderte auf die Bankette, das Fahrzeug verlor die Bodenhaftung und überschlug sich. Der BMW wurde erheblich beschädigt und musste durch ein Abschleppunternehmen geborgen werden. Der Sachschaden liegt bei geschätzt 10 000 Euro. Der 20-Jährige wurde mit leichten Verletzungen von einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Dort wurden dem Mann aufgrund des dringenden Verdachts, beim Unfall alkoholisiert gewesen zu sein, Blutproben abgenommen. Seine Fahrerlaubnis wurde sichergestellt.

Skulpturen beschädigt

LEMGO-BRAKE. Unbekannte Täter haben am Wochenende gleich zweimal Skulpturen im Schlosspark Brake beschädigt. Im Park wird durch eine Künstlerin ein Kunstwerk mit 150 Keramikbooten ausgestellt. Am Sonntagmorgen wurde eine Beschädigung von einigen Booten entdeckt, am Sonntagabend kam es erneut zu einer Sachbeschädigung. Die Täter verursachten einen Schaden in vierstelliger Höhe.

Fahrt endet an Hauswand

DETMOLD-HEIDENOLDEN-DORF. Aus ungeklärter Ursache hat ein 72-jähriger Mitsubishi-Fahrer aus Detmold am Sonntag um 8 Uhr die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und war gegen eine Hauswand geprallt. Der Wagen war von der Straße abgekommen, hatte einen Bordstein und eine niedrige Grundstücksmauer überfahren, ehe er gegen die Hauswand eines Mehrfamilienhauses prallte. Der geschätzte Sachschaden beträgt 5000 Euro. Der 72-Jährige wurde durch den Rettungsdienst ins Klinikum gebracht. Jetzt sucht die Polizei Zeugen.

Tipps rund ums eigene Haus

Online-Vortragsreihe mit Fachleuten befasst sich mit den Themen Wärmedämmung, Heizung und Sonnenenergie

LÜGDE. Rund ums eigene Haus werden einige Fragen immer wichtiger: „Soll ich meine alte Öl- oder Gasheizung ersetzen? Wie kann ich mein Haus nachträglich dämmen? Lohnt sich für mich eine PV-Anlage auf dem Dach?“ Der Klimaschutzmanager der Stadt Lügde, David Bogusch, bietet in Kooperation mit der EnergieAgentur.NRW eine kostenlose Online-Vortragsreihe rund um diese Fragen an. „Wir wollen die Menschen auch zu Coronazeiten gut informieren und haben hochkarätige Fachleute dafür gefunden“, sagt David Bogusch. „Wir laden ein zu drei Online-Vorträgen – jeweils mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr.“ Die Reihe startet am 10. November mit Arnold Drewer vom IpeG-Institut Paderborn, ein ausgewiesener Experte für nachträgliche Wärmedämmung. „Heizung tauschen oder optimieren?“ – diese Frage be-

Nachträgliche Wärmedämmung fördert die Behaglichkeit und ist gut für den Geldbeutel. FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA



antwortet Sven Kersten von der EnergieAgentur.NRW am 17. November. Im dritten Vortrag am 24. November dreht sich alles um Photovoltaik. Energieberater Matthias Ansbach von der

Verbraucherzentrale NRW zeigt die Potenziale für private Wohngebäude auf. Interessierte können sich ab sofort per E-Mail für die gesamte Vortragsreihe oder

für einzelne Vorträge anmelden – beim Klimaschutzmanager der Stadt Lügde, David Bogusch, an d.bogusch@luegde.de oder telefonisch unter der Rufnummer 05281/770865.

Termine der Online-Vortragsreihe

➡ **10. November: Nachträgliche Wärmedämmung.** Wer eine gebrauchte Immobilie gekauft hat, der überlegt manchmal, ob sich eine Dämmung mit Ü55 noch lohnt? So ein Haus repräsentiert einen hohen finanziellen Wert. Und man verbringt viel Zeit darin. Wärmedämmung fördert die Behaglichkeit und ist gut für den Geldbeutel. Statt Geld zu verheizen, steigert man den Wert der eigenen Immobilie. Worauf man achten sollte und welche Maßnahmen besonders sinnvoll sind, darüber informiert Arnold Drewer vom IpeG-Institut in Paderborn.

➡ **17. November: Heizung – optimieren oder tauschen?** Wie optimiert man eigentlich die Heizung? Und in welchen Fällen lohnt sich das noch? Wann sollte das alte Schätzchen auf jeden Fall ausgetauscht werden und welche

Möglichkeiten gibt es, mit erneuerbaren Energien zu heizen? Darüber informiert Sven Kersten von der EnergieAgentur.NRW. Natürlich erfährt man auch, welche Förderprogramme finanzielle Unterstützung bieten.

➡ **24. November: Die Sonne nutzen – lohnt sich!** Jemand möchte seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten, etwa durch die Installation einer Photovoltaikanlage auf seinem Dach, weiß aber noch nicht wie und worauf geachtet werden muss? Sollte man lieber seinen Photovoltaikstrom gegen Vergütung einspeisen oder besser auf Eigenverbrauch setzen? Kann man etwas für den Klimaschutz tun und dabei sogar noch Geld sparen? Für diese und weitere Fragen gibt Matthias Ansbach, Verbraucherzentrale NRW, Auskunft.

Wandern in wilder Heimat

Bodenwerder lockt mit der Tour „Weserhöhen“ / Solling-Vogler-Region lädt zu Qualitätstouren ein

VON SABINE WEIßE

Als attraktive Ergänzung zum Weserbergland-Weg laden in der Solling-Vogler-Region 17 sogenannte „Qualitätstouren“ zum Erkunden von abseits des Hauptwanderweges gelegenen Naturparadiesen, Aussichtspunkten und regionalgeschichtlich bedeutsamen Zielen ein. Unter dem Motto „Wilde Heimat“ führen die gut ausgeschilderten, gepflegten und abwechslungsreichen Strecken durch landschaftliche Kleinode, zu historische Stätten, durch Orte mit ganz eigenen Traditionen. Wer hier wandert, lernt die Region in all ihren spannenden Facetten kennen. Heute sind wir in der Samtgemeinde Bodenwerder-Polle unterwegs auf der mit „Bw 5“ ausgeschilderten Tour „Weserhöhen“.

BODENWERDER. Nicht nur an sonnigen Tagen weist Jubel aus talwärts flitzenden Bobs die Richtung. Vor allem für junge Familien ist die erst kürzlich modernisierte Rodelbahn am Stadtrand das touristische Highlight in Bodenwerder. „Wir halten uns rechts“, weist Wanderführer und Wegewart Wolfgang Kohlmeier den Weg. Vorbei am Gelände des bunten Freizeitparks gehen wir ein Stück auf dem „Naturerlebnispfad Hopfenberg“.

Die anschaulichen, dekorativen Zeichnungen auf den Infotafeln machen neugierig: Wer wohnt hier im Laubwald? Wer zwitschert in den Bäumen? Wer lebt in einem Reishäuten? Was sind das für Pilze? Wer mag, kann viel Interessantes erfahren.

„Die Rodelbahn, einige sehr schöne Ausblicke ins Wesertal und dieser Erlebnispfad sind die Besonderheiten dieser Tour. Damit ist Bw 5 für Familien mit Kindern besonders attraktiv“, so das Urteil des



Atemberaubendes Weserbergland-Panorama an der Lutterburgshöhe: Die Münchhausenstadt Bodenwerder an der Weser und ihrem Seitentarm, im Hintergrund Ith und Vogler (re.). FOTO: SAW



Wer wohnt denn hier im Laubwald? Der Wander- und Wegewart Wolfgang Kohlmeier vor einer Infotafel über den Specht. FOTO: SAW

Wanderexperten. Links des Weges steht ein Hinweisschild: Naturdenkmal „Vier Linden“. Es war der bis heute in Bodenwerder sehr präsent Hieronymus Carl Friedrich

Freiherr von Münchhausen, der hier – das weiß nicht jeder – wirklich gelebt hat. 1763 pflanzte er vier Winterlinden auf einem früheren Versammlungsplatz oberhalb der „Grünen Schleite“, nachdem seine Grotte als lauschiger Ort für illustre Jagdgesellschaften errichtet war.

Wo geht's jetzt weiter? „Einfach am nächsten Markierungspunkt mit der Kennzeichnung BW 5 orientieren“, sagt Wolfgang Kohlmeier, der diese Route seit 20 Jahren kennt. Die stets in Sichtweite an den Bäumen angebrachten Markierungen sollen jeden Wandermnden sicher leiten. Auch ohne Wanderkarte, Navi oder App.

Unsere Augen suchen, suchen... „Dort hinter dem Busch“, ruft der Wegewart und zieht eine Gartenschere aus der Umhängetasche. „Unglaublich, wie stark es nach dem vielen Regen überall wächst.“ Ruckzuck ist der Ast gestutzt, der Blick auf die Markierung wieder frei.

„Wer auf die Markierungen achtet, kann sich nicht verlaufen.“

Wolfgang Kohlmeier
Wanderführer und Wegewart
im Auftrag der Solling-Vogler-Region

Mindestes zweimal pro Wandersaison ist Wolfgang Kohlmeier auf jeder Route unterwegs, die er im Auftrag der Solling-Vogler-Region betreut. Aktuell sind das vier. „Die Qualitätstouren sollen ein ungetrübtes Wandererlebnis bieten. Und wer auf die Markierungen achtet, kann sich nicht verlaufen.“ Als Rüstzeug zur Beseitigung kleinerer Missstände hat er Schere, Gertel, eine kleine Säge, Reinigungs-

mittel, Spatel und speziellen Klebstoff zur Befestigung der Markierungen auf den Baumstämmen stets dabei. „Größere Eingriffe in die Natur oder Reparaturen werden mit Verantwortlichen abgesprochen“, erklärt der Wegewart und kürzt im Vorbeigehen rasch noch ein paar wuchsfreudige Brombeerranken.

Eindrücklich die Route: Durch hohen Mischlaubwald mit sattgrünem Blätterdach geht es bergan, bergab auf schmalem, verschlungenem Pfad. Immer parallel zur Weser. Die Geräusche der Stadt werden leiser, wir steigen tiefer ein ins Grün, ins Blätterrauschen, ins muntere Konzert der Vögel.

Direkt hinter der „Krähenhütte“ genießen wir einen ersten Ausblick auf den Fluss, den Stadtrand, den Campingplatz „Himmelspforte“, auf Felder und bewaldete Hügel. Ein Dampfer ist weseraufwärts Richtung Rühle unterwegs. Bergan geht's weiter. Die eine oder andere Bank lädt zum Ausruhen, zum Waldbaden ein.

„Ein grandioser Panoramablick auf Bodenwerder, das Wesertal, Ith und Vogler.“
Wolfgang Kohlmeier

„Den Bewohnern des Waldes bewusst zuzuhören, das ist Entschleunigung pur.“ Bevor wir den Pfad zum oberen Weg des Hopfenberges einschlagen, bietet sich uns eine zweite schöne Aussicht ins Wesertal. In sanftem Bogen schlängelt sich der Fluss in Richtung Rühle. Endlich haben wir uns sattgesehen an diesem Landschaftsidyll, da verspricht der Weserbergland-Kenner Wolfgang Kohlmeier noch eine Steigerung. „Wenn Sie Lust auf einen Abstecher zur Lutterburgshöhe haben, erwartet Sie dort ein grandioser Panoramablick auf Bodenwerder, das Wesertal, Ith und Vogler.“ Da lässt man sich nicht zweimal bitten, auf geschottertem Weg ist das Ziel rasch erreicht. Was für ein Bild! Uns zu Füßen liegt die Münchhausenstadt, die Weser mit ihrem Seitentarm. In der Ferne drehen sich die Windräder der Ithbörde.

Bei günstiger Thermik starten von hier oben Paraglider

zum Höhenflug. „Man kann aber auf der Rampe auch einfach ein Tischtuch ausbreiten und ein Picknick einlegen“, schmunzelt Kohlmeier.

Auf einem befestigten Waldweg geht es Richtung Piesekopf und Bodenwerder. Die welschen Hauben auf den Türmen des Weserrenaissance-Schlusses Hehlen und die glitzernden Wasserflächen der Kieseeseen sind hübsche Motive. Wir erreichen oberhalb des Hakenberges die ersten Wohnhäuser. Unser Weg führt vorbei an einer Erinne-

Ideal für einen Tagesausflug

Im Rahmen der Zertifizierung zur „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ versprechen 17 Touren in den zehn Mitgliedsorten der Solling-Vogler-Region besonderen Wandergenuß. Auf der rund sieben Kilometer langen Strecke „Weserhöhen“ legen Wanderer in etwas mehr als zwei Stunden um die 150 Höhenmeter zurück. Der Start dieser Tour ist direkt in Bodenwerder – von dort an gilt es, oberhalb der Weser entlang des Hopfenbergs dem gut ausgeschilderten Weg zu folgen. Mit der Auszeichnung des Schwierigkeitsgrades „mittel“ ist die Strecke ideal für einen aktiven Tagesausflug in die Solling-Vogler-Region.

➔ **Internet:** Nähere Infos zu den Qualitätstouren gibt es auf der Internetseite www.solling-vogler-region.de/tours und in der kostenfreien Touren-App „Meine SVR“. saw

rungsstätte für Kantor Theodor Reitemeyer, der 1932 Mitbegründer des Verkehrsvereins war. Im Spaziergangmodus geht es weiter bis zum Hinweisschild „Naturerlebnispfad Hopfenberg“. Wir biegen nach rechts ab, orientierten uns Richtung Rodelbahn und dem Startpunkt unserer Tour. Unser Highlight dieses Wandertages: das atemberaubende Weserbergland-Panorama an der Lutterburgshöhe.

Mittagstisch heute

Café Restaurant »Im Breckehof«
Breckehof 1, Tel. (0 51 51) 4 06 60 14
Montag bis Freitag
von 12.00 bis 17.00 Uhr
www.im-breckehof.de

Fujiyama
Bäckerstraße 14, 31785 Hameln
Tel. 05151 - 923 25 25
Öffnungszeiten: Di.-So. 11.30 -14.30 Uhr und 17.30 - 22.30 Uhr
Montags Ruhetag (außer an Feiertagen)
Feiern bis 200 Personen
- auch viele regionale Produkte -

Grand Café „täglich“
Osterstraße 41, Hameln
Tel. (0 51 51) 94 94 44
Mittagstisch auch To Go
Ohne Wartezeiten – vorbestellen unter:
www.taeglich-hameln.de

Kantine am Hastebach
Am Hastebach 8 • HM
Mo. – Sa. 11.30 – 14.00 Uhr
Mo. – Sa. 11.30 / 10 73 37 67
Fax 0 51 51 / 1 07 33 73
Fabrikverkauf:
Mo. – Fr. 10.00 – 15.00 Uhr
Mi. + Fr. 15.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 14.00 Uhr
Vorbestellung: 8.00 – 11.00 Uhr

Gebratenes Kabeljaufilet
mit Zitronencremesauce,
Zucchini und Reis € 12,90

Gekochte Hühnerleier
in Senfsauce mit Leipziger Allerlei
und Salzkartoffeln € 7,70

Wochengericht:
Rosa gebratenes Roastbeef
mit Remouladensauce
und Bratkartoffeln € 6,90

Asiatisches Mittagsbuffet + Sushi
(Erw. 10,90 €
Ki. bis 12 Jahre 5,90 €)
Große Abend- und Sonntagsbuffets + Sushi
(Erw. 17,90 €
Ki. bis 12 Jahre 8,90 €)
– Alles ohne Glutamat –

Bayerische Brotsuppe € 6,00
Schweinshaxe € 15,00
mit Apfelrotkohl
und Semmelknödel
Weißwurst € 9,00
mit Krautsalat und frischer Brezel,
dazu süßer Senf
Würzige Käsespätzle € 10,00
mit Schmorzwiebeln

Kachelfleisch € 7,90
vom Strohschwein mit mediterranem
Schmorgemüse und Kräuternudeln
Zart geschmortes Kalbstafelspitz € 11,90
mit Petersiliensauce, Gemüseallerlei
und Kartoffelkroketten
Grünkohlplatte € 9,90
Deftiger Hausmacher Grünkohl
mit kleiner Kohlwurst, Kasseler
und Bauchfleisch, Salzkartoffeln

Wenn Sie als Gastronom auch interessiert sind, Ihre Mittagsgesichte in dieser Rubrik zu präsentieren, senden Sie eine E-Mail an anzeigen@dewezet.de





In Copenbrüggjes Kitas gebe es einen Fachkräftemangel, dieser werde laut den Leiterinnen auch nicht durch das neue Kita-Gesetz gelindert.

SYMBOLFOTO: UWE ANSPACH/DPA

Bei Dahle: Windräder im Zeitplan

BAD MÜNDER. Zahlreiche Bau- stellen sind von Material- und Lieferproblemen betroffen – der neue Windpark Dahle nahe dem Golfplatz bei Bad Münster gehört nicht dazu. Das geht aus einer Stellung- nahme des Betreibers Land- wind aus dem Landkreis Helmstedt hervor.

„Von Verzögerungen des Bauablaufs aufgrund von Ma- terialmangel sind wir bei un- serem Windpark Dahle bisher verschont geblieben“, sagt ei- ne Sprecherin. Und: Man gehe „derzeit auch nicht von Be- schaffungsproblemen bis zur Inbetriebnahme“ aus.

Der momentane Zeitplan sieht vor, dass die beiden 164 Meter hohen Windräder (Ro- tordurchmesser 163 Meter) bis zum März 2022 in Betrieb ge- hen können. Sie sollen nach ihrer Fertigstellung jähr- lich rund 25 Millionen Kilowatt- stunden elektrische Energie liefern.

Gerade habe man die We- gebauarbeiten zur Baustelle abgeschlossen, bestätigt die Sprecherin: Die neu angeleg- ten Verbindungen dienen zu- nächst als Baustellen- und An- lieferzufahrt, später als An- fahrtsweg für Wartungen. Der nächste Bauschritt ist laut Landwind das Ausheben der Baugruben, in die später die Fundamente gegossen und die hohen Anlagen gesetzt wer- den.



Zwei Windräder sollen nahe dem Golfplatz entstehen. ARCHIV

„Ein Tropfen auf dem heißen Stein“

Kritik von Kita-Leiterinnen am neuen Kita-Gesetz: Fachkräftemangel ein großes Problem

VON CHRISTIANE STOLTE

Laut einer Studie der Bertels- mann-Stiftung fehlen für eine kindgerechte Personalausstat- tung bei gleichzeitigem Kita- platz-Ausbau bundesweit bis zum Jahr 2030 mehr als 230 000 Erzieherinnen und Er- zieher. Es fehle an Fachkräften und an Ausbildungskapazitäten, heißt es. Rufe nach besseren Rahmenbedingungen, mehr Wertschätzung und höherer Be- zahlung haben bislang nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Bei immer geringer werdendem Fachpersonal werde die Grup- penstärke immer größer, was sich auf die Qualität der Betreu- ung auswirken könnte, wird in der Studie argumentiert.

COPPENBRÜGGE. Um den Fachkraft-Kind-Schlüssel zu verbessern, wird von Erziehe- rinnen, Erziehern und Eltern dringend eine dritte Kraft für die Kindergartengruppen ge-

fordert – und zwar so bald wie möglich und nicht erst schritt- weise in den kommenden Jahren, wie vom niedersäch- sischen Landtag beschlossen wurde. Erfüllt die kürzlich in Kraft getretene Novellierung des fast 30 Jahre alten nieder-

„Familien brauchen heute auf vielen Ebenen Begleitung und Unterstützung.“

Andrea Burkert
Kita-Leiterin

sächsischen Gesetzes über Kindertagesstätten und Kin- dertagespflege die Forde- rung? Ein klares „Nein“ war in einer Sitzung des Aus- schusses für Schulen, Kinder- tagesstätten, Jugend und Sport von den drei Leiterin- nen der Kindertagesstätten Copenbrügge sowie Bisperode zu vernehmen.

„Bislang sind wir immer ver- tröstet worden, und nun wur- de im neuen Kita-Gesetz ledi- glich für eine Ganztagsgrup- pe eine dritte Kraft ab 2023 in Aussicht gestellt. Das ist für uns langjährige Mitarbeiterin- nen lediglich ein Tropfen auf dem heißen Stein und zeigt einmal mehr, dass uns die Po- litik nicht versteht“, fasst An- ke Schnüll, die Leiterin des evangelischen Kindergartens und Krippe Peter und Paul in Bisperode, auf Anfrage der Dewezet zusammen. Andrea Schreiber ergänzt: „Die wis- senschaftlich bewiesene Not-wendigkeit wurde ignoriert“, betont die Leiterin des St.-Ni- colai-Kindergartens in Cop- penbrügge an der Schlossstra- ße. Die Kitas leiden unter dem Fachkräftemangel. Leider werde dem nichts entgegen- gesetzt: Keine bessere Bezah- lung, keine Ausbildungsver- gütung. Darüber hinaus seien immer mehr Zeitarbeitsfirmen

im Einsatz. Trotz stetig stei- gender Anforderung an das Personal, beispielsweise be- dingt durch eine immer inten- siver werdende Ausbildungs- begleitung, sei eine Erhöhung der Verfügungszeiten abge- lehnt worden. Die von ihr ge- nannten Gründe seien ledi- glich eine kleine Auswahl. „Die Liste könnte um vieles mehr weitergeführt werden“, betont Andrea Schreiber.

Andrea Burkert könne die Aussagen ihrer Kolleginnen nur unterstreichen. „Einer gu- ten qualifizierten Betreuung müsse ein gutes Fundament an Fachpersonal und Stunden zur Verfügung stehen“, appel- liert die Leiterin der evangeli- schen Kindertagesstätte Cop- penbrügge an der Niederstra- ße. Zeitlich begrenzte Modelle oder Projekte – beispielsweise Sprachkita, Stunden für die In- tegration von Kindern anderer Herkunftsländer – seien kein Fundament, sondern schließen

immer nur Lücken. „Familien brauchen heute auf vielen Ebenen Begleitung und Unter- stützung, das wird bei dem en- gen Stundenkontingent einer Kita leider zu wenig bedacht“, bedauert Andrea Burkert. Fachpersonal könne nur durch eine Ausbildungsvergütung gewonnen werden.

Die Novellierung des Geset- zes sieht einen Stufenplan vor, um schrittweise mehr Kita- Personal einzustellen. Ab dem Kindergartenjahr 2023/24 sol- len mindestens 2000 zusätzli- che Ausbildungsplätze ge- schaffen werden. Die Auszu- bildenden sollen pro Woche 15 Stunden in den Kindertages- stätten arbeiten. Ab dem Kin- dergartenjahr 2027/28 sollen Kita-Gruppen, in denen Kin- der ganztags betreut werden, eine dritte Kraft mit 20 Wo- chenstunden finanziert be- kommen, führte Gemeindeg- leitsarbeiter Jan Wiwiorra an- hand einer Präsentation aus.

Wie ein Unternehmen als Vorreiter gelten will

Neudorff legt weiteren Nachhaltigkeitsbericht vor / Beitrag auch für die Zukunft der nachfolgenden Generationen leisten

VON CHRISTIAN BRANAHL

EMMERTHAL. Das Emmer- thaler Unternehmen Neudorff, das bereits auf eine klimaneu- trale Produktion verweisen kann, fühlt sich weiter den Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwick- lung verpflichtet. Der heimi- sche Mittelständler, der bun- desweit als Spezialist für na- turgemäßes Gärtnern gilt, hat dazu erneut einen Nachhaltig- keitsbericht veröffentlicht. Mit der digitalen Version des Ma- gazins verweist Neudorff auf bereits erreichte Selbstver- pflichtungen und weitere Etappen, die sich der Herstel- ler umweltschonender Pflan- zenpflegeprodukte gesetzt hat.

Bekanntlich errang das Un- ternehmen mehrfach durch besondere Auszeichnungen immer wieder überregionale Anerkennung. Im vergange-

nen Jahr nahm beispielsweise Hans-Martin Lohmann als Ge- schäftsführender Gesellschaf- ter von Neudorff den begehr- ten „Deutschen Nachhaltig- keitspreis“ entgegen. In einer Wettbewerbskategorie wür- digte die Jury das Unterneh- men, das mit seinen Produkten einen wertvollen Beitrag zum Ressourcen-, Klima- und In- sektenschutz leiste und als Vorreiter zum Wandel der Branche beitrage. Lohmann sprach von einem Ansporn, diesen Weg fortzusetzen.

„Wir wollen wirtschaftlich nachhaltig mit den Ressourcen umgehen, negative Umwelt- einflüsse vermeiden und ge- recht sozialverträglich han- deln“ – das nennt das Unter- nehmen als Leitgedanken. Es sei eines der wenigen mitt- lständischen Unternehmen in der grünen Branche, das er- neut einen Nachhaltigkeitsbe- richt veröffentliche. Damit



Neudorff konnte bereits die klimaneutrale Produktion an allen Unternehmensstandorten vermeiden. Hier der Hauptsitz an der Emmer, wo der Mittelständler die Wasserkraft nutzt.

FOTO: NEUDORFF

„möchten wir Ihnen zeigen, welche Entscheidungen und Maßnahmen wir für eine nachhaltigere Zukunft getrof- fen haben und wie wir als pro- duzierendes Unternehmen un- seren Beitrag sowohl für eine nachhaltige Entwicklung als auch für die Zukunft der nach-

folgenden Generationen lei- sten“, schreibt Lohmann im Vorwort.

In dem Bericht des Unter-nehmens mit 262 Beschäftig- ten heißt es, dass nachhaltiges Wirtschaften seit Jahrzehnten zu den Prinzipien zähle. „Un- ser authentisches Wirtschaften

führt in letzter Konsequenz so- gar dazu, auch mal auf Umsät- ze und Erträge zu verzichten“, schreibt Neudorff weiter. Zu den mittelfristigen Zielen zählt der Mittelständler, den CO₂- Fußabdruck des eigenen Un- ternehmens zu senken. Außer- dem möchte das Unternehmen weiter Ressourcen schonen und immer mehr Rohstoffe heimischer und möglichst re- gionaler Herkunft nutzen. Schon erreicht hat der Mitt- lständler die klimaneutrale Produktion an allen Unterneh- mensstandorten, unter an- derem durch eigene und grüne Energieerzeugung und den Ausgleich nicht vermeidbarer Emissionen durch Klima- schutzzertifikate, wie weiter aufgelistet wird. Neudorff nutzt zur Energiegewinnung Wasserkraft, Photovoltaik und die Kraft-Wärme-Kopplung und baut die Firmenflotte auf Elektromobilität um.

Frühschoppen mit Zeitkapsel

OSTERWALD. Unter dem Mo- to „Grüße an die Nachwelt“ lädt der Dorfverein Bergort Osterwald für Sonntag, 24. Oktober, zu einem Früh- schoppen am „Rosenplatz“ ein. Beginn ist um 10 Uhr. Bei schlechtem Wetter (Sturm, Regen, Frost) wird die Veran- staltung an dem Kunstwerk der Hamelner Künstlerin Gabi Pionteck „Steinzeichen“ kurzfristig verschoben. Auf der Wiese, auf der im Sommer vier Skulpturen aufgestellt wurden, soll nun in der einsti- gen Halterung des Ständ- baums eine Zeitkapsel instal- liert werden – mit vielen In- formationen über Osterwald aus dem Jahr 2021. Die Bot- schaften aus dem Bergort werden verstaubt in einem di- cken Stahlrohr, das der Künstler Jörg Lange eigens für diesen Zweck gefertigt hat. Gabi Pionteck wird die Zeitkapsel in einen schützen- den Betonmantel hüllen. sto

Fahndung nach Banden

Einbrüche – Polizei schnappt Verdächtigen / Täter schlägt mit Taschenlampe auf Kopf eines Monteurs

VON ULRICH BEHMANN

GROSS BERKEL/BAD MÜN-DER/HESSISCH OLDENDORF. Polizisten haben am Wochenende nach Einbrecherbanden gefahndet. Die Täter, die aus Osteuropa stammen dürften, waren am helllichten Tag in Groß Berkel in das Lager des Online-Versandhandels „Möbelpunkt-Einrichtungsshop“ an der Bundesstraße 1 und am späten Abend in Bad Münster in ein Bildungsinstitut an der Deisterallee eingestiegen. In Groß Berkel konnte ein Tatverdächtiger geschnappt werden – es handelt sich um einen alten Bekannten, der sich in der Vergangenheit vornehmlich in Augsburg aufgehalten hat. Seine Fingerabdrücke befanden sich bereits im Polizeicomputer.

In Bad Münster waren vier Männer am Werk, die Polnisch gesprochen haben sollen. An diesem Tatort wurde ein Elektromonteur (62) aus Porta Westfalica mit einer Taschenlampe am Kopf verletzt. Ein Einbrecher hatte ihn ohne Vorwarnung attackiert. Der 62-Jährige sollte sie wohl nicht an der Flucht hindern können.

In Hessisch Oldendorf haben sich zum wiederholten Mal Buntmetall-Diebe Zugang zu einem Schrottplatz verschafft. Wert der Beute: 8000 Euro.

Es war Samstag, 12.10 Uhr, als Bewegungsmelder die Überwachungskameras in einem größeren Lager an der Bundesstraße 1/Ecke Uhlengrund in Groß Berkel aktivierten. Frank Lages, Besitzer der Immobilie und Betreiber des Online-Shops „Möbelpunkt“, wurde von der Anlage informiert. Sie schickte ihm sogar Fotos von den Einbrechern auf sein Smartphone. Weil sich der 65-Jährige gerade im Extertal aufhielt, informierte er einen Mann, der in der Nähe wohnt und das Gebäude erwerben möchte. Der Kaufinteressent habe bereits einige Gegenstände in der Halle untergestellt, sagte Lages. „Ich



Am helllichten Tag drangen Einbrecher gewaltsam in das Lager des Online-Versandhandels „Möbelpunkt-Einrichtungsshop“ an der Bundesstraße 1 in Groß Berkel ein. Fahnder schnappten einen Tatverdächtigen.

FOTO: UBE

habe ihn gefragt, ob vielleicht er und seine Leute im Gebäude sind“, sagt Lages. „Das war aber nicht der Fall.“ Als der 34-Jährige das Gebäude erreichte, kamen ihm drei Männer (1,80 Meter bis 1,90 Meter, schlank, schwarze Jogginghosen, dunkle Kapuzenpullover) entgegen. Sie liefen gerade – vom Haupteingang kommend – in Richtung B1. Die Polizei hält es für möglich, dass ein Täter Schmiere gestanden und seine Komplizen gewarnt hat, als sich dem Gelände ein Auto näherte.

Der Augenzeuge wählte den Notruf 110, nahm zu Fuß die Verfolgung auf. Ein Einbrecher sei in einer Seitenstraße verschwunden, zwei weitere in Richtung Aral-Tankstelle geflüchtet. Ein Mann stürzte auf der Flucht zu Boden. Er könnte sich an einem Arm oder an einem Bein Verletzungen zugezogen haben. Die Polizei stellte bei der Spurensu-

che fest, dass die Täter gewaltsam eine verschlossene Hintertür geöffnet hatten und so in das Objekt gelangt waren. Im Zuge einer Fahndung, an der Kräfte aus Hameln und Bad Pyrmont teilnahmen, spürten die Ermittler einen mutmaßlichen Täter auf. Der

➔ **Tatort Hessisch Oldendorf – schon elf Einbrüche bei einer Firma. Täter haben es auf Buntmetall und Katalysatoren abgesehen.**

34-Jährige saß in einem Buswartehäuschen an der Bundesstraße 1. Er dürfte gemeinsam mit seinen Kumpanen aus Süddeutschland angereist sein und soll zu der Bande gehören. Der Mann soll in Deutschland schon mehrere Male wegen Diebstahls in Erscheinung getreten sein. Da er einräumte, unter dem Einfluss von

Rauschgift zu stehen, ordnete ein Richter die Entnahme einer Blutprobe an. Der Verdächtige wurde später wieder auf freien Fuß gesetzt, da er einen festen Wohnsitz hat.

Wer Angaben zum Fahrzeug der Täter oder zu den Bandenmitgliedern machen kann, wird gebeten, die Ermittler unter 05151/933222 anzurufen.

In Bad Münster schlichen sich die Einbrecher im Schutze der Dunkelheit an. Sie hebelten zwei Fenster eines Bildungsinstituts an der Deisterallee auf und kletterten in das Gebäude. Sicher haben sie nicht damit gerechnet, dass dort schon seit einem halben Jahr abends und manchmal auch nachts ein Elektromonteur (62) arbeitet. Die Arbeitszeit ist so gewählt worden, weil der Strom abgestellt werden muss. Als die vier Kriminellen auf den 62-Jährigen stießen, ergriffen sie die

Flucht. Mit einer Taschenlampe habe ein Täter auf den Kopf des Mannes aus Porta Westfalica geschlagen, hieß es. Die Einbrecher hätten wohl Polnisch gesprochen, sagte das Opfer. Die Polizei fahndete mit allen verfügbaren Kräften aus Bad Münster und Hameln nach der Bande – allerdings ohne Erfolg.

Schon elfmal haben Einbrecher seit Dezember 2017 einen Schrottplatz am Lokenweg in Hessisch Oldendorf heimgesucht. Die Täter hätten diesmal ein Schloss aufgebrochen und das Tor geöffnet, hieß es. Kupfer und Katalysatoren im Wert von 8000 Euro wurden bei der jüngsten Tat, die am 9. Oktober angezeigt wurde, abtransportiert. Die Inspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden teilte am Montag auf Nachfrage der Dewezet mit, am Tatort seien Spuren gesichert worden. „Die Auswertung dauert noch an.“

KURZNOTIZEN

Kreisverwaltung nicht erreichbar

HAMELN-PYRMONT. Die Kreisverwaltung des Landkreises Hameln-Pyrmont ist vom 29. Oktober ab 12 Uhr bis einschließlich 31. Oktober und vom 10. Dezember ab 12 Uhr bis einschließlich 12. Dezember 2021 nicht erreichbar. Das hat die Pressestelle der Kreisverwaltung am Montag mitgeteilt. Aufgrund sicherheitsrelevanter Umbauarbeiten im Rechenzentrum des Landkreises kommt es nach Angaben der Pressestelle an diesen beiden Wochenenden zu einem kompletten Ausfall aller IT-Dienste der Kreisverwaltung Hameln-Pyrmont. Das betreffe unter anderem die Erreichbarkeit der Website www.hamelnpyrmont.de und aller Online-Dienste (zum Beispiel das Wunschkennzeichen). Darüber hinaus sei die komplette Kreisverwaltung, einschließlich Kreishaus, Straßenverkehrsamt und Gesundheitsamt, an diesen beiden Wochenenden nicht arbeitsfähig und weder telefonisch noch per E-Mail oder Fax erreichbar. Das betreffe auch die Veröffentlichung der Corona-Fallzahlen, die am 30. und 31. Oktober sowie am 11. und 12. Dezember daher nicht erfolgen könne.

☛ **Kontakt:** In sehr dringenden Fällen könne die Kreisverwaltung über die kooperative Regionalleitstelle Weserbergland (05151/951000) erreicht werden.

Abendandacht zur Barmherzigkeit

GROSS BERKEL. Die evangelisch-lutherische St.-Johannis-Kirchengemeinde Groß Berkel lädt für Sonntag, 24. Oktober, um 17 Uhr zur Andacht am Abend in die St.-Johannis-Kirche ein. Ausgangspunkt für die Gedanken zum Nachdenken ist die aktuelle Jahreslosung „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ An dem Sonntag findet vormittags kein Gottesdienst in der St.-Johannis-Kirche statt.

„Mangel an bedarfsgerechten Plätzen“

Weniger Geburten – aber mehr Zuzüge: Die Stadt muss bei der Kinderbetreuung nachlegen

VON CHRISTIAN ZETT

BAD MÜNDER. Es ist noch gar nicht lange her, da galt Bad Münster im Vergleich zur Nachbarstadt Springe als Insel der Glückseligen: Während in Springe Jahr für Jahr Hunderte Eltern ihre Betreuungswünsche nicht erfüllt bekommen, gab es in Bad Münster weit weniger Probleme. Doch die Herausforderungen wachsen.

„Wir haben einen Mangel an bedarfsgerechten Betreuungsplätzen“, sagt die zuständige Fachdienstleiterin. Das heißt: Es mag zwar rechnerisch ausreichend Kitaplätze geben – aber die entsprechen nicht immer den Zeiten und Standorten, die Eltern benötigen. Zum Beispiel benötigen Eltern häufig Acht-Stunden-Plätze in Krippe oder Kindergarten, die es dann nicht ausreichend gibt.

Und es nützt Vätern und Müttern meist auch wenig, wenn ein freier Platz in einem Ortsteil am anderen Ende des Stadtgebiets liegt. Das Problem, erklärt Bruns, habe man „bisher mit Betreuungsplätzen in der Kindertagespflege“ aus-



Die Stadt prüft, wie sie weitere Kapazitäten zur Kinderbetreuung schaffen kann.

FOTO: DPA

gleichen können. Dann sind die Mädchen und Jungen statt in die Kindertagesstätte zu Tagesmüttern oder Tagesv Vätern gegangen.

Nun steht die Frage im Raum: Wie stellt sich die Stadt künftig auf? Bruns verweist auf die gerade erfolgte Erweiterung der Kindertagesstätte

Hachmühlen, mit der sich zumindest in Hachmühlen und Flegessen die Situation „etwas entspannt“ habe.

Aktuell prüfe die Verwal-

tung, „ob und in welcher Form eine Erweiterung der Einrichtung in Flegessen umgesetzt werden könnte“. Dort gibt es schon seit einer Weile eine steigende Nachfrage – und eine konkrete Überlegung: ein Waldkindergarten am Süntel in Trägerschaft der Stadt, aber in Kooperation mit dem bestehenden Kindergarten. Die Hoffnung: Im kommenden Sommer könnte es vielleicht losgehen – je nach Stand der Planungen.

Der aktuelle Kitabedarfs-Bericht des Landkreises sieht für Bad Münster das Problem denn auch eher im Krippenbereich als im Kindergartenbereich: Während bei den Kindern über drei Jahren schon ab dem kommenden Sommer ein leichter Überschuss errechnet wird, der in den kommenden Jahren zwischen maximal 15 und 22 Plätzen liegt, sieht es bei den Krippen düsterer aus: Hier fehlen in den kommenden Jahren jeweils bis zu 35 Plätze, wenn sich nichts tut.

Die Stadt selbst, heißt es in dem Kita-Bericht, rechne mit einem steigenden Platzbedarf – weniger wegen der momen-

tan sinkenden Geburtenzahlen offenbar: Die Rede ist vielmehr von einem „regen Zuzug“.

Der Bericht sieht in seinem Fazit für Bad Münster noch einen weiteren Weg, auf schwankenden Platzbedarf zu reagieren: Die Stadtverwaltung könne bei ihren Planungen in altersübergreifenden Gruppen (also Gruppen für Krippen- und Kitakinder) „situationsgerecht“ Plätze verschieben, dass es unter dem Strich wieder passt.

13 Kitas

13 Kindertagesstätten verschiedener Träger gibt es im Stadtgebiet: Kita Martin Schmidt, Kita Laurentiusweg (beide DRK), Kita Spatzennest, Kita Arche Noah, Krippe „Kleine Gemeinde“ (alle Kirche), Waldkindergarten (Verein, alle Kernstadt), Kita Bake-de (Kirche), Kita Hachmühlen (Stadt), Kita Eimbeckhausen, Kita Beber, Kita Hamelspringe (alle DRK), Kita Flegessen, Kita Nienstedt (beide Stadt).

Kind fährt frontal gegen Haus

Mit Kopf Fassadenplatten durchschlagen / Unfallopfer mit Rettungshubschrauber nach Hannover geflogen

VON ULRICH BEHMANN

SALZHEMMENDORF. An der Hauptstraße in Salzhemmendorf hat sich am Montagmittag ein schwerer Fahrradunfall ereignet – ein zehn Jahre alter Junge musste mit einem Rettungshubschrauber des Zivilschutzes nach Hannover zur Medizinischen Hochschule geflogen werden. Das Kind war zunächst von einem Notarztteam des ASB Gronau und von Notfallsanitätern der DRK-Wache Hemmendorf medizinisch versorgt worden. Aufgrund des Verletzungsmusters hatte der Arzt einen Hubschrauber angefordert.

Ersten Erkenntnissen der Polizei zufolge war der Radfahrer offenbar mit recht hoher Geschwindigkeit ungebremst gegen ein Wohnhaus gefahren. Mit dem Kopf soll der Junge Fassadenplatten durchschlagen haben. Der Zehnjährige habe keinen Helm getragen, sagte ein Ermittler.

Der Unfall hat sich gegen 12.05 Uhr ereignet. Der kleine Salzhemmendorfer war zu diesem Zeitpunkt mit dem Fahrrad eines Freundes bergab auf dem stark abschüssigen Limberger Weg unterwegs. Der Junge konnte nicht bremsen – er fuhr quer über die Hauptstraße, über eine Bordsteinkante und einen Gehweg und dann frontal gegen ein Haus. Ein Polizeibeamter sagte auf Nachfrage der Dewezet, die Bremsen des Fahrrades seien funktionsuntüchtig gewesen. De facto habe das Zweirad keine Bremsen gehabt. Dem Kind soll das bekannt gewesen sein.

Die Regionalleitstelle in Hameln schickte nach Eingang des Notrufes ein Notarzt-Einsatzfahrzeug und einen Rettungswagen zum Unfallort. Wenig später startete an der

➔ **Bundespolizei fliegt Notarztteam von Hannover nach Salzhemmendorf**



Ermittlungen am Unfallort – Polizeibeamte befragen am Telefon Zeugen, rekonstruieren den Unfallhergang.

FOTO: UBE

Medizinischen Hochschule Hannover „Christoph 4“. Ein Pilot der Bundespolizei brachte ein zweiköpfiges Rettungsteam nach Salzhemmendorf. Die Maschine landete nur zwölf Minuten später auf dem Sportplatz. Dort wurde der Schwerverletzte

von der Besatzung des Rettungswagens an das Luftrettungsteam des Hubschraubers übergeben. Ermittler des Polizeikommisariats Bad Münden rekonstruierten den Unfallhergang, machten Fotos und befragten Zeugen. Auch das Fahrrad, mit dem der Junge unterwegs gewesen war, wurde in Augenschein genommen.



Spurensicherung – ein Kommissar fotografiert die Stelle, an der der Radfahrer gegen das Haus geprallt ist. Mit dem Kopf soll das Kind die Fassadenplatten durchschlagen haben.

FOTO: UBE

Warten und Mitarbeit haben sich gelohnt

Einweihung des Jugendtreffs in Hemeringen mit vielen Gästen

VON PETER JAHN

HEMERINGEN / WAHRENDahl / LACHEM. Was lange währt, wird endlich gut. Seit nunmehr mehr als drei Jahren warten Jugendliche aus der Ortschaft Hemeringen-Lachem, zu der auch Wahrendahl gehört, auf ihr Jugendhaus. Jetzt ist es eingeweiht worden. Private Initiativen, der Ortsrat, die Stadtverwaltung in Hessisch Oldendorf, das Hemeringer Basarteam und nicht zuletzt die jungen Leute selbst haben dafür gesorgt, dass das Projekt verwirklicht werden kann und die Jugend einen festen Treffpunkt hat.

Wie das Sprichwort sagt, ist ein vorzeigbares Ergebnis, ein Holzhaus nämlich dabei herausgekommen, in dem sich die Jugendlichen treffen können. Der Aufwand hat sich gelohnt, das Resultat „ist große Klasse“, wie junge Menschen bei der Einweihungsfeier bestätigen. Jugendliche haben in Eigenleistung das neue Holzhaus herausgeputzt, das vor einigen Wochen aufgestellt worden ist.

Großen Anteil an der Verwirklichung des Projektes, sowohl finanziell als auch bei der künftigen Betreuung der Jugendlichen, hat das Basarteam. Kerstin Langer und

Claudia Hartig haben neben vier Jugendlichen bei der Stadtjugendpflege eine Jugendleiterausbildung erfolgreich abgeschlossen, um sich auch weiterhin einbringen zu können. Hessisch Oldendorfs künftiger Bürgermeister, Tarik Önelcin, überreicht noch in seiner Funktion als Stadtjugendpfleger die Juleica-Urkunden.

Nicht nur der Stadtjugendpfleger, auch Heiko Wiebusch hat sich als Fachbereichsleiter von Anfang an mit besonde-

rem Engagement dafür eingesetzt, dass die Jugendlichen in der Ortschaft südlich der Weser eine Bleibe bekommen. Zur Erinnerung: Zunächst ist der Umbau der Schutz- und Wanderhütte hinter der Krippe und dem Kindergarten in der Diskussion. Jochen Krey, dessen Tochter Hannah und Sohn Lennard zu den Jugendlichen gehören, fertigt Pläne für den Umbau der Hütte an. Dann wird klar, dass die Rahmenbedingungen nicht passen und es nicht möglich ist, einen

Jugendraum an die bestehende Grillhütte anzubauen. Zum Jahresbeginn fällt die Entscheidung: Es soll ein neuer Holzbau gekauft und am Rand des Basketball-Feldes hinter der Turnhalle aufgebaut werden. Der Planungsausschuss bringt die Änderung des Bauungsplans auf den Weg, der Ortsrat stellt aus seinen Mitteln Geld für das Vorhaben bereit. Außerdem fließen Dorfstrukturmittel. Örtliche Vereine beteiligen sich finanziell. Das Holzhaus mit einer

Grundfläche von rund 30 Quadratmetern kostet rund 20000 Euro. Die Ausstattung des Jugendraumes übernehmen in vollem Umfang örtliche Vereine und Sponsoren. Lobend erwähnte Ortsbürgermeister Klaus Brzesowsky „die Unterstützung durch heimische Firmen und Vereine und die Lachemer Dorfjugend“. Den Treff sollen die Jugendlichen aus Hemeringen und umliegenden Dörfern eigenverant-

➔ **Die Jugendlichen führen den Treff in Eigenverantwortung.**



Bei der Einweihung des Jugendtreffs konnten viele Gäste begrüßt werden. Die Ortsfeuerwehr Hemeringen nutzte den Termin und stellt ihr neues Fahrzeug vor.

FOTO: PR

KURZNOTIZEN

Sistergold bereits ausverkauft

AERZEN. Das Gastspiel des Saxofonquartetts Sistergold in der Domänenburg Aerzen am 26. November ist ausverkauft. Das hat die Gemeindeverwaltung mitgeteilt. Auch an der Abendkasse werden laut Verwaltung keine Karten mehr erhältlich sein.

Ortsbürgermeister wird gewählt

AMELGATZEN. Die Wahl des Ortsbürgermeisters und des stellvertretenden Ortsbürgermeisters stehen im Mittelpunkt der konstituierenden Sitzung des Orsrates Amelgatzens. Die Sitzung ist öffentlich und findet am Mittwoch, 3. November, um 19 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses Emmerthal statt.

NOTDIENSTE

- ➔ **Ärztlicher Notdienst:** 116 117
- ➔ **Notaufnahme:** Sana-Klinik Hameln 05151/970; Agaplesion Bad Pyrmont 05281/991500.
- ➔ **Zahnärztlicher Notdienst:** 05151/9818758
- ➔ **Giftzentrale:** 0551/19240
- ➔ **Apotheke:** 0800/0022833; Kurzwahl 22833 vom Handy
- ➔ **Telefonseelsorge:** 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222 oder 116 123 oder 05151/22622
- ➔ **Kinder- und Jugendtelefon:** 116 111
- ➔ **Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen:** 08000/116 016
- ➔ **Frauenhaus:** 05151/25299

GLÜCKSSACHE

➔ Lotto am Samstag:	
Gewinne	Euro
1. R.: unbes.	Jp. 5 195 264,80
2. R.: unbes.	2 495 024,90
3. R.: 39 x	22 177,90
4. R.: 404 x	6381,60
5. R.: 2980 x	240,00
6. R.: 26 442 x	64,10
7. R.: 62 917 x	23,00
8. R.: 545 971 x	12,50
9. R.: 512 823 x	6,00

➔ Toto:	
Gewinne	Euro
1. R.: unbes.	102 822,90
2. R.: 3 x	19 585,30
3. R.: 25 x	2350,20
4. R.: 274 x	268,00

➔ 6 aus 45:	
Gewinne	Euro
1. R.: unbes.	Jp. 295 656,00
2. R.: unbes.	24 348,80
3. R.: 35 x	238,80
4. R.: 1567 x	10,60
5. R.: 1294 x	6,40
6. R.: 13 122 x	2,10
(Ohne Gewähr)	

KONTAKT

➔ **Redaktion Weserbergland**
Tel. 05151/200-414, Fax: -429
E-Mail-Adressen:
Für Aerzen und Emmerthal:
ae-redaktion@dewezet.de
Für Coppenbrügge und Salzhemmendorf:
cs-redaktion@dewezet.de
Für Hessisch Oldendorf:
ho-redaktion@dewezet.de
Für Bodenwerder:
bowe-redaktion@dewezet.de

HIERWIRD GEBLITZT

➔ **Heute blitzt** es in Salzhemmendorf und Bad Münden.





Radball-Bundestrainer Jörg Latzel (Mitte) mit den frisch gebackenen Deutschen Meistern Bernd (links) und Gerhard Mlady vom RMC Stein, die bei der Heim-WM in Stuttgart um eine Medaille kämpfen. FOTO: PR

„Der Job macht mir total viel Spaß“

Radball-Bundestrainer Jörg Latzel über die WM-Chancen und was er als Chefcoach verdient

„Der Job als Radball-Bundestrainer macht mir total viel Spaß“, sagt der Hamelner Jörg Latzel, der im Februar 2020 zum deutschen Chefcoach berufen wurde. Doch der 60 Jahre alte Oberstudienrat und Ex-Weltmeister von 1998 wurde zunächst lange auf die Folter gespannt, denn bis zum Sommer 2021 kochte sein Engagement nur auf Sparflamme. Der Spielverderber hieß Corona. Doch jetzt geht es richtig rund. Höhepunkt ist die Weltmeisterschaft vom 29. bis zum 31. Oktober in Stuttgart. „Das wird ein super Event“, sagt Latzel in einem Interview mit der Dewezet-Sportredaktion.

Jörg Latzel, eigentlich sollte die Radball-WM schon vor einem Jahr stattfinden. Doch dann kam Corona...

Jörg Latzel: Ja, leider. Die Pandemie hat uns allen einen dicken Strich durch die Plannungen gemacht. Die Bundesligasaison wurde abgebrochen. Es gab nur ein paar Lehrgänge und viele Telefonate. Doch das war's auch schon.

Und wann gab es endlich grünes Licht für die Heim-WM in Stuttgart?

Das gab es tatsächlich erst vor vier Wochen. 5000 Zuschauer dürfen in die Porsche-Arena, über 4000 Karten sind schon verkauft.

Mit welchen Erwartungen fahren Sie zu den Titelkämpfen?

Bei dieser Heim-WM sollten wir schon eine Medaille holen. Diesen Anspruch habe ich auch an mich selbst. Aber die Konkurrenz mit Titelverteidiger Österreich, der Schweiz und Tschechien ist sehr stark. Insgesamt sind 19 Nationen am Start.

Aber Sie haben ja auch ein ganz heißes Eisen im Feuer?

Das kann man wohl sagen.

Die frisch gebackenen Deutschen Meister Bernd und Gerhard Mlady vom RMC Stein, die ich nach der DM in Moers nominiert habe, gehören seit Jahren zur Weltspitze. Die beiden Franken haben u. a. auch den Deutschland-Pokal gewonnen sowie die verkürzte Bundesligasaison. 2017 waren sie sogar Weltmeister und ein Jahr später holten sie Silber.

Und wie bereitet sich der Bundestrainer auf die WM vor?

Seit dem Sommer bin ich permanent auf Achse und bei allen größeren Veranstaltungen dabei. Zuletzt war ich bei der DM in Moers und beim Weltcupturnier im belgischen Beringen, wo ich die deutschen Teams gecoacht und die WM-Konkurrenten unter die Lupe genommen habe – auch per Video. Da habe ich während meines Kurzurlaubs in der Türkei noch reichlich zu analysieren, bevor ich dann zur WM nach Stuttgart fahre. Die

Vorfreude auf die Heim-WM ist jedenfalls schon riesengroß.

Herr Latzel, Sie selbst waren über zwei Jahrzehnte ein sehr erfolgreicher Bundesligaspieler und gewannen mit Karsten Hormann 1998 sogar sensationell den Weltmeister-Titel. Kann man als Radballer eigentlich gutes Geld verdienen?

Schön wäre es. Das ist aber leider nicht der Fall. Man ist zwar an rund 40 Wochenenden im Jahr unterwegs, muss aber noch Geld mitbringen und die Kosten für Anreise und das Hotel aus der eigenen Tasche bezahlen. Für einige Siege bei größeren Turnieren gibt es zwar eine Prämie. Aber wenn du dann abends an der Bar für deine Freunde einen ausgiebst, ist das Geld schon wieder weg...(lacht).

Und was verdient der Bundestrainer? Ihr Fußball-Kollege Hansi Flick soll beim DFB rund sechs Millionen Euro im Jahr bekommen...

Davon wage ich noch nicht einmal zu träumen. Ich bekomme Fahrgehalt und die Hotelkosten erstattet. Außerdem gibt es pro Tag 72 Euro Aufwandsentschädigung. Aber ich will nicht meckern. Der Job, der jetzt erst richtig beginnt, macht mir total viel Spaß. Allein das zählt!

Interview: H.-J. Kroggel

Zur Person: Jörg Latzel

Jörg Latzel ist seit Februar 2020 beim Bund Deutscher Radfahrer (BDR) Radball-Bundestrainer. Der Hamelner übernahm damals das Amt von Ex-Weltmeister Mathias König, der nach drei Jahren aus privaten Gründen als Bundestrainer zurückgetreten war. Latzel ist 60 Jahre alt, zweifacher Familienvater und ist von Beruf Lehrer für Englisch und Sport. Als Oberstudienrat arbeitet er an der Handelslehranstalt Hameln.

Als Radballer zählte Latzel zu seiner aktiven Zeit zu den besten Radballern in Deutschland und spielte zwei Jahrzehnte in der Bundesliga. Sein größter internationaler Erfolg: 1998 war Latzel zusammen mit seinem Partner



Jörg Latzel (re.) war 1998 zusammen mit seinem Partner Karsten Hormann Radball-Weltmeister. FOTO: ARCHIV

Karsten Hormann Radball-Weltmeister. Das Duo der RKB Solidarität Wanderlust Hameln holte sich auch zweimal den deutschen Meistertitel (1998 und 2001).

Als Bundestrainer möchte er die erfolgreiche Ära seiner Vorgänger fortsetzen: „Eine Medaille bei der Heim-WM in Stuttgart ist ein wichtiges Ziel“, kündigte Latzel an. aro

Erst Bundesliga, dann Europapokal

Mittwoch kommt Oldenburg, Samstag Metzingen: Zwei Heimspiele in drei Tagen für die HSG Blomberg-Lippe

Wieder fit: Blombergs Kapitänin Laura Rüffieux kehrte in Metzingen nach überstandener Infektion ins Team zurück.

FOTO: KREISLIPPE.PICTURES



BLOMBERG. Es geht Schlag auf Schlag: Für die HSG Blomberg-Lippe stehen in Lemgo zwei Heimspiele in drei Tagen bevor. Am Mittwoch (19 Uhr) empfangen die Blombergerinnen in der Handball-Bundesliga der Frauen den VfL Oldenburg, mit den ehemaligen HSG-Spielerinnen Isabelle Jongenelen und Kathrin Pichlmeier. Am Samstag (23. Oktober) kommt es im Europapokal schließlich zum hochspannenden Rückspiel gegen die TuS Metzingen. Dann wird sich auch entscheiden, wer sich im November in der dritten Runde der „EHF European League Women“ mit dem ungarischen Vertreter Váci NKSE messen darf.

„Für Samstag ist weiterhin alles offen. Es wird wieder von Null gestartet“, sagte HSG-Trainer Steffen Birkner nach

Termin verlegt

Das Achtelfinale im DHB-Pokal zwischen der HSG Blomberg-Lippe und dem amtierenden Deutschen Meister Borussia Dortmund wurde auf den 10. November (Mi., 19 Uhr) verlegt. Die Begegnung kann nicht wie geplant am Wochenende 13./14. November stattfinden, weil der BVB am 14. November bereits in der Champions League-Gruppenphase in Bukarest im Einsatz ist.

dem knappen 28:27-Hinspielsieg in Metzingen. Ziel sei es, „auch das Rückspiel zu gewinnen und in die 3. Runde einziehen“. Doch vorher muss sein Team am Mittwoch noch in der Bundesliga gegen den Tabellenvorletzten VfL Oldenburg ran, der mit vier Niederlagen in die Saison gestartet ist. Davon will sich Birkner nicht täuschen lassen: „Wir haben in Metzingen viele Dinge richtig gut gemacht“, ganz zufrieden war der HSG-Coach aber nicht: „Geärgert haben mich einige individuelle Fehler und Unaufmerksamkeiten. Diese gilt es am Mittwoch gegen Oldenburg und beim Rückspiel abzuschalten“, so Birkner. aro

SPORTINKÜRZE

FUSSBALL

Schumacher ist jetzt 225 000 Euro wert



Kevin Schumacher

FOTO: FC HANSA ROSTOCK

SALZHEMMENDORF/ROSTOCK.

Vor wenigen Tagen hat das Internetportal transfermarkt.de ein Update in der 2. Bundesliga vorgenommen und die Marktwerte von 110 Fußball-Profis aktualisiert. Zu den größten Gewinnern zählt unter anderem Kevin Schumacher. Der 23-jährige Salzheimendorfer, der vergangene Saison noch für den TSV Havelse in der Regionalliga kickte und mit seinem goldenen Tor im Relegationsrückspiel gegen den 1.FC Schweinfurt 05 seinen Ex-Klub zum Abschied in die 3. Liga geschossen hat, konnte nach seinem Wechsel aus der Regionalliga in die 2. Bundesliga zum FC Hansa Rostock seinen Marktwert verdreifachen. Schumachers Wert stieg seit Juni dieses Jahres innerhalb weniger Monate von 75 000 auf 225 000 Euro (Stand: Oktober 2021). Ein sattes Plus von 150 000 Euro! Schumacher, der beim FC Hansa Rostock einen Zweijahresvertrag bis Ende Juni 2023 (plus Option) unterschrieben hat, kam an den ersten zehn Zweitliga-Spieltagen achtmal zum Einsatz und spielte dabei insgesamt 240 Minuten. Einmal stand der Salzheimendorfer in der Startelf, siebenmal wurde er als Joker eingewechselt. In den letzten beiden Partien gegen Holstein Kiel (0:2) und den SV Sandhausen (1:1) gehörte Schumacher zwar zum Kader, kam allerdings zweimal in Folge nicht zum Einsatz. aro

FUSSBALL

Erneute Pleite für TSV Kirchbrak

KREIS HOLZMINDEN. Erneute Pleite für den TSV Kirchbrak: Gegen den MTV Bevern verlor das Team von Steffen Niemeyer 1:2 und kassierte damit die vierte Niederlage in Folge. Damit dürfte sich der TSV endgültig aus dem Titelrennen der Kreisliga Holzminden gespielt haben, auch wenn Spitzenreiter SV Holzminden überraschend in Dielmissen über ein 2:2 nicht hinauskam. In Kirchbrak ging der TSV zwar durch Leon Niemeyer (33.) 1:0 in Führung, doch der MTV Bevern drehte in Abschnitt 2 durch Ruven Akkoc (57.) und Jan Stellhorn (74.) das Spiel. Zweimal den Auftakt verpennt und am Ende ein enttäuschendes 0:3: Der TSV Ottenstein konnte gegen Lenne II nicht an die Leistung vom 2:0 in Bevern anknüpfen und wurde sowohl in der ersten als auch in der zweiten Halbzeit kalt erwischt. Calvin Rumpeltn schoss die SG bereits nach vier Minuten in Führung, und nach Lars-Eric Michlers 2:0 (29.) sorgte Moritz Kalms 60 Sekunden nach Wiederanpfiff mit dem 3:0 (46.) für die Entscheidung. Für den TSV bedeutet das 0:3 die vierte Niederlage im fünften Heimspiel. hek

Warten aufs Zeichen

Bislang sind die Auftritte von Fußballgott Lionel Messi in Paris überschaubar – Platzt der Knoten nun ausgerechnet gegen RB Leipzig?

VON ALEXIS MENUGE

PARIS. Der Fußball-Messi-as ist bei Paris Saint-Germain noch nicht richtig angekommen. Gut zwei Monate, nachdem Lionel Messi in der französischen Hauptstadt einen Zweijahresvertrag plus ein Jahr Option unterzeichnete, hat er bisher sein bestes Gesicht nicht zeigen können. Ein einziges Highlight lieferte er den PSG-Anhängern immerhin: Sein Traumtreffer in der Königsklasse gegen Manchester City (2:0), als er vor drei Wochen nach feinem Zuspield von Kylian Mbappé einen Linksschuss in den Winkel setzte, sorgte für Gänsehaut.

Seine Auswechslung gegen Olympique Lyon am 19. September in der Ligue 1 sorgte dagegen für viel Unmut und gilt bis hierhin als ein spektakulärer Tiefschlag. Messi wird selten ausgewechselt und war von dieser Maßnahme dermaßen überrascht – obwohl er mehrere Minuten über eine Knieprellung geklagt hatte –, dass er sogar den Handschlag mit Trainer Mauricio Pochettino verweigerte. Eine Ablehnung, die für erheblichen Zündstoff sorgte. Obwohl das Spiel beim Stand von 1:1 noch völlig offen war, interessierte sich der argentinische Nationalspieler kaum noch für das Geschehen auf dem Rasen des Prinzenparks. Sogar beim Siegtreffer von Mauro Icardi in der Nachspielzeit blieb er als einziger Pariser auf seinem Platz sitzen und jubelte nicht mit seinen Kollegen. „Alle großen Spieler werden ungern ausgewechselt, das ist ja überall der Fall“, sagte der Trainer. „Aber wir haben einen extrem engen Spielplan, und da ist es auch meine Verantwortung, mit den Kräften unserer Spieler sorgfältig umzugehen, insbesondere mit den Südamerikanern, die ja zuletzt zweimal in ihre Heimat düsten, um WM-Quali-Spiele zu bestreiten, und dadurch jeweils das darauffolgende Ligaspiel verpassten.“ Im Camp Nou von Barcelona wurde Messi nur 18-mal in 371 Partien wettbewerbsübergreifend ausgewechselt, und zwar nur, wenn das Ergebnis so hoch zugunsten der Katalanen war, dass er ohne großes Mur-



Ungewohnte Rückennummer, ungewohnte Rolle: Lionel Messi ist bei Paris Saint-Germain noch nicht angekommen.

FOTO: IMAGO/FEDERICO PESTELLINI/PANORAMIC

ren vom Platz ging. Mit Argentinien stand er seit 2014 bei jeder Partie auf dem Platz und spielte immer durch.

Von der Gangart mancher Abwehrspieler in der Ligue 1 – wie vor zwei Wochen bei der einzigen Saisonniederlage in Rennes (0:2) – schien er über-rumpelt zu sein. In der PSG-Kabine ist Messi ständig mit seinen Landsmännern Angel Di Maria und Leandro Paredes zu finden, aber vor allem mit seinem langjährigen Freund Neymar. An seinen seltenen freien Tagen hat er sich die Stadt der Liebe ein bisschen ansehen können, aber die Leute lassen ihn auf der Straße kaum in Ruhe, so dass er lieber mit seinen Kindern in Parks spazieren geht, begleitet von einigen Bodyguards. Privat hat er immer-

hin sein Glück gefunden. Bisher wohnte er mit seiner Familie in einer Luxussuite des Hotel Royal Monceau auf den Champs-Élysées. Seit Beginn des Monats hat er nun ein Haus in Neuilly-sur-Seine gefunden. Deutlich bescheidener als seine

Villa in Casteldelfels (bei Barcelona), nämlich insgesamt 300 Quadratmeter, mit einem kleinen Garten, aber keinem Pool – und einer bescheidenen Monatsmiete in Höhe von 22.000 Euro. Seine Nachbarn heißen Icardi, Marquinhos, Di

Maria, Verratti und Nicolas Sarkozy, Frankreichs ehemaliger Staatschef und großer PSG-Fan.

Messi ist nach Paris gewechselt, um in den nächsten zwei Jahren die Champions League zu gewinnen, und mit dem Ziel, seine Geschichte im Weltfußball weiterzuschreiben. Zum ersten Mal in seiner Laufbahn wird er am Dienstag (21 Uhr, DAZN) erst einmal auf RB Leipzig treffen. Natürlich wird eine deutliche Leistungssteigerung erwartet. Auch seine Automatismen mit Neymar und Mbappé greifen noch lange nicht wie erwünscht. Im ausverkauften Prinzenpark muss Messi allerdings auf den angeschlagenen Neymar verzichten – ein Zeichen will der Superstar trotzdem endlich setzen.

BVB in Amsterdam vor großem Schritt

Borussia Dortmunds Trainer Marco Rose erwartet im Champions-League-Spiel bei Ajax Amsterdam ein Duell auf Augenhöhe. „Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte der Fußballlehrer am Montag vor der Businessreise des Teams in die Niederlande. Mit einem Sieg am Dienstag (21 Uhr/Amazon Pri-

me) beim punktgleichen Spitzentreiter könnte der Tabellenzweite bereits im dritten Gruppenspiel einen großen Schritt Richtung Achtelfinale tun. Nicht zur Verfügung stehen die Stammkräfte Raphael Guerreiro, Giovanni Reyna und Mahmoud Dahoud. Dafür kehrt Dan-Axel Zagadou erstmals seit Monaten zurück in den Kader.

Vorbestrafter Ausblender

Bayerns Lucas Hernández stellte sich bereits am Montag einem Gericht und soll am Mittwoch spielen – kann das gut gehen?

VON PATRICK STRASSER

MÜNCHEN. Es läuft für den FC Bayern München, den Dau-ermeister, der die unnötige 1:2-Heimleite vor zwei Wochen gegen Eintracht Frankfurt mit dem 5:1 in Leverkusen eindrucksvoll korrigierte und mit sieben Siegen aus acht Partien die Tabelle anführt. Dank einer „Lawine an guten Aktionen“ habe man „den Deckel früh draufgemacht“, so Thomas Müller. Er meinte die nur acht (!) Minuten von der 30. bis zur 37. Spielminute, in der Bayern während der „besten ersten Halbzeit seit Langem“ (Robert Lewandowski) seinen Gegner erdrückte und die Tore zwei bis fünf erzielte. Vor Anpfiff stand ein Duell Zweiter gegen Erster auf dem Papier, auf dem Rasen war es zeitweise ein Klassenunterschied.

Im guten Gefühl, die Liga hierzulande zu dominieren, fliegt der Bayern-Tross am

Dienstag nach Lissabon zum Champions-League-Gruppenspiel tags darauf bei Benfica (21 Uhr, DAZN). Mit einem ziemlich mulmigen Gefühl reiste Lucas Hernández bereits am Montag nach Madrid. Denn für den 25-Jährigen, der bis zu seinem Wechsel 2019 nach München für die Bundesliga-Rekordablösesumme von 80 Millionen Euro bei Atlético Madrid spielte, sind ernste Zeiten angebrochen.

Einen Tag früher als vorgesehen stellte sich Hernández einem Gericht in Spaniens Hauptstadt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) in einer Erklärung mitteilte, erschien der französische Weltmeister von 2018 am Montag „um 11.30 Uhr freiwillig, einen Tag, bevor er vorgeladen wurde“. Um guten Willen zu zeigen und dem öffentlichen Interesse – der ursprüngliche Termin war am Dienstag um 11 Uhr – aus dem Weg zu ge-

hen. Das 32. Madrider Strafgericht hat gegen den Abwehrspieler des FC Bayern eine sechsmonatige Haft angeordnet wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot aus dem Jahr 2017 gegenüber seiner damaligen Freundin – und heutigen Frau – Amelia Llorente. Damals war es in einem Streit zu Handgreiflichkeiten und Sachbeschädigungen gekommen.

Sollte seine Berufung abgelehnt oder nicht rechtzeitig bearbeitet werden, müsste er spätestens am 28. Oktober seine Haftstrafe in einer Madrider Strafanstalt seiner Wahl antreten. Nun habe er „zehn Tage Zeit, sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben“, ergänzte der TSJ. Hernández kann nur dann dem Knast entgehen, wenn seine Berufung rechtzeitig angenommen wird. Die Anwälte des Bayern-Profis machen natürlich Druck, um den

Fall schnellstmöglich abzuhandeln, und werden parallel die nächsthöhere Instanz, das Landgericht Madrid, anrufen. Doch ob sich die spanische Justiz angesichts des Verfahrens, das ein großes öffentliches Echo findet, drängen lässt und innerhalb der Frist reagiere und zu seinen Gunsten entscheide? Zumal Hernández als vorbestraft gilt ist das sehr fraglich und eher unwahrscheinlich.

Beim 5:1 in Leverkusen machte der Innenverteidiger seine Sache mehr als ordentlich, für Bayern-Trainer Julian Nagelsmann war es sogar „seine beste Saisonleistung. Gerade, was das Spiel mit Ball angeht, da hat er eine unglaubliche Aktivität gezeigt.“ Auf Thomas Müller machte Hernández in den letzten Tagen „einen ganz normalen Eindruck, absolut“. Der Vizekapitän sagte: „Ich kenne den ge-nauen Sachverhalt nicht, weiß

nicht, wie brisant das Ganze ist, aber das könnte einen natürlich beschäftigen. Und deswegen Hut ab vor seiner Leistung.“

Es fällt auf, dass die Bayern Hernández in dieser Situation mit psychologischen Streicheleinheiten versehen. Doch kann er die drohende Haft auch am Mittwochabend in der Champions League bei Benfica völlig ausblenden?



Top auf dem Platz, umstritten daneben: Bayerns Franzose Lucas Hernández.

FOTO: MARIUS BECKER/DPA

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A

FC Brügge – Manchester City	Di., 18.45	
St. Germain – RB Leipzig	Di., 21.00	
1. Paris St. Germain	2	3:1 4
2. FC Brügge	2	3:2 4
3. Manchester City	2	6:5 3
4. RB Leipzig	2	4:8 0

Gruppe B

Atletico Madrid – Liverpool	Di., 21.00	
FC Porto – AC Mailand	Di., 21.00	
1. FC Liverpool	2	8:3 6
2. Atletico Madrid	2	2:1 4
3. FC Porto	2	1:5 1
4. AC Mailand	2	3:5 0

Gruppe C

Besiktas – Lissabon	Di., 18.45	
Amsterdam – Dortmund	Di., 21.00	
1. Ajax Amsterdam	2	7:1 6
2. Bor. Dortmund	2	3:1 6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4 0
4. Sporting Lissabon	2	1:6 0

Gruppe D

Donezk – Real Madrid	Di., 21.00	
Inter Mailand – Tiraspol	Di., 21.00	
1. Sheriff Tiraspol	2	4:1 6
2. Real Madrid	2	2:2 3
3. Inter Mailand	2	0:1 1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2 1

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL

Peters erwägt Job als DFB-Präsident

FRANKFURT/MAIN. In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als DFB-Präsident bewerben. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Er ist derzeit gemeinsam mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des Deutschen Fußball-Bundes, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war.

FUSSBALL

Positiver Test bei Weghorst

WOLFSBURG. Torjäger Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Das gab der Fußball-Bundesligist am Montag bekannt. Der 29 Jahre alte Niederländer wird dem VfL deshalb auf jeden Fall am Mittwoch im Champions-League-Spiel beim österreichischen Meister Red Bull Salzburg (18.45 Uhr, DAZN) fehlen. Nach Angaben der Wolfsburger habe Weghorst am Sonntagmorgen über Symptome geklagt.

FUSSBALL

3. Liga

SC Verl – TSV Havelse		5:3
1. Magdeburg	12	25:13 25
2. Bor. Dortmund II	12	20:15 20
1. FC Saarbrücken	12	20:15 20
4. E. Braunschweig	12	19:14 20
5. VfL Osnabrück	12	16:11 20
6. Waldhof Mannheim	11	17: 9 19
7. Kaiserslautern	12	17: 8 18
8. Viktoria Berlin	12	23:16 18
9. SV Wehen	12	17:14 18
10. Türkücü München	12	14:17 18
11. Hallescher FC	12	21:20 17
12. SC Verl	12	21:22 16
13. FSV Zwickau	12	14:15 15
14. SV Meppen	12	12:17 15
15. 1860 München	11	10:11 13
16. SC Freiburg II	12	8:16 13
17. MSV Duisburg	12	15:21 12
18. Viktoria Köln	12	14:21 10
19. Würzburger Kickers	12	6:16 8
20. TSV Havelse	12	10:28 7

SPORTNOTIZEN

SPORTPOLITIK
Olympisches Feuer entzündet

ATHEN/OLYMPIA. Begleitet durch Proteste gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar statt. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie versuchten, den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, so das Staatsfernsehen.

TENNIS
Federer nicht mehr in den Top Ten

INDIAN WELLS. Tennisstar Roger Federer gehört nicht mehr zu den Top Ten der Weltrangliste. Der nach einer Knieoperation verletzt pausierende Schweizer rutschte auf den elften Platz ab. Bei dem 40-Jährigen fielen Punkte aus der Wertung, die ihm wegen der Corona-Pandemie länger als normalerweise gutgeschrieben worden waren. Bei den Frauen rückte Angelique Kerber von Platz 15 auf Platz zwölf. In der vergangenen Woche war die Kielerin im Viertelfinale von Indian Wells gegen die spätere Turniersiegerin Paula Badosa aus Spanien ausgeschieden. Bei den Männern gewann der Brite Cameron Norrie das Turnier.

FUSSBALL
DFB ermittelt nach Rassismusvorfällen

HAMBURG. Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband am Montag in einer Mitteilung. In der Partie im Volksparkstadion waren am Samstagabend Spieler beider Mannschaften rassistisch beleidigt worden. Betroffen war vor allem der ehemalige HSV- und aktuelle Fortuna-Profi Khaled Narey. Auch gegen Bakéry Jatta vom HSV soll es Beleidigungen gegeben haben, wie HSV-Zuschauer bestätigten hatten. Der HSV hatte die rassistischen Ausfälle schon am Sonntag verurteilt.

FUSSBALL
Geisterspiel für englisches Team

LONDON. Wegen der Ausschreitungen rund um das Finale der Fußball-EM im Londoner Wembley-Stadion muss die englische Nationalmannschaft ihr nächstes Pflichtspiel im Rahmen eines Uefa-Wettbewerbs unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielen. Diese Entscheidung teilte die Europäische Fußball-Union am Montag mit. Sollte es in den kommenden zwei Jahren erneut zu Vorfällen kommen, wird eine weitere Heimpartie ohne Zuschauer stattfinden. Außerdem wurde der englische Verband FA zu einer Zahlung von 100 000 Euro verurteilt. Beim Endspiel sollen sich etliche Fans illegal Zugang zum Stadion verschafft haben.



Umstrittener Superstar: Kyrie Irving hat eine Impfung gegen das Coronavirus bislang abgelehnt.

FOTO: CARLOS OSORIO/AP/DPA

Jubiläum mit Impfdebatte

Vor dem Start in die 75. NBA-Saison beherrschen Kyrie Irving und sein Verzicht auf eine Corona-Impfung die Schlagzeilen – Sieben Deutsche sind am Start

VON PATRICK REICHARDT

FRANKFURT/MAIN. Auf diese kontroverse Debatte hätte die Basketball-Spitzenliga NBA nur zu gerne verzichtet. Vor der Jubiläumssaison hätten sich die Bosse um Adam Silver lieber Schlagzeilen um Superstar Giannis Antetokounmpo und dessen angepeilte Titelverteidigung mit den Milwaukee Bucks oder den nächsten Schritt von LeBron James bei den LA Lakers auf dem Weg ins Geschichtsbuch gewünscht. Stattdessen stand zuletzt vor allem ein Thema im Fokus: Kyrie Irving und dessen Corona-Impfung.

Vor der 75. Saison, bei der auch sieben Deutsche um Dennis Schröder und die beiden Wagner-Brüder Franz und Moritz aktiv sein werden, polarisiert Starspieler Irving so stark, dass andere Aspekte verpuffen. Der 29 Jahre alte Aufbauspieler hat bislang auf eine Impfung gegen das Coronavirus verzichtet und wird deshalb von Titelkandidat Brooklyn Nets zunächst nicht mehr berücksichtigt. „Ange-



Neuling: Franz Wagner (re.) mit NBA-Kommissar Adam Silver.

FOTO: COREY SIPKIN/AP/DPA

sichts der sich entwickelnden Situation und nach gründlicher Überlegung haben wir entschieden, dass Kyrie Irving nicht mit dem Team spielen oder trainieren wird“, erklärte Manager Sean Marks.

Dies gelte so lange, bis Irving die Voraussetzungen erfülle, um wieder „ein vollwertiger Teilnehmer“ zu sein. Die Stadt New York City verlangt von Hallensportlern einen Impfnachweis – diesen kann und will Irving bisher nicht erbringen. Er würde nach der-

zeit geltenden Regeln auch ohne den Teamverzicht alle 41 Heimspiele verpassen. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben

„Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde.“

Kyrie Irving, umstrittener Basketballer

werde“, verdeutlichte Irving kurz vor dem Saisonstart.

Irving's Mitspieler Kevin Durant sagte: „Ich will Kyrie definitiv dabei haben. Ich wünschte, nichts von alledem würde passieren, aber in dieser Situation befinden wir uns.“ Eine ähnliche Debatte um Andrew Wiggins bei den Golden State Warriors hat sich bereits erledigt. Nach Angaben von Coach Steve Kerr hat sich Wiggins inzwischen impfen lassen.

Titelverteidiger Milwaukee Bucks um Antetokounmpo eröffnet die Saison

am Mittwochmorgen (1.30 Uhr, DAZN) gegen die Nets um Durant, der dann ohne seinen kongenialen Partner Irving auskommen wird.

Bei den Deutschen werden sich viele Augen auf Schröder, der von James' Lakers zu den Boston Celtics gewechselt ist, richten. Der Aufbauspieler hat im Sommer im Vertragspoker viel Geld liegen lassen, indem er eine Millionenofferte aus-schlug und später für deutlich weniger Geld unterschrieb.

Auch das Duo Franz und Moritz Wagner, das gemeinsam für die Orlando Magic spielt, wird im Fokus stehen. „Ich und mein Bruder haben eine sehr, sehr enge Beziehung“, sagte Moritz Wagner über die beiden Talente aus Berlin. Neuling Franz wurde in diesem Sommer gedraftet. Neben Schröder und den beiden Wagners sind in der Spielzeit vor der Heim-EM auch Maximilian Kleber (Dallas Mavericks), Daniel Theis (Houston Rockets), Isaac Bonga (Toronto Raptors) und Isai-ah Hartenstein (Los Angeles Clippers) aktiv.

VIERERKETTE

Diese Erfolge sind blutig



VON RONALD RENG

► Vor dem Stadion von Newcastle United bejubelten vergangene Woche Hunderte Fans die Neuigkeit, dass ihr Fußballklub an ein Regime verkauft wurde, das Oppositionelle foltert und ermordet. Über ihren Staatsfonds erwarb die saudi-arabische Regierung 80 Prozent des englischen Premier-League-Klubs. Dass unter dieser Regierung

etwa der Kritiker Jamal Khashoggi zu Tode gefoltert und seine Leiche zersägt worden sein soll, interessiert die meisten Newcastle-Fans offenbar nicht so sehr. Hauptsache, ihr Klub bekommt jetzt richtig viel Geld und wird so groß wie Real Madrid.

Der Fall erinnert mich wieder einmal daran, wie unterschiedlich Fußballklubs in England und Deutschland gesehen werden. Bei einem Bundesliga-Klub, behaupte ich, wäre die Beteiligung einer autokratischen Regierung nicht möglich. Die Öffentlichkeit würde dagegen Sturm laufen. Fußballklubs in Deutschland sind längst auch Firmen, aber der Gedanke,

dass ein Klub in der Gesellschaft verwurzelt sein muss, ist hier immer noch stark. Die Idee rührt daher, dass Fußballklubs in Deutschland ursprünglich gemeinnützig organisiert waren. In England dagegen wurden die Klubs bereits vor hundert Jahren als Unternehmen gegründet. Der Besitzer wird dort nicht moralisch bewertet, sondern wie ein Trainer oder Spieler nur nach dem Kriterium: Was bringt er meinem Klub? Möglichst viel Geld, bitte schön!

So lässt sich die Begeisterung für Saudi-Arabien's Autokraten Mohammed bin Salam und sein Geld in Newcastle erklären. Akzeptabel wird sie dadurch nicht. Auch

die legitime Gier eines professionellen Sportvereins nach Geld sollte Grenzen haben. Was auch immer für Erfolge Newcastle United in Zukunft erzielt, an ihnen klebt Blut.



Immer dienstags wechseln sich an dieser Stelle Bestseller-Autor Ronald Reng, die deutsche Fußball-Nationaltorhüterin Almuth Schult, Sky-Kommentator Wolff Fuss und Jochen Breyer, Moderator des ZDF-„Sportstudios“, mit Meinungsbeiträgen ab. Sie sind alle Kolumnisten des Redaktions-Netzwerks Deutschland (RND).

Cross und sein wildes Auf und Ab

SALZBURG. Als der frühere Elektriker Rob Cross zum letzten Mal ein wichtiges Darts-Turnier gewann, wusste die Welt noch nichts von der Corona-Pandemie. Im Oktober 2019 eroberte er vor gut gefüllten Rängen und vielen kostümierten Fans den EM-Titel in Göttingen – es folgten die pandemiebedingte Vollbremsung und ein sportliches Tief für Cross, der in rund fünf Jahren als Dartsprofi schon viele Auf- und Abs miterlebt hat. Umso emotionaler wurde der 31 Jahre alte Engländer mit dem Spitznamen „Voltage“ am späten Sonntagabend in Salzburg, als er völlig überraschend zum zweiten Mal Europameister wurde.

„Nach diesen 18 Monaten ist es großartig, wieder zu gewinnen. Das war wahrscheinlich die härteste Zeit meines Lebens“, schilderte Cross, nachdem er im Endspiel den langjährigen Dauerrivalen Michael van Gerwen (Niederlande) mit 11:8 bezwungen hatte. Cross war zuletzt bei den großen Turnieren kein wirklicher Titelkandidat mehr. In Salzburg, wo unermüdliche Fans alte Schlagerklassiker wie „Irgendwann bleib ich dann dort“ von STS sangen, war es nun anders. „Ich habe den Job erledigt“, sagte Cross.

Der Siegerpokal und die umgerechnet rund 140 000 Euro Preisgeld sind für Cross wichtig. Doch das Gefühl, die ganz großen Turniere noch gewinnen zu können, dürfte ihm mit Blick auf die WM in London (15. Dezember bis 3. Januar) noch mehr bedeuten. Der Quereinsteiger befindet sich gerade einmal fünf Jahre als Profi auf der Dartstour und hat doch schon die komplette Bandbreite der Gefühle durch: erst ein märchenhaftes erstes Jahr mit WM-Titel gegen Legende Phil Taylor, später Morddrohungen, weitere große Titel und im Anschluss der tiefe sportliche Fall. Nun dieses Comeback, quasi aus dem Nichts.

In der Stunde des Sieges wirkte Cross angriffsflustig. „Ich denke, dies wird ein Wendepunkt für mich sein. Mit der Zuversicht, die es mir gibt, weiß ich, dass ich in den nächsten Monaten besser sein werde. Ich würde gerne einen weiteren WM-Titel gewinnen“, sagte „Voltage“. Der wieder einmal besiegte van Gerwen war bei der Siegerehrung mehr damit beschäftigt, sich selbst schlecht zu reden. „Ich habe Mist gespielt im Finale, wirklichen Mist. Ich kann mir nur selbst die Schuld geben“, sagte „Mighty Mike“. Zweiter zu sein, das sei für ihn „nichts“.



Sieglächeln: Rob Cross mit dem EM-Pokal. FOTO: IMAGO/DADVIERGEIERGEGGER/GEPA PICTURES

„Schadenträchtiges Jahr“

Rückversicherer erwarten Preisanstieg nach Flutkatastrophe

VON STEFFEN WEYER

HANNOVER. Die beiden großen deutschen Rückversicherer erwarten steigende Preise in ihrer Branche. Sowohl die Munich Re als auch die Hannover Rück machten dafür am Montag die Flutkatastrophe des Sommers verantwortlich, die in Deutschland und mehreren Nachbarländern große Schäden angerichtet hat.

Ein weiterer Faktor ist nach Einschätzung beider Unternehmen der Anstieg der Inflationsrate. Sprunghaft gestiegene Preise für Baumaterial dürften auch den Wiederauf-

bau zerstörter Häuser in den Überschwemmungsgebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen verteuern. „Die steigenden Preise bei vielen Wirtschaftsgütern und die jüngsten Großschäden sprechen für spürbar steigende Rückversicherungsraten in Europa“, sagte Munich-Re-Vorstandsmitglied Doris Höpke. Sie hält Prämienerrhöhungen vor allem in Regionen für nötig, in denen Naturkatastrophen nun erstmals seit langer Zeit schwere Schäden angerichtet hätten.

Die Rückversicherungsbranche trifft sich üblicher-

weise im Oktober in Baden-Baden mit ihren Kunden – Erstversicherern wie Allianz und Axa. Dort sprechen beide Seiten über die Konditionen für das folgende Jahr. Wegen der Pandemie finden die Beratungen wie schon 2020 zum großen Teil online statt.

„Das Jahr 2021 wird nach den schrecklichen Unwetterkatastrophen im Juni und Juli eines der schadenträchtigen Jahre im deutschen Markt werden“, sagte der Chef der deutschen Hannover-Rück-Tochter E+S Rück, Michael Pickel. Hannover Rück erwartet, dass die Flutkatastrophe



Auch drei Monate nach der Flut sind viele Schäden noch sichtbar.

FOTO: BORIS RÖSSLER/DPA

im Juli allein in Deutschland versicherte Schäden von deutlich mehr als 8 Milliarden Euro verursachte. Munich Re geht weiterhin von mindestens 7 Milliarden aus. Allerdings ist nur ein Bruchteil der tatsächlichen Schäden versichert.

DER BÖRSENTAG

Der Dax schwächelt

Die Aktienkurse haben ihre Höchstwerte hinter sich gelassen, der Dax zittert vor sich hin – jedoch immer noch auf sehr hohem Niveau. Von Panik ist jedenfalls nichts zu sehen. Gestern fiel der Index um 0,72 Prozent auf 15.474 Punkte. Sorgen bereitete den Investoren mal wieder China. Dort ist die Wirtschaft im dritten Quartal um satte 4,9 Prozent gewachsen. In Deutschland würde man das feiern, von China wird mehr erwartet: Die Enttäuschung wurde zur Furcht vor schlechten Geschäften, sicherheitshalber wurde verkauft. Zum Beispiel VW-Aktien, weil die Wolfs-

burger einen Großteil ihres Geldes in China verdienen. Für VW-Papiere ging es um mehr als 3 Prozent runter. Etwas unter die Räder gerieten aber auch Daimler und BMW. Das andere Thema bleibt die Inflationsrate, die nicht nur in Deutschland deutlich zu hoch ist. Auch das ließ die Furcht wachsen, früher oder später könnte es mal abwärtsgehen. Zu den Profiteuren könnte ein Lieferdienst wie Hello Fresh gehören: Die Aktie legte um gut 2 Prozent zu.

UDO HARMS
Wirtschaftsredaktion



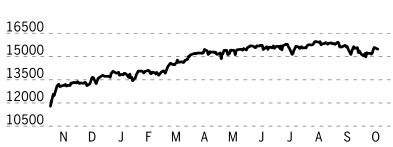
BÖRSE

DAX 📉 15.474,47 (-0,72%)	MDAX 📈 34.389,65 (+0,09%)	TecDAX 📉 3.721,66 (-0,12%)	SDAX 📈 16.660,64 (+0,23%)	Dow Jones 📉 35.258,61 (-0,10%)	Euro Stoxx 50 📉 4.151,40 (-0,75%)	Durchschnittsrendite 📉 -0,23 (-11,54%)
---------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	---------------------------------------	--	---

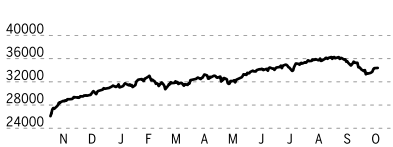
WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in % Vortag	Name	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in % Vortag	Name	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in % Vortag
1&1	0,05	26,46	-0,97	GSW Immo.b.	1,40	126,00	+0,80	Omron	42,00	80,50	-0,62
Aareal Bank	0,40	27,40	-0,36	H+R		9,02	-0,66	OVH Hold.	1,00	24,00	+4,35
ALBA	4,17	60,00	-0,83	Hamborner Reit	0,47	9,68	+2,23	Patrizia	0,30	22,20	-1,11
Alzchem Group	0,77	22,50	-1,32	Hamburg. Hafen	0,45	19,13	-0,42	Petro Welt		2,55	-4,14
Amadeus Fire	1,55	190,80	+2,47	Hawesko	2,00	57,20	-0,69	Pfiffer Vac.	1,60	189,40	-0,53
Atoss Softw.	1,67	178,80	+1,71	Heidelb. Druck.		2,09	-2,57	R. Stahl NA		21,40	+0,00
Aumann		16,48	-0,36	Henkel	1,83	71,65	-0,35	Rhön-Klinikum		15,50	+0,91
Auto1 Group		29,75	+0,71	Hochtief	3,93	70,94	-1,47	RIB Software	0,98	42,75	+0,12
Bauer		10,98	+0,00	HolidayCheck		2,71	+0,00	RTL Group	3,00	49,42	+0,61
BayWa vNA	1,00	35,50	+1,28	Homag	1,01	51,00	+0,00	SAF Holland		11,90	+3,75
Berentzen	0,13	6,52	+0,93	Hornbach H.	2,00	102,50	+1,69	Salzgitter		29,06	-1,09
Bertrandt	0,15	55,40	-0,18	Hornbach-Bau.	0,90	37,15	+0,54	Sartorius St.	0,70	57,00	-0,52
Bijou Brigitte		24,40	+3,39	Indus Hold.	0,80	34,15	+0,59	Schaeffler	0,25	6,90	-2,82
Bilfinger	1,88	29,92	+0,54	Init Innov.	0,55	42,15	+0,84	Schaltbau		54,90	+0,55
Biotech St.		43,30	+0,46	Inst. Real	0,26	22,35	-0,89	SGL Carbon		9,08	-2,05
Bor. Dortmund		4,90	-0,65	Jenoptik	0,25	30,46	-0,46	Shop Apotheke		140,40	+3,92
Brain Biot.		10,05	+1,11	KHD		1,85	+3,93	Sixt		139,00	+3,65
Ceconomy St.		3,73	+0,11	Koenig & Bauer		25,30	+0,20	Sixt Vz.	0,05	79,90	+1,14
CeWe Stiff.	2,30	119,20	-1,32	Krones	0,06	87,55	+0,75	SLM Sol. Gr.		17,82	-1,33
CropEnergies	0,35	10,54	-2,04	KSB St.	4,00	44,40	+0,00	Sto Solar	0,30	40,46	-0,69
Delticom		8,38	-0,17	KUKA	0,11	70,40	-1,68	SMA & Co.Vz	0,50	198,20	-0,50
Deutz		7,21	+0,28	KWS Saat	0,70	72,80	+1,11	Strabag	6,90	37,95	-2,82
DIC Asset	0,70	15,32	+2,13	Lechwerke	2,80	128,00	-0,78	Stratec	0,90	125,60	-2,03
Drägerw. Vz.	0,19	68,95	-0,58	Leoni NA		13,14	+1,23	Surteco Grp.	0,80	36,60	+7,65
Dt. Beteilig.	0,75	36,90	-0,67	LPKF Laser	0,10	19,90	-0,10	Süssm. M. Tec		22,05	-2,00
Dt. EuroShop	0,04	17,42	-0,91	Manz		53,10	+9,48	Takkt	1,10	14,10	+0,28
Dt. PfandbB	0,26	10,48	+0,29	Medicin		3,72	-0,53	Talanx	1,50	39,30	+0,56
DWS Group	1,81	37,02	+0,82	Medion	0,69	15,40	-1,28	TUI NA		3,04	-2,94
EHW	0,60	12,60	+0,00	Metro St.	0,70	11,09	-2,68	Verallia Dt.	17,06	550,00	+0,00
Einbeck. Brauh.		10,10	+1,00	Metro Vz.	0,70	11,40	-2,56	Viller&Boch Vz.	0,55	22,80	+0,44
Elmos Semic.	0,52	43,10	+3,11	MLP	0,23	8,61	+3,73	Viscom		11,50	-0,43
elumio		6,15	+0,82	MOBOTIX	0,04	6,30	-0,79	Vossloh	1,00	45,30	-0,33
ENBW		78,60	+0,00	MorphoSys		37,50	-4,36	VW St.	4,80	267,60	-2,34
Encavis	0,28	16,15	-0,80	Mühlbauer	1,50	57,50	+0,00	Wacker	0,60	25,88	-0,38
Fiellmann	1,20	56,85	+0,35	MVV Energie NA	0,95	31,40	+0,00	Wüst.&Württ	0,65	18,36	+0,22
Fortec	0,60	19,00	+1,60	New Work	2,59	205,00	+0,00	Zeal Netw.	0,90	38,05	-0,39
Fuchs P. St.	0,98	32,44	-0,06	Noratis	0,50	20,40	+0,99				
Gelsenwasser	21,16	450,00	+1,40	Nordex		15,04	-1,76				
Gesco		24,90	+0,40	Norma Group	0,70	37,44	+0,11				
Grammer		20,30	+2,01	Nürnberg. Bet.	3,30	79,00	+0,64				
Grenke NA	0,26	31,51	+0,48	OHB	0,43	37,65	-1,70				

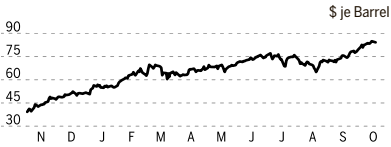
DAX



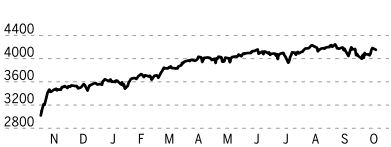
MDAX



ROHÖL Brent



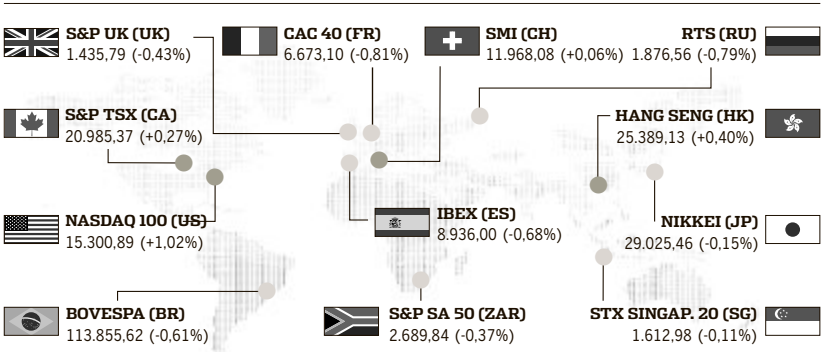
EURO ST.50



INVESTMENTFONDS

Rücknahmepreise	Kurs 18.10.	± in % Vortag	Rücknahmepreise	Kurs 18.10.	± in % Vortag	Rücknahmepreise	Kurs 18.10.	± in % Vortag
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS			RenditDeka	25,39	-0,31	O.BHF FRA EFF*	242,98	+0,53
Adifonds A	154,41	+0,02	Technologie CF	69,87	+0,68	UNION INVESTMENT		
Adiverba A	199,64	+1,33	Weltzins-Invest P	22,12	+0,00	Priv.Fonds:Flex.*	94,14	+0,27
Concentra A	149,29	+0,00	DWS			Priv.Fonds:Flex.Pro*	147,88	+0,40
Eur Renten AE	62,09	-0,31	Basler-Aktienf DWS	81,12	+0,05	PrivFd:Kontr.*	137,00	+0,18
Euro Rentenfonds AT	109,07	-0,31	Basler-Intern DWS	127,72	+0,06	PrivFd:Kontr.pro*	175,73	+0,41
Europazins A	55,38	-0,23	Basler-Rentenf DWS	24,87	-0,32	UniEuroAktien*	88,38	+0,59
Flexi Renten.f. A	95,96	-0,23	DWS Akkumula	1640,5	+0,65	UniEuroKapital-net*	40,72	-0,02
Fondak A	221,23	+0,09	DWS Akt.Strat.D	541,58	+0,00	UniEuroRenta*	65,51	-0,12
Fondra	128,56	-0,07	DWS Cov Bond Fd LD	54,17	-0,26	UniEuroSt.50 A*	65,86	+0,76
Geldmkt SP AE	45,69	-0,04	DWS Deutschland	272,72	-0,08	Unifonds*	66,80	+1,04
Industria A	141,93	+0,21	DWS ESG Investa	209,92	-0,02	UniGlobal*	337,97	+0,86
Informationst. A	510,86	+0,66	DWS Europ. Opp LD	495,71	-0,34	Unilimmo:Dt.*	93,15	+0,00
Interglobal A	478,12	+0,68	DWS Eurorenta	56,63	-0,33	Unilimmo:Europa*	54,63	+0,02
InternRent A	48,30	-0,14	DWS Eurovesta	176,58	-0,12	UniKapital*	107,64	-0,11
Kapital Plus A	73,01	-0,21	DWS Eurz Bds Flex LD	32,83	-0,09	UniKapital-net*	38,81	-0,13
Mobil-Fonds A	49,01	-0,04	DWS Glb.Sm Cap	98,16	+0,27	UniOpti4*	96,98	-0,01
Newb. Deutschl.A	394,62	+0,30	DWS Top Asien	221,14	+0,10	UniRak*	150,28	+0,41
Nürnb. Eurold. A	164,70	-0,08	DWS Top Europe	184,80	-0,16	UniRenta Osteuropa*	39,15	-0,05
Rentenfonds A	87,39	-0,25	DWS Top World	156,03	+0,57	UniReserve: Euro A*	493,99	-0,01
Rohstofffonds A	83,42	+0,87	DWS Verm.bf.R LD	238,94	+0,71	SONSTIGE		
SGB Geldmarkt	70,91	+0,00	DWS Verm.bf.L LD	18,55	-0,32	Aberd.A.M. Degi Europa	0,55	+0,00
Thesaurus AT	1192,4	+0,02	DWS Vors.AS(Dyn.)	152,37	+0,10	Alte Leip Aktien Deutschland	132,21	+0,13
Verm. Deutschl. A	207,92	-0,01	DWS Vors.AS(Flex)	148,27	+0,09	Commerz hausinvest	42,88	+0,00
Verm. Europa A	49,94	+0,08	grundb. europa RC	40,33	+0,05	Frank.Temp. Growth. Inc.Ad*	25,18	+0,72
Wachstum Europa A	187,81	-0,16	DJE			INRA Gothaer Euro-Rent	62,04	-0,21
DEKA INVESTMENTS			DJE-Div&Sub I	592,35	+0,53	La François LF Sys MA Allo R*	129,99	+0,70
AriDeka CF	82,51	-0,01	DJE-Div&Sub P	526,53	+0,47	Savills SEB ImmoInvest	1,38	+0,00
BerolinarRent Deka	40,57	-0,27	DJE-Div&Sub XP	341,25	+0,54	SEB TrdSys'Rent.II*	55,55	+0,00
Deka Immo Europa	47,37	+0,04	DJE-Europa I	475,43	+0,29	Universal BW-Renta-Internat.*	38,94	-0,03
DekaFonds CF	125,78	-0,03	DJE-Sht Term Bd I	146,42	+0,04	Universal BW-Renta-Univ.*	30,31	-0,16
DekaSpezial CF	515,65	+0,69	DJE-Sht Term Bd PA	114,98	+0,04	Warburg WarbGIEFT StrAkt	122,55	+0,98
DekaStruk.2Chan.+	63,96	+1,20	HANSAINVEST					
DekaStruk.3Chan.+	90,94	+1,20	HANSAlnter. A	19,14	-0,06			
DekaTresor	86,52	-0,09	HANSAranta	23,45	+0,00			
Digit Kommunik TF	103,25	+0,09	HANSAzenta	24,37	+0,02			
EuropaBond TF	43,43	-0,41	ODDO BHF					
EuropaSelect CF	95,89	-0,08	Algo Global DRW-€*	138,32	+0,49			
Kepler-EmMkts-Innv	42,44	+0,57	Algo Sust Lead CRW*	296,37	+0,61			
Lingohr-Systemat	126,54	+0,29	Basis-Fonds I*	138,16	+0,04			
Multirent-Invest	33,12	+0,12	Green Bd CR*	313,54	-0,05			
Nachthilf GI Champ CF	125,28	+0,85						

INTERNATIONALE LEITBÖRSEN IM TAGESVERGLEICH



DAX (DEUTSCHER AKTIENINDEX)

Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 18.10.	Schluss 15.10.	Veränderung % Vortag	KGW 2021	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch	MK Mrd. €
Adidas NA *	3,00	1,11	270,65	274,40	-1,37	34,9	252,05	▼	336,25	54,24
Airbus *	0	0,00	113,36	114,90	-1,34	29,8	59,29	▼	120,92	89,10
Allianz vNA *	9,60	4,84	198,54	198,60	-0,03	9,9	148,60	▼	223,50	81,86
BASF NA *	3,30	5,15	64,06	65,00	-1,45	18,3	45,92	▼	72,88	58,84
Bayer NA *	2,00	4,29	46,62	47,89	-2,65	12,9	39,91	▼	57,73	45,80
BMW St. *	1,90	2,20	86,37	87,56	-1,36	10,4	57,25	▼	96,39	52,04
Brenntag NA	1,35	1,64	82,38	82,92	-0,65	25,0	53,92	▼	87,40	12,73
Continental	0	0,00	98,70	100,28	-1,58	13,2	79,14	▼	118,65	19,74
Covestro	1,30	2,31	56,36	58,28	-3,29	13,6	39,50	▼	63,24	10,89
Daimler NA *	1,35	1,65	81,95	83,65	-2,03	10,2	43,12	▼	83,99	87,67
Delivery Hero	0	0,00	114,20	114,60	-0,35	0,00	90,60	▼	145,40	28,51
Deutsche Bank NA	0	0,00	11,44	11,41	+0,25	57,2	7,51	▼	12,56	23,64
Deutsche Börse NA *	3,00	2,04	147,35	147,35	+0,00	23,4	124,85	▼	152,65	28,00
Deutsche Post NA *	1,35	2,55	52,91	52,76	+0,28	18,2	37,67	▼	61,38	65,06
Deutsche Telekom *	0,60	3,64	16,49	16,53	-0,24	22,0	12,59	▼	18,92	82,21
Dt. Wohnen Inh.	1,03	1,94	52,98	52,94	+0,08	32,1	38,03	▼	53,04	19,06
E.ON NA	0,47	4,45	10,56	10,61	-0,47	15,1	8,27	▼	11,43	27,88
Fresenius	0,88	2,16	40,78	40,90	-0,29	12,4	31,03	▼	47,60	18,44
Fresenius M. C. St.	1,34	2,22	60,42	61,28	-1,40	16,1	55,15	▼	75,08	17,70
Heidelberg Cement	2,20	3,52	62,50	63,02	-0,83	8,9	47,38	▼	81,04	12,40
HelloFresh	0	0,00	82,48	80,96	+1,88	48,5	38,02	▼	97,38	14,34
Henkel VZ	1,85	2,38	77,64	77,54	+0,13	18,1	76,36	▼	99,30	13,83
Infineon NA *	0,22	0,59	37,54	37,07	+1,27	44,2	23,38	▼	38,50	49,02
Linde PLC *	1,06	1,27	264,75	265,00	-0,09	34,6	183,15	▼	271,55	136,72
Merck	1,40	0,73	193,10	192,35	+0,39	36,4	121,25	▼	207,90	24,96
MTU Aero Eng.	1,25	0,67	187,30	190,05	-1,45	34,1	142,40	▼	224,90	9,99
Münch. Rück vNA *	9,80	4,03	243,15	244,35	-0,49	11,9	194,10	▼	269,30	34,07
Porsche VZ	2,21	2,53	87,20	90,24	-3,37	6,6	44,45	▼	102,00	13,35
Puma	0,16	0,16	100,20	101,55	-1,33	50,1	74,08	▼	109,70	15,11
Qiagen	0	0,00	44,87	44,73	+0,31	22,4	36,00	▼	48,05	10,23
RWE St.	0,85	2,66	31,92	32,09	-0,53	17,7	28,39	▼	38,65	21,58
SAP *	1,85	1,48	124,98	128,28	-1,03	31,2	89,93	▼	131,34	153,54
Sartorius VZ.	0,71	0,13	528,40	526,40	+0,38	81,9	332,00	▼	599,60	19,78
Siemens Energy	0	0,00	23,68	23,91	-0,96	0,00	18,36	▼	34,48	17,21
Siemens Health.	0,80	1,40	57,00	57,34	-0,59	37,7	36,16	▼	61,50	34,30
Siemens NA *	3,50	2,50	139,86	141,26	-0,99	21,5	98,50	▼	151,86	118,88
Symrise	0,97	0,85	114,45	114,30	+0,13	42,1	95,88	▼	127,15	15,50
Volkswagen VZ. *	4,86	2,53	192,34	198,66	-3,18	7,9	122,96	▼	252,20	39,66
Vonovia NA *	1,69	3,14	53,84	53,36	+0,90	11,2	48,57	▼	61,66	30,97
Zalando	0	0,00	79,54	79,36	+0,23	83,7	73,60	▼	105,90	20,30

KURZNOTIZEN

Engpässe wohl auch nächstes Jahr

WASHINGTON. Nach Einschätzung von US-Verkehrsmi-nister Pete Buttigieg dürften die aktuellen Lieferkettenprob-leme nicht in diesem Jahr ge-löst werden. „Viele der Heraus-forderungen, die wir erlebt ha-ben, werden sich mit Sicherheit auch im nächsten Jahr fortset-zen“, sagte Buttigieg dem Sen-der CNN. Ein entscheidender Punkt sei, dass die aktuelle Nachfrage nach Produkten durch die Decke gehe. „Das Problem ist, dass unsere Häfen zwar mehr umschlagen als je zuvor, unsere Lieferketten aber nicht Schritt halten können“, sagte Buttigieg. Grund der Engpässe sind Nachwirkungen der Corona-Krise.

Finanzchef von Teamviewer geht

GÖPPINGEN. Der an der Bör-se unter Druck stehende Soft-wareanbieter Teamviewer sucht einen neuen Finanzvor-stand. Der bisherige Finanz-chef Stefan Gaiser verlasse das Unternehmen in gegenseiti-gem Einvernehmen mit Ablauf seines Vertrags im Jahr 2022. Das teilte das im M-Dax notier-te Unternehmen mit. Vor-standschef Oliver Steil darf hingegen bleiben. Sein Vertrag werde bis Oktober 2024 ver-längert. Beide Manager waren bei Investoren in die Kritik ge-raten, nachdem der Aktienkurs in den vergangenen Wochen und Monaten stark gesunken war. Der Börsenwert fiel in die-sem Jahr um fast 70 Prozent.

Mehr Flüge nach Katar

DOHA. Zwischen der EU und dem Emirat Katar sollen künf-tig mehr Flüge angeboten wer-den. Das sieht ein Abkommen vor, das die EU-Kommission im Namen der EU-Länder mit dem Wüstenstaat ausgehan-delt hat. Für Flughäfen in Deutschland, Frankreich, Ita-lien, Belgien und den Nieder-landen ist vorgesehen, bis 2024 schrittweise die Kapazi-täten auszubauen, teilte die EU-Kommission mit. „Das Ab-kommen wird zwischen-menschliche Kontakte erleich-tern und kommerzielle Mög-lichkeiten erweitern.“



Ein Flugzeug am Airport in Doha/Katar. FOTO: J. LÜBKE/DPA

Amazon geht gegen Produktpiraten vor

SEATTLE. Amazon hat eine breitere Kooperation mit Be-hörden im Kampf gegen Pro-duktpiraterie angeregt. Nötig seien unter anderem bessere Grenzkontrollen sowie ein här-teres Vorgehen gegen Pro-duktfälscher in der Einzelhan-delsbranche, betonte der welt-größte Onlinehändler am Mon-tag. Als positive Beispiele für bisherige Zusammenarbeit nannte Amazon den Austausch mit der US-Grenzschutzbehör-de. So seien im Herbst vergan-genen Jahres dank Hinweisen des Handelskonzerns acht Sat-telschlepperladungen mit ge-fälschten Kühlergrills bekann-ter Automarken beschlag-nahmt worden.



Facebook-Gründer Zuckerbergs Traum von einem Metaverse „als ein verkörpertes Internet, in dem man Inhalte nicht nur anschaut, son- dern sich darin befindet“.

FOTOS: JAMESTEOHART/ISTOCK, IMAGO/ITAR-TASS

VON FRANK-THOMAS WENZEL

FRANKFURT. Ist das Marketing oder ein unmoralisches Ange-bot? Fest steht, dass der US-Gig-ant angekündigt hat, in den nächsten fünf Jahren 10 000 hochqualifizierte Jobs in der EU zu schaffen.

Die Spezialisten sollen die Kreation von „Metaverse“ stemmen – das nächste ganz große Ding für den Konzern. Auffällig dabei ist, dass die An-kündigung in einer Phase kommt, da das Management mit heftigem Gegenwind zu kämpfen hat. Facebook-Chef Mark Zuckerberg hatte schon im Sommer der Belegschaft mitgeteilt, dass die Zukunft des Unternehmens davon ab-hänge, ob es gelinge, ein Meta-Universum zu bauen. Wie so häufig bei hochfliegenden High-techprojekten stammt das Konzept aus einem Science-Fiction-Roman. Der wur-de 1992 von Neal Stephenson geschrieben und trägt den Ti-tel „Snow Crash“.

Der Kern sei die Idee, eine größere virtuelle Präsenz zu er-zeugen, um der Erfahrung

einer persönlichen Interaktion näher zu kommen, erläuterte Facebook-Manager Nick Clegg in einem Blogeintrag. So werde der Zugang zu neuen kreativen, sozialen und ökon-o-mischen Möglichkeiten ge-schaffen. Europäer könnten dem von Beginn an eine Ge-stalt geben. Clegg hebt hervor, dass Metaverse keinem Unter-nehmen gehören werde, son-dern sich durch Offenheit und Interoperabilität auszeichne – also der Möglichkeit, verschie-

denste Plattformen und Kom-munikationswerkzeuge mitei-ander zu verknüpfen und Daten problemlos hin- und herzuschicken. Das erfordere die Zusammenarbeit von Fir-men, Politikern und Entwick-lern.

Für Facebook bedeute all dies permanente Investitionen in Produkte und Talente. 10 000 Frauen und Männer sol-len in den nächsten fünf Jahren in der EU für das Projekt ange-heuert werden. Der Blogpost

Spielberg schrieb das Drehbuch

So könnte unsere Zukunft im Netz aussehen: „Metaverse“, eine digitale Welt, in der sich Menschen mit verschiedenen Geräten bewegen und mitei-ander kommunizieren kön-nen, so definierte Facebook-CEO Mark Zuckerberg seine Vision. „Man kann sich das Metaverse als ein verkörpertes Internet vorstellen, in dem man Inhalte nicht nur an-schaut, sondern sich darin be-findet“, so Zuckerberg in einem Interview mit The Ver-

ge‘. Es geht um die Erschaf-fung einer digitalen Welt, die Elemente von virtueller Reali-tät und physischer Realität miteinander verknüpft. Ein gi-gantischer digitalen Raum soll entstehen, den die Nutzer mit-gestalten können. Die Platt-form „Second Life“ gilt als einer der Vorläufer für ein Meta-Universum. Der Film „Ready Player One“ von Ste-ven Spielberg beschreibt wie eine solche Welt funktionieren kann.

Sorge um die Weltkonjunktur

Chinas Wirtschaft legt im Sommerquartal nur um 4,9 Prozent zu – Schwächstes Wachstum seit einem Jahr

VON KEVIN YAO UND GABRIEL CROSSLEY

PEKING. Gebremst von Liefer-engpässen, Stromausfällen und Turbulenzen am Immo-bilienmarkt schaltet Chinas Wirtschaftsmotor einen Gang zurück. Das Bruttoinlandspro-dukt (BIP) stieg von Juli bis September lediglich um 4,9 Prozent im Vergleich zum Sommerquartal 2020 und da-mit so langsam wie seit einem Jahr nicht mehr, wie das Statis-tikamt in Peking mitteilte.

Zugleich legte die Wirt-schaft gegenüber dem Früh-jahr nur noch um magere 0,2 Prozent zu, womit manche Experten hinter das Wachs-tumsziel der Regierung von mehr als 6 Prozent für das Ge-

samtjahr nunmehr ein Frage-zeichen setzen. Steigende Rohstoffpreise und Energie-engpässe – etwa bei Kohle – bremsen die Erholung von der Corona-Krise zusehends. Belastend hinzu kommt die weltweite Verknappung bei Computerchips, die laut Öko-nomen auch chinesische Unternehmen empfindlich trifft. „Die Aufholphase wird fortgesetzt, jedoch immer im-pulsloser“, sagte Bernd Kram-pen, Analyst der Norddeut-schen Landesbank. Zudem schürt der hoch verschuldete Immobilienkonzern China Evergrande Sorgen um die weitere Entwicklung der Kon-junktur in der Volksrepublik, die als wichtiger Taktgeber für die Weltwirtschaft gilt. Öko-

nom Matthias Krieger von der Landesbank Baden-Württem-berg sieht in der „exorbitanten Verschuldung“ zahlreicher chinesischer Unternehmen einen Hemmschuh für die Wirtschaft im Reich der Mitte: „Die Überschuldung von Evergrande, die an den Fi-nanzmärkten derzeit für er-hebliche Unruhe sorgt, war wohl nur ein erster Warn-schuss.“ Laut Chefökonom Thomas Gitzel von der Liechtensteiner VP Bank ist die Regierung in Peking nun darauf bedacht, die Immobilienunternehmen des Landes zu stützen. Dies werde die Wohnbauinvestiti-onen bremsen: „Die chinesi-schen Wachstumsraten wer-den also auch in den kommen-



Chinas Bauwirtschaft soll künf-tig langsamer wachsen.

FOTO: ANDY WONG/DPA

Pipeline Nord Stream 2 mit Gas gefüllt

LUBMIN. Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist nach Anga-ben der Betreiber betriebsbe-reit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG am Montag mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmetern von sogenanntem technischen Gas befüllt worden.

Damit seien die Vorausset-zungen geschaffen, „um den Gastransport zu einem späte-ren Zeitpunkt zu starten“. Ein Datum nannte das Unterneh-men nicht. Für den zweiten Strang laufen den Angaben zufolge die technischen Vor-bereitungen. Die Leitung ist zwar fertiggestellt, die Be-triebsgenehmigung der deut-schen Behörden steht aber aus.

Durch die 1230 Kilometer lange Pipeline von Russland nach Mecklenburg-Vorpom-ern, die zwei Stränge hat, sollen jährlich 55 Milliarden Kubikmeter Gas geliefert wer-den. Damit können nach An-gaben der Betreibergesell-schaft 26 Millionen Haushalte versorgt werden. Russland macht Druck, dass Nord Stream 2 schnell in Betrieb geht, und verweist dabei auf die hohen Preise für Erdgas.

Gericht rügt Portal Verivox

KARLSRUHE. Das Vergleichs-portal Verivox hat einem Ge-richtsurteil zufolge Verbrau-chern wesentliche Informati-onen vorenthalten und eine Rü-ge vom Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe kassiert. Künftig darf es seinen Ver-gleich von Privathaftpflicht-versicherern nur noch dann zeigen, wenn es ausdrücklich auf die dabei verwendete ein-geschränkte Anbieterzahl ver-weist.

Verivox hatte nur diejeni-gen Versicherer berücksich-tigt, mit denen es eine Vermitt-lungsprovision vereinbart hat-te. Das sei unlauterer Wettbe-werb, erläuterte ein OLG-Sprecher am Montag. Das Ge-richt gab damit einer Klage des Verbraucherzentrale-Bundes-verbands statt (Az.: 6 U 82/20). Zwar sei Verivox nicht ver-pflichtet, alle Versicherungen vollständig abzubilden, sagte der OLG-Sprecher, es müsse aber deutlich auf eine einge-schränkte Auswahl verweisen.

den Quartalen kleiner ausfal-len.“

Dies ist auch für die Welt-konjunktur kein gutes Omen: China gilt seit einiger Zeit als einer der Vorläufer der globa-len Konjunkturtendenzen, wie Krampen erläutert. Der Inter-nationale Währungsfonds hat-te jüngst seine Erwartungen an das Wachstum in China et-was nach unten korrigiert: Die Volksrepublik soll zwar 2021 weiter Zugpferd der globalen Wirtschaft bleiben, doch traut der Fonds dem Land für näch-stes Jahr nur noch ein BIP-Plus von 5,6 Prozent zu. Das welt-weite Bruttoinlandsprodukt soll demnach 2022 nur noch 4,9 Prozent erreichen – nach prognostizierten 5,9 Prozent im laufenden Jahr.

BOULEVARD



Verzückt

Popsänger **Rick Astley** (55) hat sich gefreut, dass Klimaaktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.



Verlobt

Reality-Star **Kourtney Kardashian** (42) und Musiker Travis Barker (45) haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige ein Foto von sich und Barker und schrieb dazu „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen. Die Unternehmerin und der Blink-182-Schlagzeuger machten ihre Beziehung im Februar öffentlich. Beide haben jeweils drei Kinder aus vorangegangenen Beziehungen. Kardashian ist Mutter von Mason (11), Penelope (9) und Reign (6). Barker hat die Kinder Atiana (22), Landon (17) und Alabama (15).



Verzickt

Roland Kaiser hat sich per Brief mit Erich Honecker angelegt – und sich am Ende durchgesetzt. Das berichtet der Schlagersänger (69) in der am Montag veröffentlichten Biografie „Sonnen-seite“. Die DDR wollte Kaisers Keyboardspieler, der aus der DDR geflohen war, nicht bei einem Konzert im Friedrichstadt-Palast auftreten lassen. Kaiser drohte mit der Absage des Auftritts. Er schrieb 1987 einen Brief an Honecker. Über Stasi-Chef Erich Mielke erging der Befehl, dass Keyboarder Franz Bartzsch doch einreisen durfte – allerdings nur unter Pseudonym.



... war da noch die Zweijährige, die in Bingen bei Mainz ihre Mutter in einem Zimmer einsperrte, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Wie die Polizei mitteilte, rief die Mutter daraufhin am offenen Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger wurde aufmerksam. Die Feuerwehr befreite schließlich die Mutter, ihren Säugling und die zweijährige Tochter aus der leicht verrauhten Wohnung.



FOTO: ARIEL SCHALITZ/DPA

In den Fängen einer Sekte?

Gemeinschaft Zwölf Stämme könnte für die Entführung einer Elfjährigen verantwortlich sein

VON PATRICK GUYTON

MÜNCHEN. Wo ist Shalomah Henningfeld? Das elfjährige Mädchen ging am Samstag um 15 Uhr in Holzheim bei Dillingen zum Joggen. Seitdem ist es verschwunden. Immer klarer wird nun, dass Shalomah wohl im nördlichen Bayerisch-Schwaben von der christlich-fundamentalistische Sekte Zwölf Stämme entführt wurde. Kein Grund aufzuhören, nach dem Mädchen zu suchen. „Wir wissen weiterhin nicht, wo sie ist, und suchen auch weiter“, sagte Markus Trieb, Sprecher der Polizei Schwaben-Nord, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Auch ein Verbrechen oder ein Unglück werde weiterhin nicht ausgeschlossen.

Im Laufe des Montags gingen zwei gleichlautende E-Mails bei Shalomahs Pflegevater ein: Sie sei bei ihren leiblichen Eltern, es gehe ihr gut, man brauche sich nicht zu sorgen. Eine war unterzeichnet von ihrem leiblichen Vater, die andere von einem weiteren Sektenmitglied. 2017 hatten die Zwölf Stämme ihren Sitz in Klosterzimmern bei Nördlingen verlassen und waren nach Tschechien gezogen.

Über viele Jahre hatte es Dauerstreit mit staatlichen Institutionen, Gerichtsverfahren, Polizeieinsätze und Verurteilungen gegeben. Denn die Sektenmitglieder schlugen und misshandelten ihre Kinder systematisch. Diese mussten auf dem Hof schuften



Verschwunden: Das veröffentlichte Fahndungsfoto zeigt die elfjährige Shalomah Hennigfeld.

FOTO: POLIZEIPRÄSIDIUM SCHWABEN NORD/DPA

„Es herrschte ein Klima der Angst und der totalen Überwachung.“

Klaus R., Sektenaussteiger

und gingen nicht in öffentliche Schulen, sondern wurden auf dem Anwesen von nicht ausgebildeten Hilfslehrerinnen unterrichtet. Und das alles nach Ansicht der Sekte ausdrücklich im Namen Gottes.

Nach dem Umzug ins tschechische Skalna nahe der Grenze zu Bayern wurde es ruhig um die Sekte. Insgesamt 40 Kinder waren in Bayern aus den Familien genommen und auf Pflegeeinrichtungen und -familien verteilt worden. Mittlerweile sind es noch drei, eines davon Shalomah. Die anderen sind mittlerweile volljährig oder hatten ein Alter erreicht, in dem sie selbst entscheiden konnten, wo sie leben wollen.

Klaus R. etwa ist in die Sekte hineingeboren worden und blieb, bis er 17 Jahre alt war.

Im Jahr 2012 floh er dann. „Ich hatte keine Kindheit“, sagte er vor einiger Zeit in einem Gespräch. Es habe ein „Klima der Angst und der totalen Überwachung“ geherrscht. Nicht wöchentlich, sondern täglich wurde mit der Rute auf die offenen Hände und den nackten Po der Kinder geschlagen. Für ihre Misshandlungen wurde eine nicht ausgebildete Lehrerin vom Amtsgericht Nördlingen zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt.

Nach außen hin wirkte das Anwesen Klosterzimmern –

15 Häuser und eine kleine Kirche in der Mitte – wie ein ländliches Idyll. Die Mitglieder kleideten sich bunt wie Hippies, ließen sich die Haare wachsen und gaben sich friedlich-fröhlich. Die Gruppe lebte von der Landwirtschaft, auch war sie im Baugewerbe tätig und errichtete etwa Solaranlagen auf Hausdächern. Doch so schön der Schein, so kriminell die Organisation: Niemand erhielt Lohn, keiner war krankenversichert. „Die älteren Mitglieder“, so der Aussteiger R., „mussten schon deshalb bleiben, weil sie keine Rente bekommen hätten.“ Die Kinder und Jugendlichen wurden kaum ärztlich untersucht. R. ist kein einziger Jugendlicher bekannt, der einen Schulabschluss hat. In Bayern gab es immer wieder heftige Kritik, wie die Behörden dies über so lange Zeit hatten durchgehen lassen können – die systematische Gewalt, das Umgehen der Schulpflicht.

In Tschechien wiederum ist die Prügelstrafe nicht verboten, und es ist einfacher, Kinder privat zu unterrichten. Ob Shalomah von den Eltern oder anderen Sektenmitgliedern dorthin verschleppt wurde, ist Teil der Ermittlungen. Es besteht der Verdacht der Entziehung einer Minderjährigen, darauf stehen bis zu fünf Jahre Haft. Wo das Mädchen im Alter von drei bis acht Jahren gelebt hatte, wussten die Sekteneltern jedenfalls ganz genau. Sie hatten es unregelmäßig besucht – zuletzt Ende September.

Nackte Tatsachen

Die Wüste lebt: Rund 200 Menschen haben sich nackt, nur bedeckt mit weißer Farbe, in die steinige Landschaft nahe des Toten Meeres gestellt. Sie sind Teil einer Kunstaktion des Amerikaners Spencer Tunick. Damit will der US-Fotograf auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigsten Meeres der Welt aufmerksam machen. Mit seiner Fotoinstallation hat er außerdem vor, die Einrichtung eines Museums in der israelischen Wüstenstadt Arad zu ermöglichen. Es soll helfen, Ansätze zur Rettung des Gewässers zu unterstützen. Spencer Tunick ist berühmt für seine Motive, bei denen er eine Vielzahl von unbedeckten Menschen in Landschaften oder vor Gebäuden drapiert.

Wendler will zurück nach Deutschland

VON SABRINA SZAMEITAT

DINSLAKEN. Der Haftbefehl gegen den umstrittenen Schlagersänger Michael Wendler ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Demnach sei dieser bereits am 22. September aufgehoben worden, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den sogenannten Sitzungshaftbefehl eingelegt hatte.

Wendler war im Juli als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken nicht erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher. Der „Bild“-Zeitung sagte Wendler, dass er jetzt wieder nach Deutschland zurückkehren möchte: „Nicht mit Wohnort, der bleibt die USA“, kündigte er an. Er wolle weiter Musik machen.

Ihm sollen – so der Vorwurf im Strafbefehl – Autorenanteile an mehr als 150 Musiktiteln überschrieben worden sein, um das Vermögen des ursprünglichen Rechteinhabers vor der Vollstreckung zu bewahren.



Will weiter Musik machen: Michael Wendler.

FOTO: R. VENNERBERND/DPA

Die Grenzen der Verschwiegenheit

Nach Bericht über Missbrauch in der französischen Kirche wird über das Beichtgeheimnis für pädophile Geistliche debattiert

VON BIRGIT HOLZER

PARIS. Es war kein einfaches Gespräch, das der Vorsitzende der französischen Bischofskonferenz und Erzbischof von Reims, Éric de Moulins-Beaufort, kürzlich mit dem französischen Innenminister Gérald Darmanin zu führen hatte. Der Geistliche musste darin eine nach eigenen Worten eine „ungeschickte Formulierung“ in einem Radiointerview erklären, die in der Folge hohe Wellen geschlagen hatte.

De Moulins-Beaufort hatte im Sender France Info erklärt, das den Priestern auferlegte



Bat um Verzeihung: Der katholische Erzbischof Éric de Moulins-Beaufort.

FOTO: T. COEX/AP/DPA

Beichtgeheimnis sei „stärker als die Gesetze der Republik“. Konkret ging es um die Frage,

ob ein Beichtvater, dem der Missbrauch von Minderjährigen gestanden wird, dies an die Justiz melden müsse – und ob er sich strafbar mache, wenn er es unterlasse. Eine Frage, die klar mit Ja zu beantworten sei, betonte Darmanin vor wenigen Tagen vor den Abgeordneten der Nationalversammlung. Dies führe zu Ausnahmen bei dem seit fast 200 Jahren geltenden Berufsgeheimnis, vor allem, wenn es sich um Verbrechen an Kindern unter 15 Jahren handele. In Frankreich sieht ein Gesetz aus dem Jahr 1905 Laizität, also die strikte Trennung von Kir-

che und Staat, vor. Aufgekommen war die Debatte durch die Veröffentlichung des Berichts einer unabhängigen Kommission über sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche in der vergangenen Woche. Dem Leiter der Kommission, Jean-Marc Sauvé, zufolge handelt es sich um ein massives Problem im System.

Erzbischof de Moulins-Beaufort bat nach der Veröffentlichung die Betroffenen um Verzeihung. Umso größer war die Verwirrung um das anschließende Interview, in dem er das Beichtgeheimnis trotzdem für unantastbar erklärte. Zum

einen wisse man nicht, wie viele Pädophile ihre Taten wirklich beichteten, sagte er. Zum anderen wagten manche Opfer nur, sich ihrem Beichtvater anzuvertrauen, weil sie auf dessen Stillschweigen setzten. Die Kirche sah sich nach dem Gespräch zwischen de Moulins-Beaufort und Darmanin dazu gezwungen, zurückzuzukommen: „Man muss sicherlich präziser und härter sein bei der Tatsache, dass sexuelle Gewalt nicht ein Problem der Keuschheit ist, sondern ein Angriff auf das Leben, ein Verbrechen und zumindest in symbolischer Hinsicht ein Mord.“